

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelnnummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Waidnering) 34.

Staatsfeindliche Umtriebe.

Vierzig Jahre sind es, daß Ungarn den Ausgleich mit Kroatien geschlossen und auch das Nationalitätengesetz geschaffen hat. Ein Zeitraum, in welchem Generationen von hinnen gegangen und neue entstanden sind. Den Kroaten haben wir damals das bekannte weiße Blatt gereicht und den übrigen Nationalitäten Zugeständnisse gemacht, die gewiß nicht danach angethan waren, das Interesse des einheitlichen ungarischen Staates auf Kosten der Nationalitäten zu fördern. In dem Taumel der Freude, der damals unser ganzes Sinnen und Trachten anlässlich der wiederhergestellten Verfassung erfaßt hatte, war die liberale Regelung der kroatischen und der Nationalitätenfrage beschlossen worden. Was Liberalismus anbelangt, waren beide Gesetze tabellos, aber auch hinsichtlich ihrer Naivität standen sie ohne Beispiel da.

Ungarn hat den vielerwähnten Schleier der Vergessenheit, der später geradezu ein unentbehrlicher Behelf unserer Politik geworden, auch über das Vorgehen der Nationalitäten gebreitet, und nicht nur ihre Privilegien in Ehren gehalten, sondern denselben noch neue Begünstigungen angedeihen ließ. Hierbei haben wir für die Zeitströmung kein offenes Auge behalten. Denn allerdings lag die liberale politische Auffassung unserer damaligen leitenden Staatsmännern im Blute, und diese Strömung war in der europäischen Politik auch nicht zu verkennen, aber schon damals war es klar ersichtlich, daß eine noch viel gewaltigere Strömung die Völker erfaßt hat, das Prinzip der nationalen Staatenbildung. Die Bethätigung dieses allgewaltigen Prinzips hat die Monarchie an sich selbst erfahren. Der preussische und auch der italienische Krieg haben von der Macht dieses Prinzips deutliche Beweise geliefert. Seitdem macht diese Strömung weitere Fortschritte, und

wo sie nicht ganz durchgedrungen ist, werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um das vorgesteckte Ziel, die Schaffung eines einheitlichen Nationalstaates, zu erreichen. Von dem Vorgehen Rußlands den Polen, hauptsächlich aber den Finnen gegenüber ganz abgesehen, genügt es auf die Politik hinzuweisen, welche das mächtige Preußen seinen Polen gegenüber befolgt. Während hier immer die eiserne Faust der herrschenden Nation niedersauft, wird bei uns die Hand nur ausgestreckt, um den Nationalitäten Vortheile zu bieten und statt Entgegenkommen in den meisten Fällen schöndesten Undank zu ernten. Allerdings wird unsere Politik in der Nationalitätenfrage auch durch unser staatsrechtliches Verhältnis zu Oesterreich beeinflusst, aber nicht in dem Maße, daß wir gezwungen wären, die staatsfeindlichen Bestrebungen der verschiedenen Nationen geduldig über uns ergehen zu lassen.

Denn es wäre die straflichste Selbsttäuschung, wollte man länger in Zweifel ziehen, daß die großserbische und die großkroatische Propaganda gegen die Einheit des ungarischen Staates gerichtet sei. Im Vergleiche zu der Gefahr, die in dieser Propaganda steckt, sind die Bestrebungen, die bei den Slowaken und noch mehr bei den Rumänen wahrnehmbar sind, allerdings nicht so gefährdend, aber Stoff zum Nachdenken und noch mehr Grund zu ersten Bedenken liefern dieselben in großer Menge. Namentlich darf man sich nicht täuschen dessen, wenn die staatsfeindliche Propaganda hinter der Maske kultureller Bestrebungen sich verbirgt. Wenn die Slowaken einen Museumperein, die Rumänen einen Kulturverein gründen, darf der Staat allerdings nicht störend dazwischentreten, denn die Förderung der Kultur ist ja selbst eine der Hauptaufgaben des Staates. Im Auslande, vor dem die ungarische Staatsleitung ohnedies, zwar grundlos, aber thatsächlich der Unterdrückung der verschiedenen Nationalitäten geziehen wird, würde jeder

staatliche Eingriff als ein Barbarismus, als ein Attentat auf das höchste Gut der Menschheit, auf die Kultur verschrien werden. In der That liegt uns nichts ferner, als wirklich kulturelle Bestrebungen der Nationalitäten stören oder gar unterdrücken zu wollen. Und insoweit diese Bestrebungen loyal sind und ehrlich bloß zur Hebung der Kultur dienen werden, können sie vor jedweden störenden Eingriff seitens der ungarischen Staatsgewalt sicher sein. Nach den traurigen Erfahrungen, die der ungarische Staat in der Nationalitätenfrage gemacht hat und noch täglich macht, kann und darf es nicht befremdlich erscheinen, wenn derselbe sein Augenmerk auf diese Vereinigungen richtet und sich auch überzeugen wird wollen, ob unter dem kulturellen Deckmantel nicht doch politischer Schmuggel getrieben wird. Wenn nun in dieser Hinsicht Mißtrauen aufsteht, so ist es sicher, daß nicht die Staatsgewalt Grund und Anlaß hiezu geboten hat. Gegenwärtig hat es den Anschein, daß den nationalistischen Bestrebungen im engeren Ungarn im Großen und Ganzen die gegen die staatliche Einheit gerichtete Spitze fehlt.

Von der nationalistischen Propaganda, die in Kroatien getrieben wird, läßt sich dies leider nicht behaupten. Da kommen Erscheinungen an den Tag, daß man nicht im Klaren sein kann darüber, ob die Ruchlosigkeit oder die Verblendung der Führer oder aber die politische Unreife der Bethörten größer sei. Das energische Eingreifen der ungarischen Regierung und die in Folge dessen vorgenommenen zahlreichen Verhaftungen sind ein Beweis dessen, daß die Regierung die drohende Gefahr erkannt hat und entschlossen ist, derselben mit allen Mitteln zu steuern. Das hochverrätherische Treiben der Anstifter und Führer dieser Bewegung wird und muß ein Ende nehmen, und wenn einmal diese Leute durch die strafende Hand der Gerechtigkeit ihren wohlverdienten Lohn erhalten haben, wird sich das sonst gutmüthige und nur

Im ungarischen Seebad Staliens.

— Skizzen vom venetianischen Lido. —
(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Lido heißt wohl der Strand. Aber wenn man das Wort ausspricht, dann bedarf es gar keiner näheren Bezeichnung des Gestades, das gemeint wird; es gibt auf der Welt nur einen Lido, an der Meeresseite der schmalen, langgestreckten Sandbank, welche der alten Lagunenstadt als natürlicher Wellenbrecher und riesiger Paravent vorgelagert ist. „Lido!“ Wenn man das früher sagte, so klang das beinahe so, wie der Name einer heimlich geliebten Frau. Man ließ Andere andere Seebäder preisen, die man einfach komisch fand, hütete sich jedoch wohl, zu widersprechen und den ungerechtfertigten Enthusiasmus zu dämpfen. Wenn man gegen die Bewunderung einer Schönen Einspruch erhebt, so ist dies ja ein Beweis dafür, daß man selbst eine kennt, die vor ihr den Vorzug verdient. Man lächelte still im Glücksbewußtsein seines heimlichen Besizes und war noch tüdlich genug, den Schwärmern Recht zu geben. Die Armen wußten es nicht besser. Sie kannten den Lido nicht und waren zufrieden mit kümmerlichen Surrogaten. Das war eine köstliche Zeit für die Lido-Stammgäste. Aber — weiß der Rufus, wie und warum sich das ereignete — plötzlich kam man uns auf die Schliche und über Nacht förmlich war der Lido „entdeckt“. Den Beginn des rapiden Umwandlungsprozesses haben wir auf zwei, höchstens auf drei Jahre zurückzudatieren. Von einem rüstigen Vorwärtsschreiten kann man gar nicht sprechen; es war eine Entwicklung mit Galoppjahren, man muß das Tempo einfach amerikanisch nennen. Wer gegen Ende des vorjährigen Septembers die letzten Seebäder nahm und heuer zur Eröffnung der Vorsaison wiederkam, war per-

plex, höchlichst erstaunt über die einschneidenden Veränderungen, die sich vollzogen hatten, doch die Ueberraschung hatte keineswegs den Charakter einer ungetrübten Freude. Der Lido wurde mit einemmal, was er längst so sein verdient hat, ein Weltkurort. Nun gut. Damit muß sich aber der Egoismus unserer vieljährigen Anhänglichkeit abfinden. Es ist zuweilen ein trauriger Trost, Genossen im Glück zu haben. Raum für Alle hat die Erde. Und so weiter. Es gibt keine Situation im Leben, die so fatal wäre, daß man sie nicht durch Sprichwörter und Citate aus den gangbarsten Dichtern einigermaßen besser beleuchten könnte. Nur ein bischen verhältnismäßig sollte es dabei zugehen. Es ist stets hübsch und menschenfreundlich, wenn das Vergnügen über die bessere Qualität und den größeren Stil des Dargebotenen vom Normalauge des Zahlenden, der internationale Maßstäbe mitbringt, anerkannt wird, aber es ist von Uebel, wenn die Gegenforderungen bereits einem so hohen Niveau entsprechen, das vielleicht einmal, vielleicht schon in allernächster Zukunft erreicht sein wird, das aber jetzt noch nicht da ist. Und in dieser Hinsicht haben es die ansonsten sehr braven Leute vom Sand- und Strandbad am venetianischen Lido in vieler Hinsicht unbedingt versehen.

Es erscheint besonders geboten, auf diese Thatsache die Ungarn aufmerksam zu machen, die heuer eine Besuchspause haben eintreten lassen. Die Magyaren haben auf dem Lido vor allen übrigen Nationen die ausgesprochene Präponderanz. Man hört auf Schritt und Tritt ebensoviel ungarisch sprechen wie italienisch, und im Seebade noch mehr. Ist Venedig zur österlichen Zeit ein Wiener Vorort, so ist der Lido in der Hochsaison ein Bezirk, den sich Budapest erobert hat. Die aus dem Dünenlande neu emporgeschossenen Hotels — „Pannonia“, „Regina

d'Ungheria“ usw. — bezeugen dies, und die Autochthonen haben mit dem aus Ungarn entspringenden Gästestrom in hervorragender Weise zu rechnen. Deshalb erscheint es nicht unangebracht, darauf zu verweisen, daß es in der Machtsphäre Budapests liegt, korrigierend in jene neugeborenen Verhältnisse des Lido einzugreifen, die im äußersten Grade reparaturbedürftig sind. Das ist ebenso leicht gethan, wie gesagt. Der Lido ist einzig. Ja. Stimmt. Siehe oben. Aber es gibt keine Anziehungskraft, die so groß wäre, daß sie nicht abgelenkt werden könnte. Die in erster Linie mitgeholfen haben am Aufschwung können am leichtesten den abkühlenden Dämpfer aufsetzen. Die reichen Leute aus Venetien und der Lombardei haben nicht mehr am Lido, den sie gänzlich den Venetianern und dem internationalen Publikum überlassen haben, sie gehen nach M i n i. Sie zeigen den Nicht-Stalienern den Weg, den sie einzuschlagen haben, sobald sie drauskommen, daß man an ihnen den Ueberlaß zu reichlich vornehmen will.

Es fällt mir, der ich ein allzu eingefleischter Lido-Sommerfrischer bin, dabei gar nicht ein, etwa einen Boykott des Lido zu beantragen. Wer wird denn das Kind mit dem Bad ausschütten? Den herrlichen, unvergleichlich schönen Strand wollen wir uns nicht so leicht entreißen lassen. Es handelt sich eigentlich nur um die „Hauptstraße“, die vom Landungsplatz bis zum Stabilimento dei bagni führt und auf die man leicht verzichten kann. Alle Wege führen zum Meer, und wo Wege sind, wachsen alsbald auch Oesterien und Albergi aus dem Boden. Nein, wir müssen nicht auf den Lido verzichten, wir müssen vielmehr danach trachten, ihn vollends zu erobern, nach links und nach rechts, vor Allem gegen Süden, gegen Malamocco hin, wo man noch vor einem Lusttrum sich ungenirt am Strande sein

verheste kroatische Volk von dieser unsinnigen und in erster Reihe für Kroatien gefährlichen Bewegung abwenden, ehe hieraus größeres Unheil entstehen könnte.

Die Aktion aber, die von der Regierung mit anerkannter Energie unternommen wurde, darf nicht erlahmen. Die Regierung darf sich auch davon nicht heirren lassen, wenn etwa Schreckenberichte über die Bergewaltung der Serben und Kroaten ins Ausland geschickt würden. Nach dem fasssam bekannten Vorgehen von Supilo und Konforten wäre es ein Wunder, wenn dies nicht geschehen würde. Vorderhand kann die Aufgabe der Regierung bloß in der schonungslosen Niederwerfung der revolutionären Bewegung bestehen. Die Regierung darf sich daher nicht darum kümmern, was tendenziöse Auslandsberichte hierüber sagen werden. Diese rein innerpolitische Frage haben wir selbst im Lande zu lösen, und wir dürfen uns dabei einzig und allein nur vom Interesse des Staates leiten lassen. Dieser Aktion hat aber dann eine andere zu folgen: die Regelung des ganzen politischen Komplexes, den wir unter der kroatischen Frage verstehen. Wenn wir auch einmal die Großmuth als politischen Faktor ausschalten, wird das Gerechtigkeits- und Billigkeitsgefühl Ungarns eine genügende Gewähr dafür bilden, daß diese Frage gedeihlich gelöst werde, wenn auch die Kroaten endlich zur besseren Einsicht gelangen.

Budapest, 10. August.

* Ministerpräsident Alexander Wekerle, der den Sonntag auf seiner Dänöser Besitzung verbrachte, ist heute wieder in der Hauptstadt eingetroffen, um in seiner Eigenschaft als Finanzminister die persönliche Leitung der Budgetarbeiten zu übernehmen. Im Laufe des heutigen Tages empfing der Ministerpräsident die Sachreferenten der einzelnen Ressorts, welche mit der Ausarbeitung des Staatsvoranschlages beschäftigt sind, um ihnen Instruktionen zu erteilen. Obgleich das nächstjährige Budget in Folge der von der Legislative bewilligten Gehaltserhöhungen, Zulagen und Investitionen den Rahmen des gegenwärtigen Staatsvoranschlages übersteigen wird, ist die Regierung — wie man uns mittheilt — bestrebt, die Voranschläge der einzelnen Ressorts nach Möglichkeit einzuschränken und für die Bedeckung der Mehrausgaben innerhalb der gegenwärtigen Einnahmsquellen Sorge zu tragen. Von diesem Bestreben geleitet unterzieht sich Ministerpräsident Dr. Wekerle selbst der Mühe, die

Privatbad aufbauen konnte, aus vier Olivengärten und drei Leinüchtern. Diese Zeit des primitiven und kostenlosen Naturgenusses ist unwiederbringlich dahin, aber es ist deshalb kein Grund zur Melancholie vorhanden.

Die Eroberung des Strandes nach dieser Richtung hin macht bereits die erfreulichsten Fortschritte. Ich rede nicht von dem hochragenden Hotelpalast „Excelsior“, der dieser Tage pomphaft eröffnet wurde. Kein Billigerer als Caruso war u. A. gemiethet worden, um das geladene Publikum zu belustigen. Diese Darbietung sollte wohl programmatisch sein. Der Aufenthalt in diesem Hotel dürfte selbst Engländern ein wenig zu theuer und nur für Amerikaner der besseren Kreise sein, die ihre eigene Nacht haben. Aber daran schließt sich Volksbad an Volksbad. Für wenige Centesimi wird das Möglichste geboten. Dorthin ziehen die minderbemittelten, meist mit überreichem Kindersegel bedachten venezianischen Familien, mit Mundvorath zur Genüge versehen, dort geben sie sich, auf der gelben feinsandigen Düne und in der salzigen Fluth, dem seligen, kräftigen Nichtsthun hin, das man noch vor ein paar Jahren viel näher und ebenso billig haben konnte.

Dieser Zug nach dem Süden wird allen Lido-Berehrern, die einen mehrmaligen Toilettenwechsel während des Tages nicht als die Grundbedingung fröhlichen Wohlbehagens betrachten, das Heil bringen. Denn wer einmal da draußen gehaust hat, wird sich nicht mehr so leicht entschließen können, auch nur eine Nacht in der von Moskitoschwärmen erfüllten Lagunenluft Venedigs zu schlafen. Die lauen, blauen Lido-Nächte! Ich kannte sogar einen städtischen Oberbuchhalter i. P., den sie zum Dichter gemacht haben.

Und unser italienischer Dreibundsfreund thut so viel, um dieses doloo far niente noch immer hygienischer zu gestalten! Ganz in der Stille, ohne

Budgetarbeiten ihrem Abschlusse zuzuführen, so daß er bereits gelegentlich des für Mitte September in Aussicht genommenen Ministerraths in der Lage sein wird, das Budget in endgiltiger Fassung den Mitgliedern des Kabinetts zu unterbreiten.

* Aus Berlin erhalten wir folgende interessante telegraphische Mittheilung: Wie aus Petersburg telegraphirt wird, hat das österreichisch-ungarische Ministerium des Aeußern in Anwesenheit der Klarstellung der internationalen Lage Bosniens und der Herzegowina an die russische Regierung Anfangs August eine Note gerichtet. Die Note betont, daß die letzten Vorgänge in der Türkei nothwendigerweise auf die russisch-österreichisch-ungarische geheime Konvention vom Jahre 1877 rückwirken müssen, derzufolge Rußland die Feststellung des Termins der vollständigen Dekkupation Bosniens und der Herzegowina und die Art der Ausführung derselben der Monarchie überläßt und die besagt, daß auf dem Balkan sich kein slavischer Staat bilden könne.

* Aus Temesvár wird gemeldet: Der Temesvárer serbische Bischof Letics hat an seine Gläubigen einen Hirtenbrief gegen die ungarischen Schulaufschriften erlassen und den serbischen konfessionellen Schulen die Anbringung der vom Unterrichtsminister angeordneten ungarischen Aufschriften untersagt. Die Serben in den Gemeinden Törökkanizsa, Serbkefetur, Gyála und Droplámos haben dem Befehle des Bischofs Folge geleistet und die Anbringung der ungarischen Aufschriften in den Schulen verweigert. Oberstuhlrichter Emil Tallian verurtheilte die renitenten Kirchengemeinden zu je 100 Kronen Geldstrafe, und diese Strenge that ihre Wirkung, denn die Kirchengemeinden beicilten sich, die Aufschriften anzubringen, worauf ihnen der Witzgespan die Geldbuße erließ.

* Der am Sonntag in Nagy-Londa gehaltene Rechenschaftsbericht des Präsidenten der Nationalitätenpartei Theodor Mihályi hat zu einer rumänischen Kundgebung gegen das Pluralwahlrecht geführt. Die Wählerversammlung nahm nämlich eine Resolution an, in welcher für das allgemeine geheime Wahlrecht Stellung genommen wird und die Abgeordneten der Nationalitäten aufgefordert werden, gegen das auf dem Prinzip der Pluralität basirende Wahlreformprojekt des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy energisch Stellung zu nehmen. Aus der Versammlung wurde auch ein Guldigungstelegramm an den König abgeschickt, in welchem dem Monarchen für die Zünitirung der Einführung des allgemeinen Wahlrechts der homagiale Dank der Rumänen ausgesprochen wird.

alles Aufhebens, ohne auf Anerkennung und Dank zu rechnen. Die stagnirenden, übertriebenden, bissiges geflügeltes Ungeziefer ausbrütenden Wasserläufe mit den verluterten, verfallenen Böschungen sind nicht mehr. Seit dem Vorjahr sind sie in saubere Kanäle umgewandelt, mit soliden Quaimauern eingefast, die regelmäßig ausgebaggert werden. Das ist, wie gesagt, sehr hygienisch, und das wirkt ästhetischer und das gibt nicht mehr den lästigen Moskitoswolken einen Unterschlupf, sondern — erforderlichenfalls — den niedlichen Torpedobooten, die jetzt beim Giardino Publico drüben zu Dutzenden unter Anker liegen. Es lebe der bis an die Zähne bewaffnete Friede! Er hindert nicht einmal, daß auf dem Lido seit ein paar Jahren Hotelbauten im Werthe von vielen Millionen entstanden sind, obwohl die Bauherren „Demolirungsreserve“ unterschreiben mußten, mit denen bekanntlich die angenehme Eventualität verbunden ist, bei Eintritt kriegerischer Entwicklungen die ganze kostspielige Herrlichkeit auf eigene Kosten der Erde gleichmachen zu lassen. Es kann nichts Beruhigenderes geben als diese lebhaft Bauhätigkeit. Und wenn auf der Gartenmauer des Palazzo Franzetti die Aufschrift „Morto all'Austria!“ auch Tag für Tag frisch übertrüncht werden muß, und wenn da und dort auch andernwärts die freundschaftliche Liebe schwarz auf Weiß, in meterhohen Theerbuchstaben auf Marmor, sich ausdrückt... es soll uns weiter nicht beunruhigen.

Denn auf dem Fortifikationsterrain des Lido wird gebaut, wofin man schaut, und die österreichisch-ungarische Monarchie, die das Hauptkontingent der Besucher stellt, zahlt im vorhinein bereitwillig alle Kriegskosten. Seit dem Vorjahre ist nur ein geringer Preisausschlag zu verzeichnen. Um fünfzig Prozent etwa, insofern es sich um Wohnung, volle Pension oder die Ansätze der Speise-

* Der Abgeordnete des Szentendreer Bezirks Dr. Nikolaus Weresmarty hat am Sonntag in mehreren Gegenden seines Bezirks seinen Rechenschaftsbericht erstattet. Der Abgeordnete griff die Volkspartei heftig an, weil sie in diesem Bezirk Versammlungen einberufen hat. „Es ist ein Verbrechen“, sagte er, „in diesem Lande, wo die Nationalitäten gegen die Einheit des Staates arbeiten, auch noch konfessionellen Zwist zu stiften.“

Die großserbische Bewegung.

Neuerliche Verhaftungen. — Der Banus in Budapest.

Haben schon die Enthüllungen Nastics' und die Verhaftung des Konzeptpraktikanten Adam Pribicevics berechtigtes Aufsehen hervorgerufen, so mußte die gestrige erfolgte Festnahme des Professors der Theologie Valerian Pribicevics, eines jüngeren Bruders des Reichstagsabgeordneten Svetozar Pribicevics, eine noch nachhaltigere Wirkung ausüben. Im Laufe des heutigen Tages sind aber auch noch andere Verhaftungen erfolgt, und die sämmtlichen Papiere beweisen, daß die großserbische Propaganda nicht nur in Kroatien stark betrieben wird, sondern daß diese Agitation auch außerhalb des Landes unterstügt wird. Von Interesse ist auch die uns aus Wien zugekommene Nachricht, daß der Autor der Broschüre „Finale“, Nastic, dort verhaftet und nach Agram gebracht wurde.

Die über die bisherigen Resultate der Untersuchung in Angelegenheit der großserbischen Bewegung eingetroffenen telegraphischen Berichte lassen wir im Nachstehenden folgen:

Baron Rauch und die großserbische Agitation.

Von eingeweihter Seite wird uns mitgetheilt, daß der Banus von Kroatien aller Wahrscheinlichkeit nach schon in den allernächsten Stunden in Budapest eintreffen wird, um dem Ministerpräsidenten Wekerle über die neueste Wendung in der großserbischen Propaganda Bericht zu erstatten.

Lange vor Erscheinen der Nastics'schen Broschüre war es der kroatischen Regierung bekannt, daß Mitglieder der kroatisch-serbischen Koalition an einer hochverrätherischen Agitation theilnehmen. Als vor ungefähr drei Wochen der Banus in Budapest eintraf, befand sich in seiner Gesellschaft auch der Agramer Oberstaatsanwalt Accurti, der Gelegenheit hatte, vor dem Ministerpräsidenten zu erscheinen und schon damals sehr gravirende Mittheilungen zu machen in der Lage war. Wie erinnerlich, sah sich schon damals die Partei der selbstständigen Serben zu einer Erklärung veranlaßt, worin sie gegen die Verdächtigung Stellung nahm, an einer nach dem Auslande gravitirenden Bewegung theilhaftig zu sein.

karte handelt. Dafür hat man sich bei Bewältigung der Speisen weit weniger zudemühen; ich meine nicht, daß sie zarter geworden sind, sondern kleiner. Das Bade-Etablissement präsentirt sich heuer vollkommen umgebaut. Trotzdem hat man die Preise nur minimal erhöht. Das Heft mit zwölf Badekarten kostet nicht mehr wie noch im Vorjahr neun, sondern elf Lire, die einzelne Karte statt einer Lire eine Lire und zwanzig Centesimi.

Aber dafür wurde Alles, wie schon rühmend hervorgehoben, komplet umgebaut. Die ganze Anlage hat man gegen das Meer vorgeschoben. Durch diesen einfachen Kunstgriff ist die Düne so gut wie verschwunden. Man hat nur auf der Damen- wie auf der Herrenabtheilung je eine Art von großem Hof ausgespart, der vorne vom Meer, auf der äußeren, sowie rückwärtigen Seite von den Kabinenzellen, auf der inneren Seite hingegen von der Estrade begrenzt wird. Wenn man lieb sein will, kann man von einer intimen Wirkung sprechen, jedoch von einem Sandbad — das für Viele ebenso wichtig war wie das Seebad — nicht mehr. Der Sand wird immer überfluthet, ist feucht und kalt wie der Boden eines Lehmschlages. Wo steht es denn auch geschrieben, daß man, aus der Fluth steigend, sich hinsetzen, eingraben und, die Blicke gegen den blauen Himmel gerichtet, stundenlang vor sich hinträumen muß, wie das früher geschehen? Es ist eben Alles großstädtischer geworden. Man hat sich in dieser Hinsicht sehr bemüht. Ich glaube, man hat sogar die Taschentresse delogirt, deren Fang früher Großen wie Kleinen Spaß gemacht hat. Ich habe wenigstens während eines vierzehntägigen Aufenthalts keinen zu Gesicht bekommen. Inbessenen ist ganz gut möglich, daß man sie nummerirt hat und daß sie nun gegen ein Extrahonorar geliefert werden. Man exploitirt nämlich jetzt Alles und die

Als nun die Nastic'sche Broschüre erschien, hatte die kroatische Regierung, respektive deren Organe, alle Bemühung dafür in der Hand, daß die Fäden der großserbischen Propaganda in den Händen einzelner serbischer Politiker zusammenlaufen. Gegen diese vorzunehmende Aktion ist sie momentan nicht in der Lage, weil die gegen Pribicevic und Budjavić durch ihre Abgeordneten-Immunität geschützt sind. Einen Moment lang wurde in Agram sogar erwogen, ob man dieses Hinderniß nicht durch die Frage erlangen könnte in Anbetracht des Umstandes, daß der kroatische Landtag zur Zeit vertagt ist, aber da soll es die ungarische Regierung gewesen sein, welche jedes gewaltsame Eingreifen vermieden wissen wollte.

Man kennt aber hier schon lange die Umtriebe einzelner serbischer Abgeordneter. Ministerpräsident Wekerle hatte bereits bei einer früheren Gelegenheit, als der Banus im ungarischen Abgeordnetenhaus seitens der kroatischen Koalition angegriffen wurde, diesbezüglich sehr deutliche Anspielungen gemacht, die damals von den kroatischen Herren mit großer „Entrüstung“ zurückgewiesen wurden. Die Nastic'sche Broschüre brachte den Stein bloß ins Rollen. Bezüglich des Standpunktes der ungarischen Regierung wird uns von maßgebendster Seite versichert, daß man hier selbst nicht einmal die Verwendung Nastic's als Werkzeug zulassen wollte. Deshalb gingen die kroatischen Behörden selbstständig vor, und Oberstaatsanwalt Accurti arbeitete wochenlang, ehe er aggressiv vorging.

Unseren Informationen nach hatte Ministerpräsident Wekerle Gelegenheit, auch in Szeged über die Vorfälle eingehend Bericht erstatten zu können, und zwar auf Grund jenes Referats, das der Banus bei seinem letzten Hiersein dem ungarischen Ministerrat erstattet hatte.

Massenverhaftungen.

Aus Karlowitz wird telegraphisch gemeldet: Der Professor der Theologie Valerian Pribicevic, ein jüngerer Bruder des Abgeordneten Svetozar Pribicevic, ist gestern Vormittags in seiner hiesigen Wohnung verhaftet worden. Diese Verhaftung steht mit der bekannten großserbischen revolutionären Propaganda in Zusammenhang. In der Wohnung des Verhafteten wurde eine Hausdurchsuchung durchgeführt, seine Schriftpapiere sind in Beschlag genommen worden. Professor Pribicevic wurde nach Agram eskortiert.

Aus Agram wird telegraphisch: In dem Besonderen des verhafteten Konzeptpraktikanten Adam Pribicevic, der, wie bereits gemeldet, kurz nach seiner Verhaftung einen Selbstmordversuch beging, ist soweit eine Besserung eingetreten, daß der Untersuchungsrichter das unterbrochene Verhör fortsetzen konnte. Auf Grund der Aussagen des Adam

Prüfungsbüro des Betriebs äußert sich auch in komischen Kleinigkeiten. Der Budiker links beim Eingang darf zum Beispiel nicht mehr Menthe als Selz für zwanzig Centesimi verschleifen, weil man jetzt Pfefferminz mit Sodawasser im Etablissement selbst erhält, natürlich für den doppelten Betrag. Es ist ja natürlich kein „Betrag“, aber man ärgert sich schließlich doch über die Schmutzerei, der nichts zu geringfügig sein kann. Sie feiert auch in der Anlage und Ausmüßung der Räume Triumphe, die den Nichthabenden zur Verfügung stehen. Durch eine Reihe von Praterbuden gelangt man in den „Musikkolon“, der früher so vornehm war. Seit heuer ist er ein Durchgang zur offenen Estrade — links ein Kinematographentheater, rechts eine Wilderbude von Kunstakademikern. Mit „Ingresso“ selbstverständlich. Ingresso immer und überall.

Draußen sieht noch immer der alte, verwitterte Durjche, der seit einem Vierteljahrhundert Muscheln und Seepferdchen feilhält. Jeder Lido-gast kennt den tollkühnen Klaus, der seit heuer ganz gewiß ebenfalls „Ingresso“ bezahlen muß. „Una famiglia! Il padre, la madre, e il bambino! Ho, ho, ho!“ Er bietet noch immer seine komplette Seepferd-Familie an, Vater, Mutter und Kind, und lacht sein hölzernes Lachen über den gloriosen Witz, von dem er so lange Jahre gelebt hat. Aber es kommt mir vor, als ob in dem Lachen ein anderer Ton vorläge. Es liegt etwas von Bosheit und Hohn darin: die Leute sind ja großwahnsinnig oder Hochstapler geworden; da s wollen sie noch immer für den lieben, alten Lido ausgeben?!

Er wird sich wahrscheinlich nach einem anderen buen retiro umschauen. Ich rathe jedem Freund des gewesenen Lido, das Gleiche zu thun. Das Gute liegt so nah!

Ottokar Tann-Bergler.

Pribicevic erfolgte sodann gestern die Verhaftung seines Bruders, des Pfarrers und Theologieprofessors Valerian (Waso) Pribicevic in Karlowitz. Weiter wurden auf Grund der von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Voruntersuchung unter dem Verdachte des Hochverrats in Kroatisch-Dubica verhaftet und dem Agramer Gerichtshof eingeliefert: Mita Hrvatsanin, Bürgermeister von Kroatisch-Dubica, und dessen Sohn Dusan, ferner Mojo Hrvatsanin, der Kanzlist Georg Herak und der dortige Ortsrichter Gligo Basics. Sie werden beschuldigt, an der Agitation für die großserbische Propaganda in Kroatien-Slavonien lebhaften Antheil genommen zu haben. Wie in Agramer politischen Kreisen verlautet, dürften in den nächsten Tagen weitere Verhaftungen in dieser Affaire vorgenommen werden.

Von anderer Seite wird gemeldet: Der Verhaftung Adam Pribicevic's, welche in ganz Kroatien so großes Aufsehen hervorgerufen hat, sind andere Verhaftungen auf dem Fuße gefolgt und noch andere sind bevorstehend. Ueberhaupt läßt sich gar nicht genau feststellen, gegen wen das Verfahren bereits eingeleitet wurde und gegen wen das Verfahren im Zuge ist, und nur soviel steht außer Zweifel, daß es Anhänger der großserbischen Propaganda sind, welchen der Prozeß gemacht wird. Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter verweigern jede Auskunft. Heute Vormittags äußerte sich der inspektivirende Staatsanwalt einem kroatischen Journalisten gegenüber, der sich über die Sachlage informieren wollte, in folgender Weise: „Ich bin kein Auskunftsbureau. Wenn die Herren aber Unwahrheiten schreiben werden, dann werden wir mit dem Prozeß nicht säumen.“ Heute Vormittags wurde unter Gendarmereibedeckung der Dubriczaer Bürgermeister Hrvatsanin, dessen Sohn Dusan, ferner der Ortsrichter Gligo Basics und ein Beamter Namens Herak, die gestern in Kroatisch-Dubica verhaftet wurden, nach Agram gebracht. Die beiden Brüder Pribicevic wurden heute Vormittags verhaftet. Ihr Verteidiger ist der Abgeordnete Dr. Dusan Popovic. Es verlautet, daß mehreren Verhafteten nicht gestattet wurde, einen Verteidiger namhaft zu machen. — Aus Kostanjica eingetroffenen Nachrichten zufolge sind dort nicht weniger als zwanzig Verhaftungen erfolgt. Man erzählt auch, daß der Staatsanwalt Accurti, als Geflügelhändler verkleidet, in dem Orte erschienen war, um die hervorragendsten Agitatoren ausfindig zu machen. Das amtliche Organ der serbischen Autonomisten „Srbobran“ meldet in seiner heutigen Nummer, daß die serbischen Radikalen in einer gestern stattgehabten Konferenz die Parteileitung aufgefordert haben, gegen die grenzenlose Verfolgung der großserbischen Agitatoren zu protestieren und in deren Interesse bei der ungarischen Regierung zu intervenieren. Der weiteren Meldung des genannten Blattes zufolge erklärte sich die Parteileitung hierzu nicht bereit, weil sie damit nur ihrer eigenen Sache bei der ungarischen Regierung Schaden würde.

Die großserbische Agitation.

Weiter wird aus Agram berichtet: Die Verhaftung der Brüder Pribicevic ist auf jene Propaganda zurückzuführen, welche sie in dem Blatte „Szlavenski Jug“ entfaltet hatten. Dieses Blatt strebt nämlich im Frühjahr dieses Jahres, in Bosnien, in der Herzegowina und in Kroatien eine revolutionäre Bewegung in Fluß zu bringen. Zu diesem Behufe wurden aus den erwähnten Provinzen die Anhänger der großserbischen Idee zu einer Konferenz einberufen. An dieser Konferenz nahmen seitens der serbischen Autonomisten die Brüder des Abgeordneten Svetozar Pribicevic, der Professor der Theologie Valerian (Waso) Pribicevic und Milan Pribicevic, aktiven Antheil, indem sie es waren, die über das Resultat der bisherigen Agitation Bericht erstatteten. Valerian Pribicevic machte bei dieser Gelegenheit angeblich die Mittheilung, daß es ihm gelungen sei, den Abgeordneten Budjavić für die Aktion zu gewinnen, während Milan Pribicevic meldete, daß sein Bruder Adam, der Konzeptpraktikant ist, dem großserbischen Komitee zur Verfügung stehe. Die Daten der Untersuchung bilden bisher noch ein Amtsgeheimniß, doch transpirirte auch bisher schon so viel, daß aus den faßlichen Akten die Schuld der Brüder Pribicevic in ungewisselter Weise hervorgehe und daß die Nachrichten von dem Bestand einer großserbischen Bewegung keineswegs erfunden waren, sondern den Thatsachen entsprechen.

Ein Turnverein mit militärischer Organisation.

Man telegraphirt uns aus Agram: Im Verlaufe der Untersuchung in Angelegenheit der

großserbischen Propaganda wurde eine sensationelle Entdeckung gemacht. Es wurde nämlich festgestellt, daß der Turnverein „Srbaki Sokol“ militärisch organisiert war, und daß die Organisation vom Oberstlieutenant Miskovic, einem Mitgliede des serbischen Generalstabs, entworfen wurde. Der Turnverein ist in der Weise organisiert, um eventuell den Kern eines Revolutionsheeres zu bilden. Die Mitglieder des Vereins tragen Uniform und die Abzeichen des Königreichs Serbien. Die Leitung des „Srbaki Sokol“ hatte unter dem Volke eine große Agitation entfaltet und Schmudgegenstände zur Vertheilung gebracht, welche das Bildniß des Königs Peter tragen. In der Wohnung des verhafteten Valerian Pribicevic in Karlowitz wurden Schriften faßirt, aus welchen unzweifelhaft hervorgeht, daß Pribicevic mit dem Belgrader Hof in Verbindung stand.

Zwangweise Vorführung Georg Nastic's.

Nunmehr ist aber der Autor der Broschüre „Finale“, Georg Nastic selbst, gestorben, wie aus Wien telegraphirt wird, dort von dem Chef der Agramer Staatspolizei und einem Oberbeamten festgenommen und nach Agram überführt worden. Georg Nastic war in der vergangenen Woche nach Budapest gekommen, um hier mit seinem Verleger die Ausgabe der neuen Auflage jener Broschüre zu besprechen. Er bemerkte sofort, daß jeder seiner Schritte überwacht war und erfuhr, daß er unter Polizeiaufsicht stehe. Georg Nastic beschloß, nach Wien zu fahren, um hier seine Lage mit einigen Freunden zu besprechen. Als er sich zur Abreise nach Wien anschickte, stellte sich ihm der eben aus Agram eingetroffene Chef der Staatspolizei vor und fragte ihn, ob er freiwillig in seiner Begleitung nach Agram fahren und dort zur Disposition des Untersuchungsrichters stehen wolle. In diesem Falle werde man in Agram von einer Verhaftung absehen. Georg Nastic erklärte darauf, er habe diesen Moment, schon als er die Broschüre schrieb, vorausgesehen. Er sei bereit, Rechenenschaft zu geben, bitte aber doch, noch für einen Tag nach Wien fahren zu dürfen, um dort eine wichtige Privatangelegenheit ordnen zu können. Die Bitte wurde Georg Nastic bewilligt. Die Polizeibeamten beschloßen, mit Nastic von Wien nach Agram zu reisen. Gestern hat denn Georg Nastic in ihrer Begleitung mit dem Nachmittags-Schnellzug der Südbahn die Reise nach Agram angetreten. Nach Ansicht den eingeweihten Persönlichkeiten dürfte sich die Einvernahme des Verhafteten und der festgenommenen Mitglieder der sogenannten Nastic's-Gruppe des südslavischen Klubs in Belgrad sensationell gestalten, man erwartet politische Enthüllungen großen Stils.

Das Auftreten Georg Nastic's.

Georg Nastic ist fünfundsiebenzig Jahre alt und in Serajewo geboren. Er studirte in den Jahren 1902-05 Jus und slavische Philologie in Wien. Hier bewegte er sich in der Gesellschaft der radikal gesinnten bosnischen Studenten, deren geistiges Oberhaupt der derzeit in Haft befindliche Redakteur Kocsics aus Banjaluka war. Nastic's Erscheinung zeigt einen auffallend unverkennbar südslavischen Typus und zeigt freundliches, gewandtes Benehmen. Georg Nastic hat im Bombenprozeß in Cetinje eine Rolle gespielt. Er erklärte dort öffentlich und mit aller Umständlichkeit, daß die Bomben, die zur Ermordung des Fürsten Nikolaus bestimmt waren, aus Belgrad stammten, und zwar aus dem Artilleriearsenal. Nastic gab diese Erklärung ab, weil er empört darüber war, daß die Spitze der Revolutionsbewegung sich gegen den Fürsten Nikolaus wenden sollte, während er selbst (Nastic) und die meisten übrigen Teilnehmer an den in Belgrad abgehaltenen Konferenzen die Bomben auf österreichischem Boden verwendet wissen wollten. Als geistigen Urheber des Anschlages gegen den Fürsten bezeichnet er, ohne ihn zu nennen, denselben Mann, der den Fürsten Michael ermordete, später, im Jahre 1875, in Bosnien einbrang, um dann den Fürsten Milan des Thrones zu berauben, wiederum später, als Milan König geworden war, dem Knezevic den Austrag erteilte, ihn zu erschließen, und schließlich den König Alexander und die Königin Draga meuchlings tödtete.

Eine Unterredung mit Georg Nastic.

Einer unserer Mitarbeiter hatte heute Nachts mit Georg Nastic, der gegenwärtig in Agram weilte, eine längere telephonische Unterredung, in deren Verlauf sich Nastic folgendermaßen äußerte: Die Nachricht eines heute Abends in Wien erschienenen Blattes, ich sei wegen meiner Broschüre „Finale“ verhaftet, dem Landesgerichte eingeliefert

und nach Agram transportiert worden, entspricht nicht den Thatfachen. Ich weile seit heute Früh hier und wohne im „Hotel Kaiser von Oesterreich“ und mein telephonisches Gespräch mit Ihnen ist ja der eklatanteste Beweis dafür, daß ich mich auf freiem Fuß befinde. Meine Anwesenheit in der kroatischen Hauptstadt hat allen anderen Gerüchten entgegen nur den Zweck, die politischen Ereignisse, die für mich von Interesse sind, aus der nächsten Nähe beobachten zu können und um mich über den gegenwärtigen Stand der großserbischen Propaganda zu informieren. Es entspricht nicht den Thatfachen, daß meine Reise nach Agram die Folge einer Berufung war; sie erfolgte nur aus dem oben erwähnten Grunde und weil ich in Budapest sozusagen von der Welt abgeschnitten war und die serbischen und kroatischen Blätter, die sich fortwährend mit meiner Angelegenheit beschäftigen, erst einen Tag nach deren Erscheinen erhielt. In Budapest habe ich mit meinen politischen Freunden nicht verkehrt und besitze ich solche in der ungarischen Hauptstadt gar nicht. Ich habe nur mit meinem Cousin, dem Oberleutnant des Artillerieregiments Nr. 68 Kojanovich verkehrt, doch hat mir dieser durchaus nicht bei der deutschen Uebersetzung meiner Broschüre geholfen, da ich der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig bin. Ich traf in Budapest vor einiger Zeit den Semliner Korrespondenten der Wiener „Zeit“, Herrn Steinhardt, mit dem ich einigemal zusammen kam. Von Politik habe ich mit ihm niemals gesprochen. Ihre Frage, ob ich in Budapest von der Polizei beobachtet worden bin, muß ich bejahen; ich habe zu wiederholtenmalen bemerkt, daß mir verschiedene Personen nachgehen. Auch in meiner Wohnung erschienen zu wiederholtenmalen Leute, die sich nach mir erkundigten und sich eiligst entfernten, als sie vernahmen, daß ich zuhause sei. Wenn ich mich nicht irre, werden auch in Agram meine Schritte von der Polizei überwacht. In Budapest erhielt ich in der letzten Zeit meines Aufenthaltes aus Belgrad Drohbriefe, so daß ich es für angezeigt hielt, abzureisen. Vor einem Monat weilte ich kurze Zeit in Wien und auch dort bin ich von Drohbriefen nicht verschont geblieben. Ich muß auf mein Leben wohl achtgeben, denn ich werde von Vielen verfolgt; habe ich doch den Belgrader Kreifen einen gewaltigen Strich durch die Rechnung gemacht.

In Folge meiner Broschüre sind heute in Agram mehrere Personen in Haft genommen worden, unter Anderen auch der Bürgermeister von Dubica Hrvatsanin und dessen Sohn Dusan Hrvatsanin, ferner der Bezirksrichter Wajcs, der Gerichtsschreiber Herak und der Gutsbesitzer Moj, die heute Nachmittags der Staatsanwaltschaft eingeliefert worden sind. Die Verhaftung dieser Personen erfolgte auf Grund zahlreicher Kompromittirender Korrespondenzen, die aus serbischen Kreisen stammen sollen, vorwiegend von Mitgliedern des Belgrader Klubs „Slawischer Süden“. Ich beabsichtige, einige Zeit in Agram zu verweilen, und werde vielleicht eine zweite Broschüre verfassen, da ich meine Ehre verteidigen muß. Das Organ des Abgeordneten Pribicevic, „Srbobran“ setzt seine Angriffe gegen mich fort und ich muß doch meine Ehre verteidigen. Von Agram begeben sich nach Serajewo, wo meine Mutter wohnt. Zuhause werde ich voraussichtlich bis zum Herbst bleiben. Heute Nachmittags wurde mir mitgeteilt, daß die gegen den serbischen Turnverein „Srbzi Sokol“ eingeleitete Untersuchung ergeben hat, daß die Mitglieder des Vereins militärisch organisiert waren, und zwar nach einem vom Oberleutnant Mikovic, dem serbischen Generalstabschef, entworfenen Plane. Der Turnverein sollte den Kern einer aufständischen Armee bilden. Die Mitglieder des Vereins sind uniformiert und tragen die Abzeichen des Königreichs Serbien. Unter der Bevölkerung wurden bereits in Masse Schmuckgegenstände mit dem Bildniß des Königs Peter vertheilt. Die bei dem verhafteten Valerian Pribicevic in Karlowitz saßte Korrespondenz zeigt von einem lebhaften Briefwechsel mit den Belgrader Hofkreisen.

Schließlich bitte ich Sie noch, zu dementiren, daß ich weder in Wien, wo ich einen Tag lang in einer durchaus harmlosen Privatangelegenheit weilte, noch in Agram eine Vorladung zu Gericht erhalten habe, da es heißt, daß ich in dem demnächst stattfindenden Prozeß wegen meiner Broschüre als Kronzeuge verhört werden soll. Es ist jedoch immerhin möglich, daß ich im Laufe des morgigen Tages eine Vorladung erhalte.

Großkroatische Bewegung.

Aus Fiume wird über Protestkundgebungen gegen die großkroatische Agitation berichtet: Wegen der Verletzung des italienisch gesinnten Pfarrers Zigar der Fiume-Drenovaer Filialgemeinde nach dem kroatischen Dorfe Leonice erschien nämlich gestern eine aus 200 Mitgliedern bestehende Deputation der Gemeinde Drenova bei dem Vizebürgermeister von Fiume Dr. Bellelli und bei dem Reichstagsabgeordneten Dr. Zanella. Der Sprecher der Deputation protestirte gegen die großkroatische Agitation und gegen die Behauptung des Pfarrers Kufunic, daß Zigar in der Gemeinde nur wenige Anhänger habe. Die 200 Mitglieder zählende Deputation sei die beste Widerlegung dieser Behauptung. Die Drenovaer Gläubigen wollen nur einen Pfarrer, der ihr Vertrauen besitzt. Der Vizebürgermeister beruhigte die Deputation und bat dieselbe, der Stadtvertretung zu vertrauen; diese werde niemals einen großkroatischen Propagandisten installiren. Es wird demnächst ein Seelforger ernannt werden, der sowohl das Vertrauen der Stadt als auch das der Gläubigen besitzt. Der inzwischen im Empfangssaale erschienene Reichstagsabgeordnete Dr. Zanella nannte die Drenovaer Affaire einen Skandal und beschuldigte das Zengger Bisthum und den diesem unterstehenden Klerus der großkroatischen Tendenzen. Die Deputation, verstärkt durch Leute aus Fiume, zog dann zu dem Hause des Pfarrers Kufunic, drang in das Haus ein und demonstirte heftig gegen den Pfarrer. Dieser hatte sich in seiner Wohnung eingeschlossen und telephonisch die Hilfe der Polizei angerufen. Die Polizei entsandte zehn Mann Wache, der es nur mit vieler Mühe gelang, die Demonstranten aus dem Hause zu drängen und auseinander zu jagen.

Zu einer zweiten, seitens der italienischen Bevölkerung Fiumes in Szene gesetzten Demonstration gegen die großkroatische Propaganda gab das Benehmen zweier kroatischer Geistlicher Anlaß, welche von einem Ausfluge auf Beglia mit dem Dampfer „Liburnia“ der Ungaro-Croata nach Fiume heimkehrten. Die beiden Geistlichen hatten schon auf dem Schiffe das „kroatische Fiume“ und die „kroatische Abria“ hochleben lassen und setzten — ans Land gestiegen — die lärmende Demonstration fort. Die auf dem Ufer versammelten Italiener empfingen die beiden Geistlichen mit Zischen und A basso-Rufen und nahmen eine so drohende Haltung ein, daß die beiden Demonstranten es für gerathen fanden, rechtzeitig die Flucht zu ergreifen. Die antikroatischen Kundgebungen dauerten bis spät in die Nacht an.

Die Vorgänge in der Türkei.

Großvezir Kiamil Pascha wird, wie es heißt, schon nächster Tage sein Programm bekanntgeben. In einem Interview, das der Großvezir dem Berichterstatter des „Matin“ in Konstantinopel gewährte, erklärte er, es werde gegebenenfalls Sache des Parlaments und nicht eines Komitès sein, die Verfassung zu ändern. Das Recht der Verbannung müsse von jetzt an von der Regierung und nicht vom Sultan ausgeübt werden. Die Senatsmitglieder würden vom Sultan ernannt werden. Die nun zu befolgende Politik soll in großen Zügen sein: im Aeußeren Erhaltung des Status quo, im Inneren so viele Reformen als möglich. Wenn die Ruhe aufrechterhalten bleibe, werde man vielleicht daran gehen können, bei den Großmächten Schritte zu unternehmen, daß die Ueberwachung Mazedoniens aufgehoben werde.

Heute liegen uns folgende Telegramme aus der Türkei vor:

Ein neuer Eid des Sultans.
Konstantinopel, 10. August. Da Paragraph 10 des vorletzten, als Verfassungsverletzung angesehenen Hattumajun fortgesetzt gewisse türkische Kreise beschäftigt, die diesen als Verletzung des vom Sultan vor dem Scheik-ul-Islam geleisteten Eides betrachten, veröffentlicht die „Gazetta“ eine Erklärung des Scheik-ul-Islam, worin es heißt, daß der erwähnte Hattumajun das ausschließliche Werk des gewesenen Großvezirs Saib Pascha war, der schließlich zurücktreten mußte. Der Scheik-ul-Islam erklärt weiters, der Sultan habe vorgestern, nach der Eidesleistung des neuen Ministeriums, folgenden Eid geschworen:

„Ich verpflichte mich vor Gott, mich während meines ganzen Lebens an die Verfassung zu halten. Gott sei mein Zeuge.“

Die „Gazetta“ meint, diese Erklärung des Scheik-ul-Islam zerstreue jeden durch den vorletzten Hattumajun erweckten Verdacht. Niemand werde sich mehr zwischen den Sultan und seine Unterthanen stellen.

Die aufgeschobene Reformation.
Peterburg, 10. August. Das Ministerium des Aeußeren theilt den Wortlaut der russischen Cirkulardepesche an die Mächte betreffend Mazedoniens mit, deren wesentlicher Inhalt bereits bekannt ist. Die Stellung Rußlands zu den jungtürkischen Reformen ist aus folgendem Passus ersichtlich:

Gegenwärtig stehen wir einem spontanen Akte des Sultans gegenüber, der der Türkei eine Verfassung otzorgirte, deren grundsätzliche und edle Prinzipien sind: Gleichheit vor dem Gesetz für alle Unterthanen, gesetzmäßige Organisation der staatlichen Gewalten und eine gute, unbestechliche Verwaltung. Zweifellos würde die vollständige Anwendung dieser Grundsätze das Schicksal der mazedonischen Bevölkerung im Sinne der von den Mächten beabsichtigten Reformen sicherstellen. In Anerkennung dessen zögert die kaiserliche Regierung nicht, für den Augenblick weitere Schritte einzustellen. Die Note fährt fort: Selbstverständlich kann die Zurückhaltung Rußlands und der anderen Mächte weder absolut noch bedingungslos sein. Die vertragsmäßig erworbenen Rechte der Mächte, sowie die der mazedonischen Bevölkerung vertragsmäßig zugesicherten Begünstigungen bleiben unberührt. Der Minister erklärt schließlich, er könne nicht auf die Möglichkeit verzichten, zu begutachten, ob die Reformen des Sultans das gewünschte Ziel erreichen, und falls die europäischen Provinzen der Türkei in prekärer Lage verbleiben sollten, werde Rußland verpflichtet sein, die unterbrochene Reformation in entschiedener Weise fortzusetzen. Die Note schließt mit der Aufforderung des Ministers an die auswärtigen Botschafter, ihm die Ansichten der betreffenden Rabinete über die russische Note mitzutheilen.

Der Wortlaut des Eides der Minister.
Konstantinopel, 10. August. Der Wortlaut des Eides, den am Freitag die Minister vor dem Sultan ablegten, ist folgender:

„Ich schwöre, niemals von der Deiner geheiligten Person als Khalifen schuldigen Treue abzuweichen und Deiner kaiserlichen Regierung nach dem Gesetze der Verfassung gerecht zu dienen.“

Die Herrschaft der Jungtürken.
Athen, 10. August. Nach Blättermeldungen aus Konstantinopel wollen die Jungtürken ein Kriegsschiff besetzen, um jederzeit den Yildiz-Kiosk beschießen zu können. Zwanzig Jungtürken haben sich eingeschifft, um Fzzet Pascha lebend oder todt herbeizuschaffen.

Ein Onkel des Schah türkischer Unterthan.
Konstantinopel, 9. August. Dem „Tanin“ zufolge habe der Onkel des Schah von Persien, Thronprätendent Zill es Sultan, die ottomanische Nationalität angenommen.

Letzte Nachrichten.
Konstantinopel, 10. August. (Privat-Telegramm.) Man arbeitet gegenwärtig im Konstantinopler Arsenal fieberhaft, um die Kriegsschiffe in Stand zu setzen. Die türkische Flotte soll nämlich eine Inspektionsreise in alle türkischen Häfen des Mittelmeers und des Rothen Meeres unternehmen.

Berlin, 10. August. (Privat-Telegramm.) Einem aus Konstantinopel eingetroffenen Telegramm zufolge hat sich in Smyrna der seiner Stelle enthobene Stadtkommandant, der in einer Kaserne gefangen gehalten war, vom dritten Stockwerk auf die Straße gestürzt und erlitt tödtliche Verletzungen.

Die abgesetzten Botschafter und Gesandten erhielten den Befehl, sogleich nach Konstantinopel zu kommen.

Lokal-Anzeiger. Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 10. August.
*** Erweiterung des Gerhard-Spitals.** Das Ingenieuramt hat dem Magistrat die Berechnung betreffend die Erweiterung des Gerhard-Spitals unterbreitet. Es handelt sich um die Errichtung vier neuer Pavillons, einer Leichenkammer und eines Magazinengebäudes, welche Bauten insgesammt 278,800 Kronen in Anspruch nahmen, was ein Ersparniß von 20,898 K. 57 H. gegenüber dem Präliminary bedeutet. Der Magistrat hat die Berechnung gutgeheißen und mit Rücksicht darauf, daß der Bau in Folge der modifizirten Pläne und der aufgetretenen

Seuchen längere Zeit, als vorgesehen war, dauerte, der Bauleitung sowie dem technischen und Buchhaltungspersonal den vom Ingenieuramte beantragten Zuschlag bewilligt.

Der Gesundheitszustand in der Hauptstadt. Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits unterbreitete in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses seinen Bericht über den Gesundheitszustand in der Hauptstadt im Monat Juli d. J. Diefem Bericht gemäß gestalteten sich die Gesundheitsverhältnisse günstiger als im Vormonate, zumal die Fälle von akuten Infektionskrankheiten auf 276 gesunken sind. Eine Steigerung zeigen bloß Bauchtyphus (+ 14) und Kindbettfieber (+ 2), während Masern um 161, Scharlach um 53, Keuchhusten um 2, Diphtheritis um 1, Scharblattern um 33, Mittelohrentzündung um 16, Gehirnhautentzündung um 4 und Trachoma um 22 Fälle weniger ergaben. Lebend geboren wurden 1749 Kinder. Die Sterblichkeitsziffer hat sich nicht geändert. In den Krankenhäusern wurden 10,846 liegende und 11,561 ambulante Kranke behandelt. In den vier Asylen für Obdachlose wurden insgesamt 19,916 Personen behandelt.

Die Steuereinzahlungen im Juli. Dem dem Verwaltungsausschusse unterbreiteten Berichte des Steuerinspektors zufolge sind im Monat Juli dieses Jahres 387,095 K. 56 H. Steuern unmittelbar bei der Steuerkasse eingeflossen, um 26,375 K. 56 H. weniger als in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres. Bei der hauptstädtischen Steuerkasse wurden im verflorenen Monat 920,785 K. 59 H. eingezahlt, um 56,639 K. 16 H. weniger als im Juli des Vorjahres. Die Steuereinzahlungen im Monat Juli 1908 gestalteten sich demnach insgesamt um 83,014 K. 72 H. ungünstiger als im Juli 1907.

Die Eisgewinnung auf dem Kelenfölder Teiche. Da sich der Magistrat davon überzeugt hat, daß der im Kelenfölder Teich auf städtischem Territorium befindliche Teich im Sommer zum Baden, ja selbst zum Tränken der Pferde benützt wird, hat der Magistrat die Eisgewinnung auf diesem Teich aus sanitären Gründen untersagt und den bezüglichen Vertrag mit dem Teichpächter sofort gekündigt. Die I. Bezirksvorstehung wurde aufgefordert, den Teich vom Pächter zu übernehmen und strenge darauf zu achten, daß in der Folge hier kein Eis gewonnen werde.

Sanitätsbericht. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 10. August. Infektionskrankheiten kamen vor 7, und zwar: an Typhus 3, Typhus exanthemat., Blattern —, Masern 3, Scharlach 1, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group 1, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Scharblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Trachoma 13, Lyssa —, Anthrax —, Malleus humidus —. Kranke in den Krankenhäusern 2185 und im St. Johannes-Spital 1096. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt 34, und zwar: 1. Bezirk 5, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 3, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 5, Wohnungslos —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenentzündung 8, Lungenerkrankung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane —, Cirkulationskrankheiten 6, Magen- und Darmkrankheiten 5, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Typhus exanthemat. —, Blattern —, Masern —, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis und Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Puerperalfieber —, Scharblattern —, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin. —, Lyssa —, Anthrax —, Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 12.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 10. August.

Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“), sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

Der König in Budapest. Se. Majestät wird, wie verlautet, im Herbst zu längerem Aufenthalt nach Budapest kommen. Nach den bisherigen Dispositionen wird sich der Monarch nach Beendigung der großen Manöver, am 20. September, von Beprem direkt nach Budapest begeben und für die Dauer der Delegationsession theils in der Hauptstadt, theils in Gödöllö Aufenthalt nehmen.

Erzherzog Leopold Salvator hat sich heute, wie man uns aus Wien telegraphirt, behufs mehrtägiger Artillerieinspizirung nach Ungarn begeben.

Eine Spende des Königs. Wie aus Sopron gemeldet wird, hat Se. Majestät der Pechneuer Feuerwehrkorporation aus seiner Privat-Kasse 200 Kronen gespendet.

Der Besuch des Königs Eduard. Aus Jschl telegraphirt man: Der Kaiser-König wird nicht, wie es ursprünglich hieß, König Eduard bis Gmunden entgegenfahren. Die Begrüßung wird auf dem Bahnhof in Jschl zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags stattfinden. Der Kaiser-König wird diesmal englische Marschallsuniform, König Eduard österreichisch-ungarische Feldmarschallsuniform beim Empfang tragen. Nach dem Empfang wird der Kaiser-König den König ins „Hotel Elisabeth“ begleiten. — Aus Wien telegraphirt man: Der englische Botschafter in Wien Eduard Goschen und der Militärattaché Herzog von Teck, ein naher Verwandter des Königs von England, begeben sich morgen Nachmittags von hier nach Aspern, von wo sie Mittwoch Früh den König Eduard nach Jschl begleiten. Am 13. d. Vormittags begleiten sie ihn nach Marienbad und bleiben während des ganzen dreiwöchentlichen Kurzgebrauchs des Königs dort.

Die Königsmanöver. Aus Beprem wird telegraphirt: In der Stadt Beprem und deren Umgebung haben die Vorbereitungen zum Empfang des Königs, der anlässlich der diesjährigen großen Manöver dorthin kommt und im bischöflichen Palais Quartier nehmen wird, bereits begonnen. Bizegespan Stephan Koller und Bürgermeister Georg Szeglety leiten die Arbeiten und auch Obergespan Dionys Hunikar hält sich ständig dort auf. Heute Nachmittags ist Artillerie-Oberinspektor Erzherzog Leopold Salvator hier angelangt. Er wird sich einen Tag lang hier aufhalten und die Artillerie inspizieren. Wegen Renovirung des bischöflichen Palais hat der Erzherzog, zu dessen Ehren die Stadt Fahnenstuck angelegt hat, in einem Gebäude des Kapitels Quartier genommen. Der Empfang des Königs wird ein prunkvoller sein. Auf dem Weg vom Bahnhof bis zum bischöflichen Palais werden Fahnenmaste und drei Triumphbogen aufgestellt sein.

Kaiser Wilhelm in Siófok? Wie aus Siófok gemeldet wird, war dort dieser Tage das Gerücht verbreitet, Kaiser Wilhelm werde anlässlich der großen Manöver mehrere Tage in Siófok Aufenthalt nehmen. Diese Nachricht besitzt umso weniger Wahrscheinlichkeit, als der deutsche Kaiser an den Manövern ja überhaupt nicht theilnehmen wird. Die Badesdirektion theilte auf eine Anfrage mit, daß sie bisher von zuständiger Seite keine Nachricht über die angeblich bevorstehende Ankunft des Kaisers erhalten hat; wahr sei nur soviel, daß der preussische Gesandtschaftsrath Güllmen, der an den Beprem-Königsmanövern theilnehmen wird, dieser Tage in Siófok weilte und bei der Badesdirektion und den dortigen Hotels Erkundigungen darüber einzog, wo eine größere Wohnung zu haben sei.

Das spanische Königspaar tritt, wie uns aus Madrid gemeldet wird, seine Reise nach Wien am 22. September an und trifft dort am 24. desselben Monats ein, um vier Wochen in Oesterreich zu verbleiben.

Die Liedertafel der Bukarester ungarischen Gesellschaft wird mit 150 Mitgliedern gegen Mitte August zu mehrtägigem Aufenthalt in Budapest eintreffen, um ihren Fortschritt im Kultus des ungarischen Liedes auch in der Heimath zu demonstrieren. Der ungarische Landes-Sängerbund, an welchen sich die Bukarester Liedertafel um Unterstützung gewendet hatte, hat in seiner jüngst stattgehabten Ausschusssitzung beschlossen, im Interesse des würdigen Empfanges der Gäste die nothwendigen Verfügungen zu treffen.

Personalanrichten. Se. Majestät hat dem Obergespan des Komitats und der kön. Freistadt Barasb Dr. Johann Jellachich von Buzin die Rännerwürde verliehen. — Der Chef der Prefabtheilung im Ministerpräsidium Ministerialrath Kornel Abonyi hat sich auf drei Wochen nach Karlsbad begeben. Sein Stellvertreter ist Preferezent Paul Biro.

Frl. Fallières' Heirath. Man telegraphirt aus Paris: Die Civiltrauung des Sekretärs der Präsidentschaft Jean Lames mit Frl. Fallières fand heute auf dem Bürgermeisterrath des VIII. Arrondissements in Gegenwart der Minister und zahlreicher Parlamentsmitglieder statt. Die kirchliche Ceremonie, welcher das diplomatische Korps beiwohnte, wurde in der Madelainekirche vollzogen. Sodann fand im Palais Glysee ein Familien diner statt.

Verleihung eines Adelsprädikats. Se. Majestät hat dem mit dem Titel und Charakter eines Tafelrichters bekleideten Egerer Bezirksrichter Koloman Rósa und seinen gesetzlichen Nachkommen unter Aufrechthaltung seines alten ungarischen Adels das Prädikat „Atafugataai“ verliehen.

Bischof Paul Szmeceányi †. Der Bischof von Nagybárad, Paul Szmeceányi, über dessen schwere Erkrankung wir berichtet haben, ist gestern Früh in dem Schweizer Baderorte Sankt Moritz gestorben.

Bischof Paul Szmeceányi wurde im Jahre 1846 zu Daróc im Sárojer Komitat geboren. Sein Vater war mehreremale Ablegat des Arvaer Komitats auf dem Bossonyer Landtage, seine Mutter war die Tochter des Barons Vinzenz Berzenczy, des Begründers und Intendanten des kassaer ungarischen Theaters. Szmeceányi absolvirte seine theologischen Studien an der Budapestener Universität und im Centralseminar, wo er als erster Eminent Präsident des Selbstbildungsvereins war. Am 23. Juli 1868 ward er zum Priester geweiht. Er wirkte eine Zeit lang als Kaplan auf dem Lande, ward aber alsbald zum Katecheten der Egerer Domkirche ernannt. In dieser Stellung entfaltete er seine glänzenden Fähigkeiten, so daß die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten auf ihn gelenkt wurde. Als Samassa im Jahre 1875 Erzbischof von Eger wurde, ernannte er den jungen Geistlichen zum erzbischöflichen Sekretär, im Jahre 1881 zum Kanzleidirektor. Seit 1875 Ehrenbürger, ward er im Jahre 1886 zum wirklichen Domherrn ernannt. Er machte große Reisen im Auslande und legte eine namhafte Bibliothek an. Im Jahre 1888 ward er zum Titularabt von Thypulta, drei Jahre später zum Direktor der Egerer erzbischöflichen Rechtsakademie, im Dezember 1891 zum Szepeser Diözesanbischof ernannt. Als im Jahre 1903 der Kardinalbischof von Nagybárad Lorenz Schlägl mit Tod abging, ward Bischof Paul Szmeceányi zu seinem Nachfolger ernannt. Seither hat der Bischof fast immer gekränkelt; er war genöthigt, ausländische Kurorte und Heilanstalten aufzusuchen. Zuletzt war er nach Sankt Moritz in der Schweiz gegangen, wo ihn der Tod ereilte.

Aus Nagybárad wird telegraphirt:

Die Theilnahme über das Ableben des populären Bischofs ist in der ganzen Stadt sehr groß. Das Domkapitel richtete an den in Sankt Moritz weilenden Egerer bischöflichen Vikar Ludwig Szmeceányi das Ersuchen, er möge gestatten, daß die Leiche des verbliebenen Bischofs in Nagybárad beigesetzt werde. Es ist nicht sicher, daß diese Bitte des Kapitels erfüllt werden wird, weil die Familie daran festhält, den verewigten Bischof in der Daróczer Familiengruft beizusetzen. Die Notabilitäten des Komitats Bihar und der Stadt Nagybárad, geführt vom Obergespan Olasz, haben heute Kondolenzbesuche bei dem Großpropst Palotay und bei dem Domkapitel gemacht. Ihr Beileid haben telegraphisch ausgedrückt: die Minister Róssuth, Darányi und Graf Zichy, Staatssekretär Szterényi, Bischof Demeter Radu u. A.

Internationaler Schachkongress in Düsseldorf. Aus Düsseldorf telegraphirt man uns: In der heutigen siebenten Runde siegte Marschal in einem irregulär eröffneten Spiel nach 23 Zügen gegen Spielmann. Swiderski gewann die Wiener Partie gegenüber Wolf. Dr. Brody verlor die französische Partie wegen eines großen Fehlers nach 25 Zügen gegen Johner. Johner schlug in einem Damengambit Dr. Gottschall. Dr. Przepiorka siegte in einer Damenbaueröffnung gegen Mieses. Unentschieden endeten folgende Spiele: Treybal-Bardelen, (abgelehnter Königsgambit, 29 Züge), Sakob-Triy (italienische Partie, 31 Züge). Die italienische Partie zwischen Süchtling und Salwe wurde bei gleicher Stellung nach 65 Zügen abgebrochen. Stand des Turniers: Marschal 5 1/2, Spielmann, John 4 1/2, Johner 4, Süchtling 3 1/2 (1), Dr. Brody, Wolf, Mieses, Dr. Przepiorka, Swiderski 3 1/2, Salwe 3 (1), Bardelen, Jakob 3, Triy, Treybal 2. — In der morgigen achten Runde spielen: Wolf-Johner, Dr. Brody-Swiderski, Salwe-Johner, Triy-Süchtling, Bardelen-Jakob, Mieses-Treybal, Marschal-Dr. Przepiorka, Spielmann-Dr. Gottschall. Im Hauptturnier A siegte Gajdos (Budapest) über Lasker (Berlin) und Neumann (Nagyenyed) und verlor gegen Wiarda (Eberfeld). Stand dieses Turniers nach der siebenten Runde: Alekhine, Wiarda 6 1/2, Gajdos 6, Köhlein, Bauer 4 1/2, Treala 3 1/2, Classens, Bandet 3, Busch, Raufsch 2 1/2, Lasker, Runze 2, Neumann 1 1/2, Köhler 1.

Verschwindener Baron. Aus dem Schwarzer'schen Sanatorium ist am 4. d. der 36jährige einstige Honvéd-Oberleutnant Baron Koloman Hufár entsprungen. Der Baron war erst seit kurzer Zeit wegen eines hochgradigen Nervenleidens in dieser Heilanstalt internirt. Die Nachforschungen nach dem vermißten Aristokraten blieben bisher erfolglos. Baron Hufár stottert und ist nicht im Stande, zusammenhängende Worte zu sprechen. Er trug am Tage des Verschwindens einen grauen Sommeranzug und weißen, schwarzen Filzhut.

Ein verhafteter Spion. Aus Wien wird uns telegraphirt: In Solmezzo in Nordfriaul wurde ein Hauptmann der gemeinsamen Armee Namens Böhm wegen Spionageverdachts verhaftet.

*** Die Einsturz-Katastrophe in Szeged.** Aus Szeged wird telegraphiert: Auf dem Schauplatze der Katastrophe, der Spinnerei der Firma Salzmann u. Komp., wurde gestern und heute die Wegschaffung der Trümmer fortgesetzt. Gestern sind die Leichen der Fabrikarbeiterinnen Elisabeth Lakatos und Elisabeth Hegyözi obduziert und den Familien der Betroffenen übergeben worden. Das Leichenbegängnis der Frau Joseph Mayer hat heute Vormittags unter großer Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden. Bei der Leichenfeier ließ sich auch das Municipium der Stadt Szeged vertreten. Wie jetzt bekannt wird, sind auch die vier unmündigen Kinder der Mayer schwer verwundet worden, deren Zustand ein überaus bedenklicher ist. Im hiesigen Spital befinden sich derzeit 23 bei der Katastrophe verletzte Personen in Pflege, von welchen acht Personen so schwere Verletzungen davongetragen haben, daß die Ärzte an ihrem Auskommen zweifeln. Man glaubt, daß sich unter den Trümmern noch die Leiche eines alten Arbeiters befindet. Heute Nachmittags ist die Arbeiterin Eva Csékö ihren Verletzungen erlegen. Die Untersuchung leitet Untersuchungsrichter-Stellvertreter Joseph Márton, doch ist es bisher noch nicht gelungen, festzustellen, ob die Katastrophe in Folge eines Blitzschlages oder in Folge des Orkans verursacht wurde. Der Direktor der Fabrik, Armin Gerö, behauptet, daß der Schaden, den die Fabrik an Rohmaterialien erlitten habe, etwa 50,000 Kronen beträgt. Die Direktion erklärt, sie werde gezwungen sein, den Betrieb einzustellen und 600—700 Arbeiter zu entlassen. Die in den Diensten der Fabrik stehenden Gewerbetreibenden, die mit der Direktion einen Vertrag abgeschlossen haben, verbleiben bis auf Weiteres in den Diensten der Fabrik. Der Betrieb dürfte voraussichtlich drei Wochen feiern, da so viel Zeit erforderlich ist, um den eingestürzten Schornstein und das Heizhaus wieder aufzubauen. Sollte inzwischen das Handelsministerium die Erlaubnis erteilen, den Betrieb in reduziertem Maße wieder aufzunehmen, wird die Fabrik dies selbstverständlich thun. Direktor Gerö hat sich heute nach Budapest begeben, um diese Erlaubnis zu erwirken. — Weiteres wird uns aus Szeged telegraphiert: Der Heizer der Fabrik, Emerich Szemerédi, der zuerst die Gefahr erkannt hatte, sagte vor dem Untersuchungsrichter aus, er habe um 1/21 Uhr bemerkt, daß der Schornstein der Fabrik krache und den Arbeitern zugerufen, sie mögen sich retten, allein damals war es schon zu spät. Die Frage des Untersuchungsrichters, ob Szemerédi gesehen habe, daß der Blitz in den Schornstein einschlug, verneinte er. Direktor Armin Gerö äußerte sich einem Journalisten gegenüber dahin, daß die Fabrik gezwungen sei, sämtliche Arbeiter zu entlassen, da der Betrieb mehrere Monate feiern werde. Wenn die Fabrik vom Ministerium des Innern die Erlaubnis erhalten sollte, mit dem amtlich beanstandeten zweiten Schornstein die Arbeit wieder aufzunehmen, kann der Betrieb in einigen Wochen beginnen. Die Fabrikarbeiter waren Mitglieder der Arbeiterkrankenkasse, allein es ist möglich, daß die im Heizhause beschäftigten Arbeiter, unter welchen sich viele Verwundete befinden, der Krankenkasse nicht angehörten. Diesen Arbeitern steht das Recht zu, gegen den Unternehmer Béla Ligeti einen Schadenersatzprozeß anzustrengen.

*** Todesfälle.** Der hauptstädtliche Journalist Anton Hermann, ein sympathischer, pflichttreuer, in weiten Kreisen geschätzter Mann, ist gestern nach längerem Leiden im 52. Lebensjahre gestorben. Er war im Laufe der Jahre bei mehreren Blättern als Kommunalberichterstatler tätig, zuletzt beim „Magyar Estlap“. Vor einiger Zeit warf ihn ein schweres asthmatisches Leiden aufs Krankenbett, das er nicht mehr verlassen sollte. Seine Kollegen und seine zahlreichen Freunde und Bekannte werden ihm ein ehrendes Andenken widmen. Das Leichenbegängnis des Verbliebenen findet morgen aus dem Trauerhause Kaziengasse 27 statt. — Der Rabbinatsaffessor der Budapestener orthodox-isr. Gemeinde Adolf Csékö, der im Rufe eines hervorragenden Talmudgelehrten stand, ist heute im Alter von 70 Jahren gestorben. Csékö stand seit dem Jahre 1873 im Dienste der Gemeinde. Das Leichenbegängnis findet morgen, Dienstag, Nachmittags vom Trauerhause, Königsgasse 6, aus statt.

*** Eisenbahnfrevel.** Aus Döcs telegraphiert man uns: Nächste Woche werden in freulerischer Absicht auf die Eisenbahnbrücke vier Stämme gelegt. Der Lokomotivführer gewahrte rechtzeitig die Gefahr und brachte den Zug zum Stehen.

*** Verein der Agenten.** Einem längst empfundenen Wunsch Rechnung tragend, wurde vor Kurzem der Verein der mit der Vermittlung des Realitätenverkehrs und der Handelsgeschäfte sich befassenden Agenten

in Budapest konstituiert. Markus Groß wurde zum Präsidenten, Adolf Szobor zum Vizepräsidenten, Armin Jaus zum Kassier, Desider Freibauer zum Kontrolleur und Adolf Horvitz zum Deponom gewählt.

*** Gewitter und Sturm.** Aus Arad telegraphiert man: Der Umfang der vom samstägigen Orkan angerichteten Verheerungen ist jetzt festgestellt worden. In der Riszarika- und der Demetergasse sind mehrere Häuser zerstört worden; auf dem Thökölyplatz wurde das Dach des Katalinbades vom Sturme abgetragen; in die reformierte Kirche und das Centralhotel schlug der Blitz ein. Die hinunterfallenden Schiefertafeln verwundeten mehrere Personen. Auch heute fiel ein wolkenbruchartiger Regen.

— In Nagykiskö wüthete Nachts ein fürchterliches Gewitter. Der Blitz schlug an mehreren Stellen ein; der Eisenbahnwächter Koloman Bessé wurde im Wächterhause Nr. 340 von einem Blitzstrahl erschlagen. Bessé war erst am selben Tage aus Szegyháza nach Nagykiskö veretzt worden.

— Aus Fiume telegraphiert man: Am Nordufer der Adria wüthet seit gestern ein Sturm mit wolkenbruchartigem Regen. Der Sturm hat namentlich den Lokalverkehr nahezu vollständig unterbunden. Aus Santa Maria de Leuca wird gemeldet, daß der österreichische Dampfer „Moslar“ fünf Meilen vom Cap Maelstro am italienischen Ufer gestrandet ist.

— Aus Kaposvár wird telegraphiert: Heute ging im ganzen Somogyer Komitat ein großes Gewitter nieder. Der Sturm verursachte besonders in der Gemeinde Marzali großen Schaden. In den Straßen steht das Wasser 2—3 Meter hoch, die Wohnungen und Kellerräume sind mit Wasser gefüllt. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt, von anderen wieder hat der Sturm die Dächer abgetragen. Menschenleben sind keine zu beklagen. Das strömende Wasser hat den Eisenbahndamm der Somogy-Szob-Balaton-Hentgyörgyer Linie in der Länge eines halben Kilometer fortgeschwemmt; der Verkehr wird mittels Umsteigens bewerkstelligt. Ein Zug passierte einige Minuten, ehe der Damm riß, die beschädigte Stelle. Das Wasser schwemmte die Szöcsénypusztaer Steinbrücke fort und trug den von der Gemeinde Fonyód nach Belatelep führenden Serpentinweg ab, dessen Steine ins Thal gerollt wurden. Der Verkehr ist demzufolge gänzlich gestört. Auch an anderen Orten des Komitats verursachte der Orkan große Zerstörungen. Auf der Csünipusztta entzündete ein Blitzschlag 260 Kreuz Hafer und eine Dreschmaschine, die eingäschert wurden. Der Schaden beträgt 10,000 Kronen.

*** Flucht eines gefährlichen Einbrechers.** Aus Kassa telegraphiert man uns: Der hiesigen Oberstaatsanwaltschaft wird gemeldet, daß Stanislaus Csísiński, der gefährlichste Einbrecher dieser Gegend, aus dem Satoraljaiújhegyer Gefängnis geflüchtet sei.

*** Die Sicherheitszustände der Hauptstadt.** In der heutigen Sitzung des hauptstädtlichen Verwaltungsausschusses erstattete in Abwesenheit des Oberstadthauptmanns Oberstadthauptmann-Stellvertreter Franz Bekáry Bericht über die Sicherheitszustände der Hauptstadt im Monat Juli. Dem Bericht entnehmen wir Folgendes:

Seit 1. Juli l. J. wurde vom Standpunkte des Kinderschutzes bei der Donaustadthauptmannschaft ein Central-Kindergericht etabliert, dessen Beruf es ist, Vergehen verkommener Kinder abzuurtheilen. Dieses Gericht hat im Berichtsmoate 234 Angelegenheiten erledigt. Hierin sind jedoch die Vergehen der in Kinderasylen untergebrachten Kinder nicht mitinbegriffen. 181 von den 234 Fällen waren Ausschreitungen, 48 gehörten ins Verwaltungsressort und 5 waren Verbrechen. Von den Kindern wurde nur ein einziges dem Strafgericht übergeben, während alle übrigen freigesprochen wurden. 118 wurden den Eltern, respektive ihren Meistern übergeben, 112 kamen ins Asyl und 3 ins Rettungshaus. Aus dem übrigen Theile des Berichts geht hervor, daß die Polizei im vorigen Monate in 1962 Straffällen die Voruntersuchung beendet hat. Hiervon waren 736 Verbrechen, 1226 Vergehen. Verhaftet wurden 179 Verbrecher, von denen 169 den zuständigen Gerichten übergeben wurden, 1 kam ins Spital, 8 wurden während der Untersuchung auf freien Fuß gesetzt und gegen 1 wurde bis Ende des Monats die Untersuchung nicht beendet. Im Polizeigefängnis und in der Schubabtheilung wurden 1942 Personen, darunter 566 Frauen, administrativ behandelt. Der Fremdenverkehr betrug im Berichtsmoate 4321 Ausländer und 11,158 Personen aus der Provinz. Von den interessantesten Straffällen erwähnt der Bericht folgende: Verhaftet wurden ein Getreidekommissionär, der zum Schaden eines ungarischen Magnaten 88,000 K. betrauscht hat, ein Anstreichergehilfe wegen vorsätzlicher Tödtung, ein Dienstmädchen, welches der Dienstherrin 20,000 K. gestohlen hat, ein Bankier und zwei seiner Agenten wegen Anmirtung zum Börsenspiel, und schließlich ein Monteur, der seine Braut aus Eifersucht erschossen hat. Der Be-

richt theilt noch mit, daß die Polizei im verfloßenen Halbjahre 2824 Ausländerpässe ausgestellt hat und daß 78 Personen, die ohne Paß auswandern wollten, angehalten wurden.

*** Panik auf einem Dampfer.** Aus Rölln telegraphiert man: Eine große Panik entstand gestern Abends 10 Uhr auf einem den Verkehr zwischen dem rechten und dem linken Rheinufer vermittelnden Fährdampfer, der, hauptsächlich Frauen und Kinder an Bord führend, auf das Schlepptau eines mit Anhängeschiffen rheinaufwärtsfahrenden Schlepptampfers auf fuhr; das Fährboot neigte zur Seite, worauf der Schlepptau gegen das Boot anfuhr und ihm ein Leck beibrachte. Auf das gellende Hilfesgeschrei der in Lebensgefahr schwebenden Passagiere eilten Schiffe wie Nachen zur Rettung herbei. Unter dessen hatte sich der Anker des sinkenden Schiffes in einer Kette des Schlepptaues gefangen, so daß es gelang, alle Passagiere an Deck des Schlepptaues zu ziehen, während das Dampfboot der Düsseldorf-Gesellschaft das sinkende Schiff in den Hafen bugierte, wo es vollständig sank. Die Passagiere wurden später ans Land gebracht.

*** Liebesdramen.** Der bei dem Schuhmacher Michael Penyácska (Széhházgasse 24) wohnhafte 22jährige Tagelöhner Alexander Notterspeck war in die 16jährige Tochter seines Hausherrn verliebt. Das Mädchen erwiderte jedoch dieses Gefühl nicht. Notterspeck drohte mehrmals, die Widerspenstige zu erschießen und die Letztere hatte bei der VII. Bezirkshauptmannschaft gegen den jungen Menschen einmal eine Anzeige wegen lebensgefährlicher Drohung erstattet. Heute Abends war Notterspeck mit dem Mädchen allein in der Wohnung. Er zog einen Revolver und gab auf das Mädchen drei Schüsse ab. Das Mädchen stürzte tot zu Boden. Dann jagte er sich selbst zwei Kugeln in die Brust. Die herbeigeeilten Hausbewohner fanden Beide inmitten einer Blutlache am Boden liegen. Der Leichnam des Mädchens wurde in die Morgue gebracht, Notterspeck in sterbendem Zustande ins Nothospital überführt. — Aus Balatonfüred wird berichtet: Der Gáboroser Tischler Johann Balach hat auf seine Geliebte, die Marie Dubay, einen Schuß abgegeben und sie schwer verletzt. Dann wendete er die Waffe gegen sich und schoß sich in die Brust.

*** Kinder in Verbrennungsgefahr.** Heute Nachmittags gab es im Hause Martongasse 24 einen Dachstuhlbrand. Das Haus, welches Eigenthum des Meicreibesitzers Franz Beringer bildet, ist ebenerdig; es enthält drei Wohnpöden und im rückwärtigen Trakte befinden sich Stallungen. Das Feuer war im rückwärtigen Trakte entstanden. Auf dem Boden waren große Stroh- und Heuvorräthe aufgestapelt, welche im Nu verbrannten. Das Feuer breitete sich bald auf den Dachstuhl des von Beringer bewohnten Traktes aus. In der großen Vermirung hatte man vergessen, daß in der Wohnung drei Kinder, und zwar der fünfjährige Ferdinand Beringer, die dreijährige Anna Beringer und der zweijährige Joseph Keininger — Letzterer ist das Kind eines in der Nachbarschaft wohnhaften Kaufmanns — zurückgelassen sind. Die Kleinen konnten in Folge der großen Rauchmenge nicht ins Freie gelangen und schrien um Hilfe. Der Konstabler Joseph Dóth XVI zertrümmerte die Fenster und es gelang ihm, trotzdem die Flammen auch die Wohnung schon ergriffen hatten, die Kleinen unverletzt auf die Straße zu bringen. Das Feuer wurde erst nach einstündiger Löscharbeit lokalisiert. Der Dachstuhl ist vollständig niedergebrannt.

*** Geburt in der Todtenkammer.** Aus Bukarest wird uns telegraphiert: Im Spital der Stadt Buzen hat sich ein grauenhafter Vorfall ereignet. Eine schwangere Frau wurde im dortigen Spital in Pflege genommen, starb aber nach wenigen Stunden und wurde in die Leichenkammer geschafft. Als einige Stunden später die Leichenbeschau vorgenommen werden sollte, fand man die Frau tot, neben ihr jedoch lag ein neugeborenes Kind und ein zweites Kind lag neben dem Sezirtisch mit zertrümmertem Schädel auf dem Boden. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet.

*** Surrentirung.** Vor acht Tagen ist die in der Lörfgasse 8 etablirte Putzhandlungsinhaberin Frau Leo Beer aus der Hauptstadt durchgegangen. Die Frau, die über einen ausgedehnten Kundenkreis verfügte, hatte den größten Theil der ihr zum Waschen und Putzen übergebenen Wäsche und Toilettegegenstände verpfändet. In ihrer Wohnung fand man 139 Pfandzettel, welche auf den Betrag von 2000 Kronen lauten. Die Zahl der von Frau Beer geschädigten Kunden beträgt mehr als 250. Die Frau hatte unter

Während die einer Braut gehörende gesamte neue Wäsche verpfändet. Gegen Frau Beer wurde ein Steckbrief erlassen.

* Eisenbahnunfälle. Wie aus Déva telegraphiert wird, entgleiste heute auf der in Bau begriffenen Bahnstrecke Gátseg-Karászebes in der Nähe der Eisenbahnstation Jás ein Materialzug. Vier Personen, darunter der Lokomotivführer, wurden auf der Stelle getötet, mehrere erlitten schwere Verletzungen. Die Untersuchung weist fest, daß das Unglück durch böswillige Beschädigung der Schienen verursacht wurde. Nach den Tätern wird gefahndet. — Wie die Direktion der ungarischen Staatsbahnen verlautbart, ist der Personenzug Nr. 762 bei der Station Székelyhíd gestern entgleist. Der Beregshäuser Kaufmann David Stern erlitt hierbei einen Schieneneinbruch. Der Verkehr wurde nicht gestört. — Aus Ruttka wird berichtet: In Folge eines Wollenbruches ist der Waagfluß angeschwollen und hat die Turaner Eisenbahnbrücke fast gänzlich weggerissen. Das Unglück geschah in dem Momente, als der Eisenbahnzug Nr. 12 die Weiche passieren wollte. Der Lokomotivführer bemerkte jedoch noch rechtzeitig die Gefahr und hielt den Zug an, der dann nach Ruttka zurückkehrte, wo vierhundert Reisende liegen bleiben mußten. Die Züge können nicht verkehren, weil die Tunnel, sowie an vielen Stellen die Geleise der Kassa-Oberberger Bahn unter Wasser stehen. Im Waagfluß schwimmen Pfosten und ganze Hausdächer. Mit zahlreichen Dörfern entlang der Waag ist jeder Verkehr abgeschnitten. Ein großer Teil der Fehung ist vernichtet. — Laut Verlautbarung der k. k. priv. Kassa-Oberberger Eisenbahn dürfte in Folge Hochwassers in der Strecke Székelyhíd-Ruttka und Ruttka-Mánna, ferner in der Strecke Arva-Aralja-Bohjel der Arvathaler Lokalbahn der Gesamtverkehr bis auf Weiteres eingestellt werden. Der Personenverkehr kann in Folge des hohen Wasserstandes vorläufig auch mittels Umwegen nicht aufrechterhalten werden. — Aus Wien telegraphiert man: Die k. k. Staatsbahndirektion verlautbart folgende Mitteilung: Bei der Ausfahrt des Personenzuges in der Station Unterhezenorf entgleisten gestern aus bisher noch nicht vollkommen aufgeklärter Ursache die zwei letzten Wagen, wodurch in dem vorletzten Wagen befindliche Reisende Verletzungen leichten Grades erlitten. Den Verletzten wurde an Ort und Stelle ärztliche Hilfe geleistet. — Aus Czernyörde wird telegraphiert: Gestern um halb 11 Uhr Nachts stieß auf der Kleinbahnstrecke Hensburg-Mundhof ein fahrplanmäßiger Zug mit einem leeren Zuge zusammen, wodurch neun Personen getötet und eine große Anzahl verletzt wurden, darunter neun schwer. — Aus Paris telegraphiert man: Bei einem Zusammenstoß zweier Trambahnwagen auf der Boule-Verjailles wurden zehn Personen verletzt. Einer Frau mußte ein Bein amputiert werden.

* Hinrichtung eines Anarchisten. Aus Barcelona wird uns telegraphiert: Der bekannte spanische Anarchist Juan Ruiz, der sich als Polizeispion verdingte und eine ganze Reihe von anarchistischen Attentaten in Barcelona verübt hatte, wurde heute im Hofe des hiesigen Justizgefängnisses hingerichtet. Er hatte die Nacht vor der Hinrichtung schlaflos verbracht und in der Früh die letzte Delung empfangen. Sodann nahm Null an drei Messen teil. Bei der Hinrichtung wurde vom Publikum Niemand zugelassen.

* Schönheitskonkurrenz. Der hauptstädtische Tanzmeister Bela Gibenský, der in den Sommermonaten Tanzlehrer in Nagyvaros veranstaltet, hielt dort am 8. d. die Tanzprüfung ab, der eine Schönheitskonkurrenz folgte. Preise erhielten: Józsa Strauß (I. Preis), Ilona Halász (II. Preis) und Manczifa Blósch (III. Preis). In der Bostonkonkurrenz wurde der erste Preis Manczi Fischer, der zweite Aranka Lopfer, der dritte Olga Blum zugeurteilt.

* Lebensmüde. Der Schuhmachergehilfe Johann Székely jagte sich gestern Nachmittags im Volkswaldchen drei Revolverkugeln in die Brust. Er wurde in lebensgefährlich verletztem Zustande ins Krankenhaus befördert. — Der Bureaudicner Paul Hoffer feuerte Sonntag Früh in seiner Wohnung, Monoreterstraße 3, einen Revolver schuß gegen sich ab. Man brachte ihn ins St. Stephanshospital. Der Zustand des Lebensüberdrüssigen ist ein hoffnungsloser. — Die Beamtin Anna Kraus traf gestern im „Hotel London“ eine Sublimatlösung und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Sie wird im Krankenhaus gepflegt. — Die Anna Schindler sprang gestern in selbstmörderischer Absicht in die Donau; sie überlebte jedoch ihre That und schwamm wieder ans Ufer. — Vom zweiten Stockwerke des Hauses Oblakowsky 2 stürzte sich gestern Nachmittags ein alter

Mann in den Hofraum und war auf der Stelle todt. Die Leiche wurde ins gerichtliche Institut gebracht, wo sie später von dem Beamten Karl Neuwelt als die seines siebenjährigen Vaters Armin Neuwelt agnosziert wurde.

* Ein Erfolg der Dattyloskopie. Vor einigen Tagen wurde in Székelyváros ein Bagant aufgegriffen, der sich für den 38jährigen Anstreichergehilfen Franz Aranyosi ausgab. Auffallend war, daß im Besitze des defekt gekleideten Mannes beiläufig 400 Kronen Baargeld aufgefunden wurden. Die Székelyváros Sicherheitsbehörde machte von dem Manne dattyloskopische Aufnahmen und sandte die Fingerabdrücke an die Evidenzhaltung der Budapester Polizei. Hier wurde festgestellt, daß der angebliche Aranyosi mit dem 42jährigen Professionseinbrecher Franz Bódy identisch sei. Bódy hat schon dreizehn Jahre in verschiedenen Strafankalten verbracht. Die Polizei ist nunmehr bemüht, festzustellen, woher Bódy, der erst vor einigen Wochen aus dem Zomborer Gefängnisse entlassen wurde, in den Besitz des Geldes gelangt ist.

* Elektrischer Unfall. Der 23jährige Husar Franz Szabó sprang heute Abends von einem in Fahrt befindlichen Wagen der Ginkotaer Lokalbahn und fiel kopfüber auf einen Steinhäufen. Szabó erlitt eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung und wurde von den Rettern in das Garnisonsspital Nr. XVI überführt.

* Sittlichkeitsattentate. Der Husar Johann Czene und das Dienstmädchen Susanne Farkas saßen Sonntag Nachts auf einer Bank des Zisa-Kalmanplatzes. Plötzlich stürzten sich zwei Männer, der Monteur Joseph Sepler und der Anstreichergehilfe Johann Patina auf das Mädchen, faßten es an den Händen und schleppten es in das nahe Gebüsch. Auf die Hilferufe des Mädchens eilte ein Konstabler herbei, der die gewaltthätigen Männer zur Oberstadthauptmannschaft brachte. Da das Mädchen keine Baarschaft von mehreren Kronen vermißt, wird die Untersuchung auch in der Richtung geführt, ob die beiden Verhafteten das Mädchen nicht auch bestohlen haben. — Der Bagant Julius Upern, ein vorbestraftes Individuum, überfiel gestern Nachts in der Drögelygasse das Dienstmädchen Marie Megó und wollte es vergewaltigen. Passanten befreiten die Megó aus den Händen des gefährlichen Verräthers und übergaben ihn der Polizei.

* Kurrentirte Verbrecher. Die Budapester Oberstadthauptmannschaft wurde seitens der Páncsovar Grenzpolizei telegraphisch ersucht, den Steuermann des in Páncsova vor Anker liegenden Schleppschiffes Nr. 6523 Martin Bales, der wegen Gattenmordes kurrentirt wird, im Betretungsfalle zu verhaften. — Die Satoraljaiher Polizei hat die Oberstadthauptmannschaft telegraphisch verständigt, daß der wegen Diebstahls, Betrugs und Falschmünzerei wiederholt vorbestrahte Adolf Kulhane, der unter verschiedenen falschen Namen aufzutreten pflegt, dem Nagyer Landwirth Stephan Komár eine Tausend-Kronen-Bannote gestohlen hat und dann geflüchtet ist. Der Verbrecher scheint sich nach Amerika gewendet zu haben.

* Jubiläum. Der Oberbeamte der Ersten ungarischen allgemeinen Versicherungsgesellschaft Joseph Polonyi feierte heute sein 25jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlaß der Jubilar im Namen des Beamtenkörpers vom Prokuristen Markus Róna und dem Chef der Sektion für Lebensversicherung wärmstens begrüßt wurde. Gleichzeitig wurde dem Gefeierten das werthvolle Geschenk seiner Kollegen überreicht.

* Wäberfrequenz. Laut den uns zugekommenen Kurlisten hatten Békés bis 2. August 835, Daruvar bis 30. Juli 873, Gleichenberg bis 5. August 3421, Lipitz bis 6. August 3064, Lublód bis 4. August 741, Pöstyén bis 4. August 8384, Rohitsch-Sauerbrunn bis 4. August 3253, Söjök bis 8. August 7497, Szilács bis 4. August 1656, Tátrafüred bis 6. August 2981, Mlótátrafüred bis 2. August 468, Trencsénepölcs bis 2. August 4840, Warasdin-Töplics bis 3. August 4693 Kurgäste.

* Diebstahl im Bade. Der Schauspielerin Mariska Nagy wurden gestern aus einer Kabine des in der Sommergasse befindlichen Hungariabades 2270 Kronen Baargeld, die in einer Ledertasche aufbewahrt waren, gestohlen. Zugleich wurden der Privatnarr Mariska Kun, welche mit der Nagy eine gemeinsame Kabine bezogen hatte, 160 Kronen gestohlen. Der Dieb war mittels eines Dietrichs in die Kabine eingedrungen.

* Vermißte. Bei der Polizei wurden heute folgende Personen als vermißt angemeldet: die Verkäuferin Stelka Szuri (Josephsring 25), die Kaufmannstochter Elvira Fürst (Kertészgasse 25), die Köchin Rosalie Micsina (Damjanichgasse 14), der Lederhandlungsgehilfe Eugen Melinger (Barosgasse 17), die Büglerin Jolán Kajó (Nefelejtsigasse 24), der Friseur Johann Ungválosi (Klauzalgasse 7), der Fabrikangestellte Ludwig Korponai (Mazengasse 10), der Post-Oberbeamte Johann Kiss (Nagydonnygasse 10), der Schüler Nikolaus Sándor (Josephsring 9), der Techniker Emil Listner (Mazengasse 7), der Schuhmachergehilfe Alexander Molnár (Untere Waldzeile 16), der Metallgießergehilfe Stephan Szalai (Stadtmeierhofgasse 52).

Familien-Nachricht.

Herr Wilhelm Dénes, Prokurist der Firma Süß u. Friedmann, hat sich mit Fräulein Szidike, Tochter des Fabrikanten Herrn Samuel Süß sen., verlobt.

Amerikanisches Porzellan-Pouder, Keoskeméti-utóza 8.

Apotheker-Versammlung.

Der Landesverband ungarischer Apotheker hielt heute im Prunksaal des Komitatshauses eine zahlreich besuchte außerordentliche Generalversammlung, deren Gegenstand die Stellungnahme gegen den neuen Apothekergesetzentwurf war. Die Versammlung nahm folgenden Verlauf:

Präsident Anton Bayer schilderte in seiner Eröffnungsrede die Lage der Apotheker. Die ungarischen Apotheker haben seit vielen Jahren die Regelung unserer sanitären Verhältnisse gefordert. Der Entwurf, welcher nun den Apothekern zugesendet wurde, bedeutet jedoch eine Katastrophe für diesen Stand. Die Apotheker fordern selbst, daß im Sanitätsdienste eine entsprechende Strenge angewendet werde, andererseits müsse jedoch gefordert werden, daß die Früchte ihrer Arbeit gesichert seien. Redner bittet die Versammlung, die Fragen ernst und ruhig zu erörtern. — Auf Antrag des Präsidenten wird an den Minister des Innern Grafen Julius Andrássy eine Adresse gerichtet. In dieser wird dem Minister der Dank der Apotheker ausgesprochen für die Schaffung des Apothekergesetzes. Dagegen erblickt die Adresse ein schweres Gravamen in den von den Apothekern mit Realrecht handelnden Verfügungen des Gesetzentwurfes, weil diese Verfügungen das größte der Uebel, das Sprunghafte bei den Verleihungen der Apothekerrechte nicht nur nicht abstellen, sondern geradezu den materiellen, moralischen und gesellschaftlichen Niedergang des Apothekerstandes nach sich ziehen würden. Die Adresse gibt der Hoffnung Ausdruck, daß der Minister des Innern diese gravaminösen Verfügungen aus dem Gesetzentwurf eliminiren werde. Mit großer Genugthuung begrüßen die Apotheker die vom Minister ins Auge gefaßte Kreirung von Apothekerkammern, welche berufen sein werden, das ganze Apothekewesen auf eine neue, gesunde Basis zu legen. Zum Schlusse sprechen die Apotheker die Hoffnung aus, daß der Minister des Innern bei der definitiven Textirung des Gesetzentwurfes die Interessen des Apothekerstandes vor Augen halten und wahren werde.

Dr. Andreas Deér führt aus, der Entwurf verlege die erworbenen Rechte der Apotheker. Er hofft, daß der Minister sich den Argumenten der Versammlung nicht verschließen und die gravaminösen Verfügungen des Entwurfs abändern werde.

Hierauf folgte die Spezialdebatte über den Gesetzentwurf. Bei §. 1 beschloß die Versammlung, zu fordern, daß das Apothekewesen auch weiterhin als sanitäre Institution betrachtet werden soll.

Bei §. 2 wurde beschloffen, die Verfügung anzunehmen, wonach der Minister des Innern den perzentuellen Nachlaß bestimmt, welcher den Arbeiterkrankenkassen bewilligt werden soll. Mit Bedauern wurde zur Kenntniß genommen, daß die Aufsicht über die Apotheken in den Gemeinden in der Zukunft von den Gemeindeärzten ausgeübt wird, was zu Nebenungen Anlaß geben kann.

Eine lebhafteste Debatte entwickelte sich über die die Interessen der Apotheker am meisten verletzende Bestimmung, wonach der Minister des Innern in der Zukunft auch Gemeinden, Wohltätigkeitsanstalten und Krankenkassen zur Errichtung von Apotheken berechtigen kann, welche öffentlichen Charakter besitzen werden. Géza Székely-Dobó erklärt, man wolle 3000 ungarische Familien zugrunde richten, nur um einigen Institutionen Nutzen zu verschaffen.

Abgeordneter Dr. Emil Nagy meint, diese Bestimmung entspreche nicht den Interessen des Sanitätswesens. Hierauf wurde beschloffen, §. 19 des Entwurfs abzulehnen.

Adam Szikós erklärte, daß die Hilfsapotheker in dieser Frage mit dem Landesverein der Apotheker solidarisch vorgehen werden. Eine eingehende Debatte entwickelte sich über das System der Verleihung von Apothekerrechten. Die Versammlung beschloß, zu empfehlen, daß ein vakantes Recht immer nur dem Würdigsten verliehen werde.

In der Nachmittagsitzung wurden §. 21 des Gesetzentwurfes, welcher ausspricht, daß Niemand mehr als eine Apotheke mit Personalrecht bekommen dürfe, sowie diejenige Paragraffe, welche von der Uebertragung und Leitung der Apotheken, von den Bestimmungen im Falle Ablebens des Apothekers, von dem Erlöschen des Personalrechtes und von der Entziehung der Lizenz handeln, von der Generalversammlung in Gemäßheit des Antrages der Centraldirektion und in der Textirung des Rechtskonsulenten Dr. Emil Nagy angenommen. Der die Errichtung von Apothekerkammern verfügende §. 33 fand einstimmige Annahme.

Die Gebühren für die Uebertragung der Apothekerlizenzen sollen zwischen 300 und 4000 Kronen variiren; diese Gebühren sollen zu einem Drittel dem Armenfonds der betreffenden Gemeinde und zu zwei Dritteln dem Unterstützungsfonds der Apotheker-Witwen und -Waisen zugeführt werden.

Nach unveränderter Annahme der übrigen Paragraffen des Gesetzentwurfes wurde ein Textirungskomiteé

gewählt, welchem es obliegen wird, die Beschlüsse der Generalversammlung zu textieren und das an den Minister des Innern zu richtende Memorandum zu verfassen.

In der Reihe der Anträge erweckte der Antrag Adam Szikó's, welcher die Apotheker zu einem gemäßigteren Ton aufforderte, lebhaften Resens. Unter lautem Beifall der Anwesenden protestierte Dr. Zoltán Barság energisch gegen die Unterstellung, als ob die Apotheker gegenüber dem Minister des Innern Grafen Julius Andrássy sich jemals einen unparlamentarischen Ton erlaubt hätten.

Nach der Generalversammlung fand am Abend zu Ehren der Apotheker aus der Provinz ein Banquet statt.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

Erster Tag.

Budapest, 10. August. Unter wenig erfreulichen Auspizien wurden die Sommerrennen gestern inaugurirt. Der Himmel unwölkt, der Regen durchweicht, die Luft empfindlich kühl, von Zeit zu Zeit Regen — also ein Wetter, welches durchaus nicht geeignet ist, den Glanz eines Sportfestes zu erhöhen.

Das aus Handicaps und Verkaufrennen zusammengestellte Programm brachte als besondere Attraktion den gut dotierten und auch mit einem kostbaren Ehrenpreis verbundenen „Direktoriumpreis“, für welchen Ludwig Egedi's „Faragó“ die meisten Chancen besaß.

1. „Donau-Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erstes: N. Szemere's „Flapdooble“ (Zuhás).

2. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: Capt. Don's „Apatin“ (Brezner).

3. „Direktoriumpreis“ (3500 Kronen Ehrenpreis und 8000 Kronen, Distanz 1500 Meter.) Erstes: Graf L. Trauttmansdorff's „Mentier“ (Krouzil).

4. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: Graf S. Lamberg's „Kamp“ (Krouzil).

5. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: W. Mautner's „Radegeft“ (Wirfenruth).

6. „Welterhandicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Erstes: Baron G. Springer's „Petronella“ (Taral).

7. „Verkaufrennen der Dreijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: L. Egedi's „Forzei“ (Paul).

8. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

5. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Erstes: W. Mautner's „Radegeft“ (Wirfenruth).

6. „Welterhandicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Erstes: Baron G. Springer's „Petronella“ (Taral).

7. „Verkaufrennen der Dreijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: L. Egedi's „Forzei“ (Paul).

8. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 10. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

11. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

12. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

13. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

14. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

15. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

16. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

17. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

18. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

19. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

20. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

21. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

22. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

23. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

24. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

25. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

26. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

27. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

28. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

29. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

30. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

31. „Zinkotaer Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 20. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.) 16. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

32. „Maidenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 18. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

33. „Sommer-Verjuchrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 9. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 4. „Verkaufrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)

Meisterschaftskonkurrenzen über 100 und 2000 Meter theilnahm, stieg in beiden Werben gegen erstklassige ausländische Konkurrenz mit großer Lieberlegenheit. Bekanntlich hat Hajós auch im Vorjahre diese beiden Preise nachhause gebracht.

Rudern.

Hamburg, 10. August. (Privat-Telegramm.) Bei der heutigen deutschen Meisterschaftsregatta, an welcher die besten deutschen Rudervereine theilnahmen, verzeichnete der im „Schumacher-Preis“ mitkonkurrierende Junior Meister der Budapester „Pannonia“ einen schönen Sieg. Der Erfolg der Ungarn ist umso höher einzuschätzen, als dieselben ganz ohne Training und in einem fremden Boot (das eigene kam verspätet an) theilnahmen. Das Crew hatte folgende Zusammenstellung: Szukováthy, Dada, Schänklin, Józsa, Jéze, Szabó, Németh, Szébény (Stroke), Raics (Steuer). In der Schiffskonkurrenz nahm auch der „Neptun“-Crew Mészáros theil, mußte aber in Folge eines Ruderbruches aufgeben. Das von einem selbst für deutsche Verhältnisse ganz ungewöhnlich zahlreichen Publikum besuchte Meeting zeitigte im Uebrigen folgende Resultate:

1. „Anfängervierer.“ Ruderklub „Germania“ 7:58 Erster; Potsdamer Ruderklub 8:02 Zweiter; Harburger Ruderklub 8:05 Dritter.

2. „Preis der Stadt Hamburg.“ Achter mit Steuermann. Mainzer Ruderverein 6:50 Erster; Spindlersfelder Ruderverein 6:56 Zweiter; Berliner Ruderklubsport „Vorussia“ 7:06 Dritter.

3. „Junioreneiner.“ Berliner Rudergesellschaft von 1834 Erster; Berliner Ruderklub „Hellas“ Zweiter.

4. „Juniorenvierer.“ Hamburger Ruderklub „Rosmos“ 1874 7:50 Erster; Oberweser Ruderverein (Bremen) 7:51 Zweiter; Ruderverein „Vorwärts“ (Schmerin) 7:54 Dritter.

5. „Schumacher-Preis.“ Juniorenachter. Pannonia Evezős-Club 7:01 Erster; Hannoverischer Ruderverein von 1880 7:05 Zweiter; Oberweser Ruderverein (Bremen) 7:05 Dritter.

6. „Vierer ohne Steuermann II. Klasse.“ Berliner Ruderverein von 1878 Erster; Ruderklub „Mermannia“ von 1866 (Hamburg) Zweiter; Ruderklub „Germania“ (Hamburg) Dritter.

7. „Juniorenvierer.“ Berliner Rudersportklub „Vorussia“ 7:49 Erster; Ruderklub „Rosmos“ von 1874 (Hamburg) 7:50 Zweiter; Potsdamer Ruderklub 8:13 Dritter.

8. „Achterpokal.“ Einser. Mainzer Ruderverein 8:17 Erster; Potsdamer Ruderklub 8:18 Zweiter; Ruderklub „Mermannia“ von 1866 (Hamburg) 8:32 Dritter.

9. „Vierpreis des Deutschen Ruderverbandes.“ Rocien Zeltervereinigung de Amstel (Amsterdam) 7:24 Erster; Mainzer Ruderverein 7:26 Zweiter; Spindlersfelder Ruderverein 7:34 Dritter.

10. „Trostachter.“ Hannoverischer Ruderverein von 1880 7:1 Erster; Ruderklub „Mermannia“ von 1866 (Hamburg) 7:02 Zweiter; Oberweser Ruderverein (Bremen) 7:04 Dritter.

Der olympische Weltmeister Dr. Eugen Fuchs hat vom König von England eine Einladung erhalten, an dem in Marienbad abzuhaltenen geschlossenen Hof-Festabend vor den geladenen Gästen des Königs seine Fechtkunst vorzuführen. Der Nyiregyházi Turn- und Fechterverein hat in seiner Generalversammlung Dr. Eugen Fuchs zum lebenslänglichen Ehrenmitglied gewählt. Der Verein veranstaltet am 23. d. eine Fechtakademie, in deren Rahmen ihm das Diplom überreicht wird.

Theater, Kunst und Literatur.

* Wie nun auch offiziell gemeldet wird, hat Unterrichtsminister Graf Apponyi den Oberregisseur Emerich Lóth mit einem auf fünf Jahre lautenden Vertrag zum Direktor des Nationaltheaters ernannt.

* Im Königstheater findet Mittwoch die 50. Aufführung der Revue „100 év mulva“ statt. Von Samstag, den 15. d., an wird in der Revue das Lustspiel „Fris“ von der Oper in Monte Carlo mit interessanten Produktionen, darunter dem Serpentintanz in der Luft, aufgeführt.

* Die Freitag erfolgende Eröffnungsvorstellung des Ungarischen Theaters findet um 1/8 Uhr statt. Zur Aufführung gelangt „A sasibok“ mit den Damen Forrá, Halmt, Mészáros und den Herren Törzs, Csontos, Garas, Réthely und Nátkay in den Hauptrollen.

* Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi hat das Mitglied des Kolozsvärer Nationaltheaters Nikolaus Várady zum lebenslänglichen Mitglied dieses Theaters ernannt.

* Unsere Landsmännin, die vortreffliche dramatische Sängerin Frau Malvine Szterényi ist nach einem höchst erfolgreichen Gastspiel in Reichenhall als Saisongast an das Stadttheater in Eger (Böhmen) engagirt worden.

* Der Pianist Joseph Fígl erhielt von der Stadt Temesvár die Einladung, den Posten eines Direktors an der dortigen städtischen Musikschule zu übernehmen.

* Aus Belgrad wird gemeldet, daß die hervorragende serbische Schauspielerin Sophie Gyögyevics, allgemein unter dem Rosenamen „Coca“ bekannt, gestorben ist. Die Künstlerin, die wichtigste

Trabrennen zu Baden.

Baden, 9. August. Die heutigen Trabrennen ergaben folgende Resultate:

1. „Preis von Gumpoldskirchen.“ 1700 Kronen, Distanz 2215 Meter.) „Meltóságos“ Erstes, Zeit: 1 Min. 40 3/4 Sek., „Csárdás“ Zweites, „Egypresse“ Drittes. Neun liefen. Totalisateurlisten: I. 20:47, II. 20:54, III. 20:43.

2. „Championship.“ (Preis 12,000 Kronen.) Nach vier Heats „Icon“ Erstes, „Grattan Wells“ Zweites, „Onward Silver“ Drittes, „Codoro“ Viertes und „Shady G.“ Fünftes. Totalisateurlisten: I. 20:70, II. 20:34, III. 20:24, IV. 20:25.

3. „Gretchenhandicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2410 Meter.) „Laura“ Erstes, Zeit: 1 Min. 32 7/8 Sek., „Bruder Straubinger“ Zweites, „Egypresse“ Drittes. Sieben liefen. Totalisateurlisten: I. 20:103, II. 20:34, III. 20:24, IV. 20:25.

4. „Gaadener Preis.“ (2000 Kronen, Distanz 2410 Meter.) „Viktoria“ Erstes, Zeit: 1 Min. 36 9/16 Sek., „Antrima“ Zweites. Es liefen noch fünf Pferde, welche disqualifizirt wurden. Totalisateurlisten: I. 20:34, II. 20:32, III. 20:43.

5. „Bravado-Rennen.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 2215 Meter.) „Janfen“ Erstes, Zeit: 1 Min. 35 6/16 Sek., „Reserves“ Zweites, „Gondos“ Drittes. Sieben liefen. Totalisateurlisten: I. 20:78, II. 20:36, III. 20:32, IV. 20:38.

Radsfahren.

Gestern Nachmittags fand auf der Millenniumsrennbahn das vierte und letzte der von der Redaktion des „Sportvilág“ heuer veranstalteten internationalen Radsfahrmeetings statt. Die Ergebnisse der in Folge des herrschenden Regenwetters spärlich bestrittenen Konkurrenzen sind die folgenden:

1. „Eröffnungrennen.“ 1000 Meter. Joseph Rojko (Török) 1:57 1/2 Erster; Edmund Baráth (V. K. K.) Zweiter; Eugen Hegedüs (V. K. K.) Dritter.

2. „Motorfahren über ein-cylindrige Tourenmaschinen.“ 16 Kilometer. Alexander Simó (V. K. K.) 10:59 Erster; Franz Tafács (V. K. K.) Zweiter; Vinzenz Loskovits (V. K. K.) Dritter.

3. „Anfängerfahren.“ 2000 Meter. Stephan Paraker (Csillag) 3:17 Erster; Johann Hengjely (V. K. K.) Zweiter; Wilhelm Klein (Csillag) Dritter.

4. „Meisterschaft von Budapest.“ Fahren über 100 Meter. Arthur Löwy (Föv. K. E.) 2:00 Erster; Elemér Bajz (V. K. K.) Zweiter; Joseph Rojko (Török) Dritter.

5. „Vorgaberennen über 2000 Meter.“ Edmund Baráth (V. K. K.) 30 Meter Vorgabe 3:58 Erster; Julius Horváth (Föv. K. E.) 40 Meter Vorgabe Zweiter; Wilhelm Klein (Csillag) 100 Meter Vorgabe Dritter.

6. „Heatrennen.“ 2000 Meter. IV. Heat. Joseph Rojko (Török) Erster; Edmund Baráth (V. K. K.) Zweiter; Johann Bajz (V. K. K.) Dritter.

7. „Zehnjahresrennen.“ Edmund Baráth (V. K. K.) 17:15 Erster; Eugen Hegedüs (V. K. K.) Zweiter; Stephan Sebök (V. K. K.) Dritter.

Schwimmen.

Prag, 10. August. (Privat-Telegramm.) Heinrich Hajós vom Budapester M. T. K., welcher gestern an den hier abgehaltenen böhmischen

Stücke des Belgrader Nationaltheaters, war im Ganzen 28 Jahre alt.

Gerichtshalle.

Budapest, 10. August. (Der Gerichtshof für den Pester Landbezirk) wird — wie „Budai Ujsäg“ meldet — nach Ofen verlegt. Das Justizministerium hat an der Ecke der Haupt- und Kacsagasse geeignete Gründe für das neue Gerichtsgebäude ausfindig gemacht und theilweise schon angekauft. Im Budget des Justizministeriums sind für diesen Zweck 600,000 Kronen präliminirt.

(Die Machinationen eines „Bankhauses“.)

Vor einiger Zeit wurden die betrügerischen Machinationen der Bankfirma W a h r m a n n u. K o m p. offenkundig, als jedoch die Eigentümerin, Gisella W a h r m a n n, verhaftet werden sollte, war sie bereits nach Amerika geflüchtet. Um ihre Flucht möglichst unauffällig bewerkstelligen zu können, hatte sie kurz vor derselben noch den Münchner Bankbeamten Leopold B l e u e r als Kompagnon ins Geschäft genommen. Als nach Entdeckung der Schwindeleien die Betrogenen die Bank um ihr Geld besürmten, begab sich Bleuer zur Polizei und machte dort die Mittheilung, daß Gisella Wahrmann geflüchtet sei und das Geschäft ohne Geld hier gelassen habe. Unter dem Verdachte, mitschuldig zu sein, wurde Bleuer verhaftet. Der Verteidiger Bleuer's, Dr. Victor W e i g e l s b e r g, hat nun durch Dokumente den Beweis erbracht, daß Bleuer erst zwei Tage vor der Flucht der Wahrmann in das Geschäft eingetreten war und daß er sich bis dahin in München, wo er unbescholtener Leumund war, aufgehalten habe, demnach an den Machinationen der Wahrmann nicht theilhaftig sein konnte. Der Verteidiger hat diese Beweismittel heute dem Untersuchungsrichter mit dem Ersuchen überreicht, Bleuer auf freien Fuß zu setzen. Der Untersuchungsrichter wird demnächst seine Entscheidung treffen.

Offener Sprechsaal.*)

SANATOGEN
ein unentbehrliches Kräftigungs- und Auffrischungsmittel für Alle, die sich matt und elend fühlen, sowie überhaupt für Nervöse und Schwache
Von mehr als 7600 Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Broschüre gratis und franko von Bauer & Cie. Berlin SW. 48.

Vor den Schrecken erregenden Sommererkrankungen:

Wiedererwachen der Effekten-Börse!!
Wiele Papiere scheinen steigertüchtig zu sein. Gekaufte Effekten können gegen mäßige Anzahlung bei uns in Kost bleiben. Bank- und Wechselgeschäft KORMOS GYULA és TÁRSA, Budapest, V., Széchenyi-utca 5. Telefon 30-51. Gegründet 1892.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER
Vollkommenstes natürliches ABFUHRMITTEL
Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Telegramme.

Ungarische Slaven in Prag.

Prag, 10. August. (Privat-Telegramm.) Im Rathungssaal des Stadthauses in der Altstadt hat gestern die Begrüßung der aus Ungarn hier eingetroffenen slawischen Gäste, die anlässlich der Landes-Ausstellung hier weilen, stattgefunden.

Die Begrüßungsansprache hielt Bürgermeister-Stellvertreter Dr. S t r y c h. Er sagte unter Anderem folgendes: „Wir haben mit Euch stets brüderlich gefühlt und auch uns schmerzen die Erniedrigungen und die Unterdrückung, welcher Ihr von Seite der Uebermacht ausgesetzt seid. Wir wollen aus voller Kraft mit Euch kämpfen und vertrauen auf Gott, daß es uns Schuler an Schulter gelingen wird, das Ziel zu erreichen.“ Ein Mitglied der Repräsentanz hielt eine Rede, in welcher er unter Anderem sagte: „Wir stehen an der Schwelle der

Bildung einer neuen slawischen Nation. Endlich werden Euer Unterdrückungen und Drangsale ein Ende nehmen und eine schönere Zukunft winkt Euch entgegen.“ Im Namen der slawischen Gäste antwortete Dr. M a r t o v i c s, der seine Rede mit folgenden Worten schloß: „Unsere slawische Rasse wird nicht austrocknen, wie ein entwurzelter Baumstamm, sondern mit czechischer Hilfe seine Blüten entfalten.“

Die Begegnung zwischen Wilhelm II. und Eduard VII.

Berlin, 10. August. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Im Schlosse Friedrichshof, dem Lieblingsitz der verewigten Kaiserin Friedrich, werden am 11. d. der Kaiser und der König von England verweilen. Diese Zusammenkunft wird eine beiden Monarchen gleich erwünschte Gelegenheit für eine freundschaftliche Aussprache bieten. Ein ungetrübtes Verhältniß unter den Oberhäuptern zweier so mächtiger Reiche wie Deutschland und Großbritannien wird auch von allen Völkern gewünscht, die trotz allen Gegerversuchen ihre Aufgabe für die Weltkultur in Frieden und Eintracht nebeneinander erfüllen wollen. Wir entbieten dem König Eduard auf deutschem Boden ehrerbietigen Willkomm und wünschen angenehme Eindrücke.

Bamberg, 10. August. Heute um 10 Uhr 40 Minuten Vormittags traf Kaiser Wilhelm mittels Separatzuges hier ein. Am Bahnhof waren das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen und die Kronprinzessin von Griechenland erschienen. Nach herzlicher Begrüßung ging die Fahrt im Automobil unter brausenden Hochrufen der Menge nach Schlosse Friedrichshof.

London, 10. August. König Eduard ist um 4 Uhr Nachmittags von hier abgereist, um sich nach Kronberg zu begeben. Der Prinz von Wales, der deutsche und der österreichisch-ungarische Botschafter, sowie Admiral Sir John Fisher sind bei der Abreise im Bahnhof zur Verabschiedung erschienen.

Der Handelsvertrag mit Serbien.

Großer Skandal in der Skupschina. Belgrad, 10. August. In fortgesetzter Debatte über den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn sagt der Nationalist S t o r i c s, daß die Ursache des Mißerfolges beim Abschluß des Handelsvertrags in der allgemein ungünstigen äußeren und inneren Lage Serbiens zu suchen sei. Die radikale Partei hat die ökonomischen Interessen des Landes verathen. (Stürmische Protestrufe rechts.)

Dragovic's (altradikal) erhält das Wort in persönlicher Sache. Von Seite der Nationalisten wird ihm zugerufen: S c h w e i g, D u P a n d u r! Der Nationalist G y o r g y e v i c s ruft: Du bist durch die Vertheilung von Wäldern in die Skupschina gekommen! Dragovic's erwidert, in der Meinung, daß ihm Gyorgyevics das Wort Pandur zugerufen habe: D u b i s t n i c h t e i n m a l f ü r e i n W e i b! Diese Bemerkung entseßelt einen tobenden Lärm. Die Nationalisten springen von ihren Sitzen auf und fordern in größter Erregung, daß Dragovic's seine infamanten Worte zurücknehme und sich entschuldige.

Vizepräsident C s o f i c s fordert Dragovic's auf, seine Worte zurückzunehmen, was er auch thut. Nun fordern die Nationalisten stürmisch, daß er sich auch entschuldige.

Da in dem immer mehr anwachsenden Lärm jedes Wort unverständlich verhallt, unterbricht Vorsitzender die Sitzung. Die Abgeordneten begeben sich erregt in die Mitte des Saales.

Kultusminister N i k o l i c s stellt den Abgeordneten Dragovic's wegen seines unansändigen Verhaltens in scharfen Worten zur Rede. In diesem Augenblick stürzt der Abgeordnete G y o r g y e v i c s herbei und verseßt seinem beleidigter mehrere Schläge ins Gesicht. Die anderen Nationalisten ergreifen die für die Stenographen bestimmten Sessel, um sich auf die zum Schutze des Abgeordneten Dragovic's herbeieilenden Altradikalen zu stürzen. Abgeordneter Dragovic's will nach dem Messer greifen, wird aber von seinen Parteigenossen umringt und verläßt über die Bänke steigend für einige Zeit den Saal. Einzelne Nationalisten wollen ihn mit hochgeschwungenen Säbeln verfolgen und es kommt in der Mitte des Saales zu einer großen Balgerei. Dank dem beruhigenden Eingreifen der Minister und der besonnenen Abgeordneten wird jedoch ersteren Thätlichkeiten voraubeugt.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung tritt plötzlich Ruhe ein. Als aber der Präsident dem Abgeordneten J a k o v i c s das Wort ertheilen will, erklären die Nationalisten in stürmischer Weise, daß die Sitzung nicht fortgesetzt werden dürfe, bevor sich Dragovic's nicht entschuldigt hat.

Dragovic's erklärt, er sei hiezu bereit, wenn Gyorgyevics das Wort Pandur zurücknimmt. Gyorgyevics erwidert, daß er diesen Zurschuss nicht gemacht habe. Dragovic's habe ihm eine so gemeine Verleumdung zugeschiebert, daß er, aufs höchste entriistet, auf dieselbe in gleicher Weise erwiderte. Die Ursachen der Scheidung Nedner's von seiner Frau seien gerichtlich festgestellt worden, keinesfalls gehöre diese Angelegenheit vor die Skupschina. Nedner betrachte es unter seiner Würde, auf jene Verleumdung zu antworten.

Kultusminister N i k o l i c s erklärt, auch er verurtheile das Verhalten des Abgeordneten Dragovic's aufs schärfste. Um den Zwischenfall beizulegen, sei indessen nothwendig, daß jener Abgeordnete, welcher durch den Zurschuss Pandur den Abgeordneten Dragovic's herausgefordert habe, das Wort zurücknehme.

Abgeordneter M g a t u n o v i c s (Nationalist) erklärt, er habe diesen Zurschuss gemacht, er ziehe aber jetzt dieses Wort zurück. Hierauf entschuldigt sich Abgeordneter Dragovic's und der Zwischenfall ist beigelegt. Sodann wird die Sitzung geschlossen. Auf der Tagesordnung der Abend Sitzung steht die zweite Lesung der Budgetvorlage und die Fortsetzung der Debatte über den Handelsvertrag.

Graf Witte in Berlin.

Berlin, 10. August. (Privat-Telegramm.) Graf Witte ist gestern hier eingetroffen. Offiziell wird betont, daß Graf Witte als Privatmann in Berlin weile, doch hatte er schon heute Früh eine Konferenz mit Geheimrath M e n d e l s s o h n - W a r t h o l d t, was darauf schließen läßt, daß es sich doch um Finanzfragen handelt, um derenwillen Witte in Berlin weilt. Von hier begibt sich Witte nach Frankfurt am Main und nach Paris.

Keine Begegnungen Tittoni's.

Rom, 10. August. „Tribuna“ meldet: In einer von den hiesigen Blättern veröffentlichten Wiener Depesche werden Reisen des Ministers des Aeußern Tittoni nach Marienbad und Karlsbad angekündigt, wo der Minister mit einigen politischen Persönlichkeiten Begegnungen haben soll. Nach uns zugegangenen Informationen entbehren diese Nachrichten jeder Begründung.

Anarchie in Tübris.

Berlin, 10. August. (Privat-Telegramm.) Die „Nowoje Wremja“ meldet aus Tcheran: In Tübris hat die Anarchie ihren Höhepunkt erreicht. Die Geschütze donnern wie in einem Krieg. Die Idee, eine fremde Macht zum Schutze der Stadt anzurufen, hat sich nicht verwirklichen lassen, da der Versuch, den türkischen Konsul für diesen Plan zu gewinnen, mißlungen ist.

Die Ereignisse in Rußland.

Hausdurchsuchung.

Petersburg, 9. August. In Riew wurde beim bekannten Führer der dortigen Abtheilung des Verbandes des russischen Volkes, J o s e f o w i t s c h, eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Man fand eine große Anzahl von Aufforderungen zur gewaltthätigen Wiederherstellung der alten Staatsordnung. J o s e f o w i t s c h wurde verhaftet.

Der Nachfolger Lucanus'.

Berlin, 10. August. Wie der „Staatsanzeiger“ meldet, wurde Regierungspräsident V a l e n t i n i zum geheimen Kammerath ernannt und ihm die Leitung des Civilkabinetts übertragen.

Paris, 10. August. Senator M a n c i s t heute Vormittags gestorben.

Salifag, 10. August. (New-Scotland.) Das deutsche Schulschiff „Frey a“ traf hier mit der Nachricht ein, es sei mit dem Schooner „Maggie and May“ aus Gloucester auf einer Bank bei Newfundland im dichten Nebel zusammengestoßen. Der Schooner sei rasch gesunken. Von der 13 Mann starken Besatzung konnten nur fünf gerettet werden.

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 10. August.

* (Der Geldmarkt.) Die feste Tendenz der letzten Tage blieb auch heute unverändert erhalten. Die Diskontsätze waren behauptet, zum geringen Theile ein wenig aufwärtsstrebend. Die Ansprüche an die hiesige Hauptanstalt des Noteninstituts waren heute ziemlich bedeutend und betrug die Wechsel-einreichungen über fünf Millionen Kronen. — Aus B e r l i n wird uns telegraphirt: Die Leitung der Deutschen Reichsbank demontirt die Nachricht, daß sie demnächst Schatzscheine an der Börse placiren wird. Die Bankleitung erklärt, daß hiezu keine Veranlassung vorliege. Der Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 7. August weist eine Abnahme des Banknotenumlaufs von 38.3 und des Portefeuilles von 37.2 Millionen aus.

* (Berliner Finanzbrief.) Aus B e r l i n wird uns geschrieben: Die Börse beginnt ihre Aufmerksamkeit denjenigen Umständen zuzuwenden, welche geeignet sind, die Tendenz günstig zu beeinflussen. Hierzu gehört in erster Reihe die anhaltende Flüssigkeit am internationalen Geldmarkt; dieselbe hat derart zugenommen, daß in Frankreich bereits eine weitere Ermäßigung der Zinsrate diskutiert wird, und in Deutschland war Geld Ultimo Juli auf offenem Markt so billig angeboten, daß die Reichsbank nicht in Anspruch genommen wurde. Die Newyorker Börse verharrt in fester Tendenz, und die einlaufenden Berichte lassen erkennen, daß die Kurssteigerungen nicht ohne realen Hintergrund sind, — es verlautet, daß das allgemeine Geschäft in den Vereinigten Staaten sich gut entwickelt und die Nachfrage nach Waaren steigt. Auch bei uns machen sich bereits Anzeichen einer leichten Besserung der Wirthschaftslage bemerkbar, Deutschland hat in dem abgelaufenen Semester eine sehr große finanzielle Kraftprobe abgelegt, indem die emittirten festverzinslichen Werthe sich auf den ungeheuren Betrag von 2 1/2 Millionen beziffern, die von dem Lande völlig aus eigener Kraft aufgebracht wurden; man darf daher annehmen, daß das ferner sich ansammelnde Sparkapital ungeschmäler dem Wirthschaftsleben zugute kommen kann. Hierzu kommt, daß Deutschland eine ausgezeichnete Ernte hat und daher einen Ueberschuß an das Ausland abgeben können. Der Eisenmarkt hat in der letzten Zeit eine gewisse Belebung erfahren, die Preise hatten bereits ein Niveau erreicht, das ein weiteres Heruntergehen als unwahrscheinlich erscheinen ließ, weshalb die Händler und Konsumenten sich veranlaßt sahen, ihren Bedarf zu decken, so daß verschiedene größere Abschlässe zustande kommen konnten. Am oberschlesischen Eisenmarkt wird sogar eine Erhöhung der Preise für Stab- und Feineisen erwartet. Für die Kohlenzweige hat das zweite Quartal eine geringe Abschwächung der Förderung gebracht; dementsprechend blieben auch die Ueberschüsse etwas gegen das vorhergehende Quartal zurück, die Verhandlungen des Kohlenjyndikats mit den Hüttenzweigen nehmen einen befriedigenden Verlauf und wird erwartet, daß diese Frage nunmehr ihre endgültige Lösung finden wird. Die Tendenz der Börse stand unter dem Eindruck der besseren Situationsberichte aus Amerika, das Geschäft nahm an Lebhaftigkeit zu und die Kurse der Spekulationspapiere erfuhren fast durchwegs Erhöhungen. Befestigend wirkten größere Käufe in deutschen Anleihen, gute Meinung kam für Bankaktien zum Durchbruch auf eine Betrachtung der „Frankfurter Zeitung“ über die Semestralabschlüsse der großen Bankinstitute, in Eisenwerthe fanden lebhaftere Umsätze bei steigenden Kursen statt, nur Kohlenaktien waren weniger beachtet und Schiffahrtswerte auf Realisationen abgeschwächt. Auf dem Bahnenmarkt ist der Rückgang von Lombarden zu erwähnen, dagegen waren amerikanische Eisenbahnaktien und Obligationen in Uebereinstimmung mit Newyork fest.

* (Das Banken-Kartell) ist mit dem heutigen Tage in Wirksamkeit getreten. Das neue Konditionsübereinkommen der hiesigen Banken wurde von diesen mit der Nothwendigkeit begründet, unhaltbar gewordene Uebelstände aus unserem Kreditwesen zu eliminiren. Die einzelnen Sätze des Uebereinkommens haben wir bereits vor einiger Zeit veröffentlicht. Die Wirkung der neuen Konvention dürfte sich schon in aller kürzester Zeit zeigen, und von dieser wäre es abhängen, ob die Konvention zu einer länger andauernden wird oder ob von irgend einer der Konvention angehörenden Bank von der vierwöchentlichen Kündigungs-klausel Gebrauch gemacht wird, wodurch dann die Vereinbarung wieder aufgehoben wäre.

* (Oesterreichisch-ungarische Bank.) Der heute veröffentlichte Ausweis über den Stand der

Oesterreichisch-ungarischen Bank vom 7. August ist der folgende: Banknotenumlauf 1.876.899,000 K. (— 37.543,000 K.), Metallschatz 1.509.089,000 K. (— 2.299,000 K.), Portefeuille 551.109,000 K. (— 40.675,000 K.), Lombarden 67.820,000 K. (— 1.122,000 Kronen), steuerfreie Banknotenreserve 32.189,000. Der diesmalige Ausweis zeigt eine wesentliche Verbesserung. Der steuerpflichtige Banknotenumlauf von 3 Millionen, welchen der letzte Ausweis vom 31. Juli verzeichnete, ist einer steuerfreien Banknotenreserve von 32.1 Millionen gewichen. Wenngleich der Metallschatz eine Abnahme von 2.2 Millionen zeigt, ist die Abnahme des Portefeuilles um 40.6 Millionen eine ziemlich bedeutende. Eine entschiedene Besserung des diesmaligen Status ergibt sich gegen den Ausweis vom 7. August des Vorjahres, der nur eine steuerfreie Reserve von 9.1 Millionen aufwies.

* (Handelsvertrag mit Serbien.) Aus B e l g r a d wird uns telegraphirt: In kaufmännischen Kreisen verlautet, daß der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn auf Grund einer speziellen Ermächtigung der Skupschtina noch vor Austausch der beiderseitigen Ratifikationsurkunden provisorisch in Kraft gesetzt werden wird. Die Handelskreise haben diese Sachlage in ihren Dispositionen bereits berücksichtigt. Der Vertragszustand soll am 1. September aktivirt werden. In Wiener unterrichteten Kreisen hält man es für ausgeschlossen, daß der Vertrag am 1. September d. J. in Geltung gesetzt werde.

* (Oesterreichische Kreditanstalt.) Aus W i e n wird uns telegraphirt: Heute Nachmittags hielt der Verwaltungsrath der Oesterreichischen Kreditanstalt eine Sitzung ab, in der die Bilanz für das erste Semester 1908 vorgelegt wurde. Der Reingewinn des ersten Semesters beläuft sich auf 7.942,770 K. und ist um 820,104 K. größer als das Erträgniß des ersten Semesters des Vorjahres.

Die Gewinnsteigerung in diesem Umfang reicht selbst über die günstigsten Schätzungen, die in den letzten Tagen verbreitet waren, hinaus. Das erheblichste Plus weist das Konto für Effekten, Konfortialgeschäfte und Kommanditen auf mit einem Betrage von 518,661 K. Von Konfortialgeschäften ist nur ein überaus geringfügiger Betrag aus der Emission der österreichischen Kronenrente des Jahres 1906 abgerechnet. Das Mehrerträgniß auf diesem Konto resultirt in der Hauptsache aus der Kapitalerhöhung der Laurahütte. Der Gewinn hieraus ist ziffermäßig nicht genau bekannt, erreicht aber jedenfalls nicht die seinerzeit verbreiteten Schätzungen von 600,000 Mark. Vielmehr kamen von einem geringeren Betrage noch Unterbeteiligungen in Abzug. Im Effektenbestand ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Die Steigerung des Erträgnisses aus Zinsen beläuft sich auf 442,150 K. Die Zinsfußverhältnisse waren im ersten Semester zum größten Theile gleich jenen des ersten Halbjahres 1907. Die Zunahme im Zinsengewinn ist umso bemerkenswerther, als diesmal die russischen Anleihegelder zumeist schon abgehoben waren. Im September wird die letzte Rate an die russische Regierung überwiesen. Das Plus im Zinsenertrag deutet sonach in erster Linie auf eine weitere Ausdehnung des laufenden Geschäftes der Kreditanstalt. Zum nicht unerheblichen Theile hat auch das Konditionskartell der Banken zur Besserung des Erträgnisses beigetragen. Auch die Zunahme aus Provisionen im Betrage von 223,963 Kronen ist größtentheils das Ergebnis einer befriedigenden Entwicklung des laufenden Bankgeschäftes. Auf dieses Konto wird auch der Gewinn an Waaren gebucht und ist hier diesmal namentlich das bessere Erträgniß der Kohlenabtheilung inbegriffen. Eine Beeinträchtigung des Gewinnes an Waaren durch weitere Abschreibung an den Petroleumengagements erschien nicht erforderlich, da sich schon die Abschreibungen des Vorjahres als hinreichend erwiesen. Uebrigens ist eine Spezialreserve für das Petroleumgeschäft vorhanden. Das Portefeuille zeigt keine wesentliche Aenderung. Der Report ist um eine Kleinigkeit zurückgegangen und sind in demselben momentan ungefähr 50 Millionen investirt. Das Devisengeschäft hat um 66,641 K. mehr gebracht als im ersten Semester des Vorjahres. Unter den Lasten wird eine Steigerung der Gehälter um 148,427 K. ausgewiesen, worin die Auslagen für Filialen ebenfalls inbegriffen sind. Die Steuern sind um 40,000 K. höher angesetzt, was mit der Steigerung des Reingewinns im Einklang steht. Die Verluste an Forderungen beliefen sich auf 163,704 K. (+ 125,792 K.).

Die Aussichten des zweiten Semesters sind bisher sehr befriedigend.

* (Eisenbahn-Unfallversicherung.) Vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß man sich im Handelsministerium mit der Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfes über die Eisenbahn-Unfallversicherung beschäftigte. An diese Nachricht wurden die weitestgehenden Kombinationen geknüpft und die Behauptung aufgestellt, daß das Handelsministerium mit einer Aktiengesellschaft und mit dem Privatsekretär des Handelsministers wegen Verpachtung der Versicherung unterhandelt. Nun wird von kompetenter Seite erklärt,

daß weder eine Gesellschaft, noch der Sekretär des Handelsministers eine Eingabe an das Handelsministerium richteten, noch daß man sich dort mit der Eisenbahn-Unfallversicherung überhaupt irgendwie beschäftigte oder einen ähnlichen Gesetzentwurf plane. An den ganzen Aeußerungen sei nur so viel wahr, daß am 16. April zwei mit dem Handelsministerium in keiner wie immer gearteten Verbindung stehende Privatpersonen in Angelegenheit der Eisenbahn-Unfallversicherung ein Memorandum überreichten, welches am 29. April der Direktion der Staatsbahnen herausgegeben wurde, die aber bisher noch kein Gutachten an das Handelsministerium abgefordert hat.

* (Südbahn-Prioritäten.) Aus W i e n wird uns telegraphirt: Nachdem das Ansuchen der Südbahn um Bestellung eines Kurators für die Besitzer der Spermzentigen Prioritäten seitens des Wiener Handelsgerichtes in der Weise erledigt wurde, daß die Befugnisse des bereits bestellten Kurators erweitert worden sind, so müssen nunmehr die Vorbereitungen zur Einberufung der Prioritäre getroffen werden. Das Wiener Handelsgericht hat für die zu stellenden Anträge dem Prioritätenkurator Dr. Siegfried G r o ß eine Frist bis 20. September gewährt. Der Kurator wird sich zunächst mit einer Reihe von Finanzinstituten des In- und Auslandes in Verbindung setzen, um sie in dem später zu erlassenden Einberufungsdekret als Deponierungsstellen nominiren zu können. Dieses zweite Dekret dürfte gegen Ende September verlautbart werden und im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen die längste Frist vom Tage der Kundmachung bis zum Einberufungstermin, nämlich sechs Wochen, in Anspruch nehmen, da den zahlreichen Besitzern der Spermzentigen Südbahnobligationen im In- und Ausland die Möglichkeit zur Deponirung der Obligationen und Anmeldung nicht verkürzt werden soll. Die Versammlung der Prioritäre wird erst in der ersten Hälfte des Novembers stattfinden. Vorher wird im Oktober eine Versammlung der französischen Südbahnprioritäres in Paris abgehalten werden, der die bereits bekannten Komitèbeschlüsse zur Genehmigung unterbreitet werden. Hinsichtlich der von der Südbahn beabsichtigten Aufnahme einer Anleihe war nach diesen Beschlüssen die Zustimmung der Prioritäre abhängig gemacht von einer Erhöhung der Tarife, zu der die Regierung die Bewilligung zu ertheilen hätte. Da die Tariffrage ihre Erledigung frühestens erst Ende 1909 finden kann, die Einberufung aber einer neuerlichen Versammlung der Prioritäre zu umständlich erscheint, werden der Kurator und die ihm beigegebenen Vertrauensmänner kompetent für die später zu treffende Entscheidung bezüglich der Aufnahme der neuen Südbahnanleihe erklärt werden.

* (Futterausfuhrverbot in Serbien.) Aus W i e n wird uns telegraphirt: Gemäß einem Beschlusse des serbischen Ministerrathes wurde behufs Vermeidung einer Futternoth die Ausfuhr von Heu aus Serbien bis auf Weiteres verboten. Die gleiche Maßregel war auch im Vorjahre getroffen worden.

* (Gegen die Trockenlegung des Neufiedlersees.) Aus S o p r o n wird uns telegraphirt: In R u ß l a n d unter Theilnahme sämtlicher Bürgermeister, Richter, Notäre und Interessenten der Seeufergemeinden in den Komitaten Sopron und Moson eine große Versammlung statt, in welcher gegen die Trockenlegung des Neufiedlersees protestirt und der Akterbauminister ersucht wurde, die Kanalisierungsarbeiten am Neufiedlersee sofort einzustellen. An der Versammlung nahm auch Abgeordneter Graf Theodor B a t t h y á n y in eifriger Weise theil.

* (Konkursaufhebung.) Wie man uns mittheilt, wurde der vor einigen Tagen über die Holzhandlungsfirma F r i s s u. G r o ß in Nagyvárad verhängte Konkurs mittels höher instanzlicher Entscheidung mit der Motivirung aufgehoben, daß eine Veranlassung zur Verhängung des Konkurses vorläufig nicht vorhanden sei.

* (Amerikanische Mühlenindustrie.) Aus B e r l i n wird uns telegraphirt: Die „Wilsbury Washburn Flour Mills Co.“ in Minneapolis (Amerika), eine Vereinigung mehrerer der größten Mühlen jener berühmten amerikanischen Mühlenstadt, ist der Zwangsverwaltung unterstellt. Auf Grund ihrer enormen Exportverbindungen nach Europa, besonders aber nach England, ist sie seinerzeit vom englischen Kapital vor circa 9 Jahren gegründet worden. Man sieht aber in Amerika den Fall nicht als eine Zahlungseinstellung, sondern als eine Form der Sanirung der Gesellschaft durch Zwangsverwaltung an.

* (Der Landesverband der Fabrik-Industriellen) hat die ausländischen Arbeitgeberverbände von der Schaffung der Arbeitgebersektion im Schoße des Verbandes verständigt. Bisher haben die

Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände in Berlin und der Verband sächsischer Industriellen in Leipzig...

(Affidazioni Generali.) Im Monat Juli 1908 wurden bei der Lebensversicherungs-Abteilung 2146 Anträge für eine Versicherungssumme von 14.263.497 R. eingereicht...

Paris, 10. August. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte in angeregter und fester Haltung. Heimische Fonds und von fremden türkische zeichneten sich durch besondere Lebhaftigkeit aus.

London, 10. August. (Fondsbörse.) Der Markt verkehrte vorwiegend fest. Heimische und fremde Renten nahmen eine recht gute Haltung ein.

London, 10. August. (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schlusskurse sind für Kupfer 61 1/2 per Kasse, Zinn 137 per Kasse, Blei 13 3/4, Zink 19 1/4.

Newyork, 10. August. (Fondsbörse.) Kabel-Telegramm. Der Markt eröffnete auf Kommissionskäufe in angeregter Haltung. Dann zeigten sich teilweise Angebote, die aber ohne weitere Wirkung blieben.

Newyork, 10. August. (Schlusskurse.) Zeitgeld 1 1/2, Taggeld 1 1/4, Wechsel auf London (60 Tage) 484.95 (485.05), Cable Transfers 486.70 (486.75), Wechsel auf Paris (60 Tage) 516 1/2 (516 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 2/3 (95 2/3), Silber Bullion 52 (52 1/4), Northern Pacific 3 1/2 bond 72 1/2 (72 1/2), Atchafson Topka and Santa Fe Com. 89 1/2 (88 1/2), Baltimore & Ohio Com. 95 (93 1/2), Canada Pacific 173 1/2 (173 1/2), Chesapeake and Ohio 43 1/2 (42 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 146 1/2 (143 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 27 1/2 (27), Erie Common Shares 24 1/2 (24 1/2), Illinois Central 139 1/2 (139 1/2), Louisville & Nashville 111 1/2 (110), Missouri Kansas and Texas Common 32 (31 1/2), Missouri Pacific 58 1/2 (57 1/2), Newyork Central Railway 118 1/2 (107), Newyork Ontario and Western 42 1/2 (42 1/2), Norfolk and Western Common Shares 74 1/2 (74), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 126 1/2 (125 1/2), Philadelphia and Reading Com. 126 1/2 (127 1/2), Rodisland Company 18 1/2 (18 1/2), Southern Pacific 96 1/2 (95 1/2), Southern Railway Com. 20 1/2 (19 1/2), Union Pacific 159 1/2 (157 1/2), Wabash Preference 28 1/2 (28), Amalgamated Copper Com. 82 1/2 (82 1/2), American Sugar Ref. Com. 136 1/2 (132 1/2), Anaconda Mining Comp. 49 1/2 (49 1/2), United States Steel Corp. 47 1/2 (47 1/2), United States Steel Pref. 110 1/2 (109 1/2), Umsatz 920.000 Stück.

Newyork, 10. August. (Schlusskurse.) Baumwollk: in Newyork Ioto — (10.75), per September — (9.70), per November — (9.29), in New-Orleans Ioto — (10 1/2), Petroleum: Standard White in Newyork 8.75 (8.75), Standard White in Philadelphia 8.70 (8.70), Raffinad in Canes 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: — (10.—), Mais per September 85.50 (84.50), per Dezember 75.75 (75.50), per

Mai — (—), rother Winterweizen Ioto 100.75 (102 1/2), Weizen per September 101.75 (103 1/2), per Dezember 104.— (105 1/2); per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6 1/2), per September — (5.60), per November — (5.50); Mehl Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zucker: 3.62 bis — (3.62 bis —); Zinn: — bis — (30.75 bis 31.35); Kupfer: — bis — (13.50 bis 13.77). — Mais fest, Weizen stetig.

Chicago, 10. August. (Schlusskurse.) Weizen per September 93 1/2 (94.50), per Dezember 95.75 (96.75); Mais per September 77 1/2 (76.50), Schmalz per September 9.45 (9.50), per Oktober 9.52 (9.57), Speck short clear 9.12 (9.12), Pork per Oktober 15.50 bis — (15.60 bis —). — Weizen stetig, Mais fest.

Die eingekammerten Ziffern sind der Schlusskurs des vorher gegangenen Geschäftstages.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 10. August. Die Börse verkehrte auf gute Auslandsberichte und Wiener Kaufordres in fester Tendenz und kauflustiger, mitunter recht lebhafter Stimmung. Auf lokale Käufe in beiden Kreditaktien und Rückkäufe in Staatsbahnaktien erzielten diese Effekten eine Kursavance von je 2 Kronen. Rimamuränger waren anfangs etwas nachgebend, später verleiht. Auf dem Lokalmarkt gab es nur einige Schlüsse in Staatsbahnaktien. Die Mittagsbörse verkehrte in ruhiger, freundlicher Haltung. Die Anfangs behaupteten Kurse erfuhr später eine mäßige Abschwächung. Die Umsätze waren geringfügig. Der Lokalmarkt blieb geschäftslos.

In der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditaktien zu 742 bis 743.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 628.75 bis 630.50, Budapester elektrische Stadtbahnaktien zu 261.50 bis 261.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693.50 bis 693.75, Rimamuränger Aktien zu 557.25 bis 557.75.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 743 bis 743.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 432, Ungarische Eskomptebankaktien zu 469.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 630.50 bis 630.75, Rimamuränger Eisenwerksaktien zu 557.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 693.50 bis 694, Vaterländische Bankaktien zu 276.

Zur Erklärungszeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630.50.

Prämiengegeschäft: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo August von 22 R. bis 24 R.

Die Nachbörse war geschäftslos. Schlüsse kamen nur in Oesterreichischen Kreditaktien zu 631 vor.

Wiener Effektenbörse. 10. August. Die heutige Börse verkehrte bei ruhigem Verkehr in freundlicher Haltung. Die politischen Bedenken über die Entwicklung der Verhältnisse in der Türkei, welche in den letzten Tagen vielfach die Ursache einer gewissen Zurückhaltung gebildet hatten, traten nicht in den Vordergrund, und da auch die auswärtigen Börsen in einer festeren Stimmung geschlossen hatten, so herrschte hier eine zuversichtlichere Grundtendenz vor. Das Interesse des Marktes wandte sich einzelnen lokalen Werthen und speziell Bankpapieren, wie Kreditanstaltsaktien, ferner Bankvereins-, Länderbank- und Unionbankaktien, zu. Nach diesen Aktien bestand Nachfrage, und sie waren in Folge dessen höher gehalten. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Mittliche Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like ungar. Goldrente, Oester. Kreditaktien, Anglo-oester. Bank, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1854er Lose, Ferdinands-Rodbahn, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse liebten Oesterreichische Kreditaktien 631.—, ungarische Kreditaktien 742.50, Anglobankaktien 295.—, Bankverein 528.25, Unionbank 543.50, Länderbank 438.—,

Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 693.—, Lombarden 108.25, Elbethal 452.—, Rima-Muränger 555.50, Tabakaktien 400.—, Alpine-Aktien 670.—, Mairente 96.25, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 92.85, Ruffen 95.60, Türkenlose 184.50, Marknoten 117.40 per Kasse, 117.42 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.07.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 10. August. (Börse.) Die neue Woche eröffnete in fester und angeregter Haltung, wozu neben freundlicheren Auslandsberichten auch die über Erwarnten günstigen Abschlüsse der großen Montanwerke beitrugen. Unter lebhaften Umsätzen hatten die Banken, Baltimore und Canada Pacificaktien, sowie die leitenden Montanwerke ansehnliche Verbesserungen zu verzeichnen. Auch Warschau-Wiener Bahn gewannen 1 Prozent, während Lombarden ihre Abwärtsbewegung fortsetzten, Renten waren gut gehalten, 1902er Ruffen um 0.30 Prozent höher. Schiffahrtsaktien litten unter Vernachlässigung, konnten sich aber behaupten. Im späteren Verlauf bewegte sich das Geschäft in ruhigen Bahnen. Banken und Amerikaner erzielten weitere Verbesserungen, dagegen schwächten sich Montanwerte auf theilweise Gewinnreicherstellungen. Die Industriewerte des Kassemarktes lagen zumeist fest. Tägliches Geld 3 1/2 Prozent und darunter. Privatdiskont 3 Prozent.

Berlin, 10. August. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Papierrente —, 4 1/2 Prozentige Silberrente 96.30, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 88.40, 4 Prozentige ungarische Goldrente 92.25, Oesterreichische Kreditaktien 198.—, ungar. Kronenrente —, Südbahn 20.40, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 148.15, russische Banknoten 214.90, Wiener Wechselkurs 85.10, 4 Prozent. neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 175.25, allg. Elektr. Edison 214.90, Dynamit-Luft —, Gelsenkirchener 194.50, Harpener 200.50, Laurahütte 212.50, unisirtur Türken 94.10. — Fest.

Berlin, 10. August. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 198.10, Südbahn 20.40, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 148.20. — Abgeschwächt.

Hamburg, 10. August. (Schluss.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 98.90, Oesterreichische Kreditaktien 198.15, 1860er Lose 153.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 148.—, Südbahn 20.40, italienische Rente 104.30, 4 Prozentige Oesterreichische Goldrente 98.20, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.50. — Ruhig.

Frankfurt, 10. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 198.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 147.90, Südbahn 20.35, Deutsche Bank 235.—, Diskontokommandit 174.90, Dresdener Bank 140.10, Berliner Handelsgesellschaft 192.90, Gelsenkirchener 193.85, Harpener 200.90, Hibernia —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Papierrente —. — Raum stetig.

Paris, 10. August. (Schluss.) Dreiprozentige französische Rente 96.40, Oesterreichische Goldrente 98.85, ungar. Goldrente 94.30, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 489.75, 3 1/2 Prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 290.—, fünfprozentige Anleihe 95.10, 4 Prozentige konf. amort. Rumänen 90.50, vierprozentige amort. Rumänen 1905 92.50, fünfprozentige Ruffen 1906 98.85, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 515.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 95.92, vierprozentige unisirtur Türken 94.70, Türkenlose 175.—, türkische Tabakaktien 420.—, Oesterr. Bodenkreditanstalt 1124.—, Oesterr. Länderbank 471.—, ungar. Hypothekbank 471.—, Banque de Paris 1482.—, Banque Ottomane 691.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 114.—, Meridionalbahn —, Orientbahnen —, Waggon Ritz —, Hartmann Maschinen 563.—, Rio Tinto 17.86, Sucrerie d'Egypte —, China 244.—, Thomson Houston —, Urifany Kohlen 155.—, Chartered 20.50, De Beers 316.—, East Rand 109.50, Jagersfontein 108.—, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 53.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/32, Check auf London 251.45, Privatdiskont 1 1/16. — Fest.

London, 10. August. (Schluss.) Englische Consols 86 1/2, 4 Prozentige Rupien 63.—, japanische Rente 81 1/4, Spanier 94 1/2, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.—, Platzdiskont 1 1/16, Silber 24.—, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 0.75, East Rand 4.34, Randfontein 1.56, Randmines 6.56, De Beers 12 1/2, Canada Pacific 178 1/2, Stetig.

Londoner Schlusskurse vom 10. August. (Mitgetheilt durch die London & Paris Exchange, Ltd., Bankgeschäft, Nassidon House, Moorgate Street, E. C.) Bonds: Consols 86 1/2, 5 Prozentige Japaner 99, 4 Prozentige Rupien 63, vierprozentige ungarische Goldrente 93. — Amerikaner: Atchafson 91 1/2, Baltimore & Ohio 96 1/2, Canadian Pacific 177 1/2, Steel Common 48 1/2, Union Pacific 161 1/2. — Minenwerte: Anaconda 10 1/2, Rio Tinto 70 1/2, De Beers Deffered 12 1/2, Jagersfontein Deffered 4 1/2, Premier Diamonds Deffered 7 1/2, East Rand Brov. 4 1/2, Chartered 15 Sh. 1 1/2 P.,

Kleinfontein New 2 1/2, Randfontein 1 1/2, Rand Mines 6 1/2, Van Ryns 3 1/2.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 10. August. Effektiver Weizen verkehrte bei mäßigem Angebot, aber auch schwacher Kaufkraft in preishaltender Tendenz. Es wurden circa 10,000 Meterzentner zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 55,969, Abfuhr 4000 Meterzentner. — Roggen ist 5 Heller billiger und ist per prompt zu 9 K. 20 S. bis 9 K. 25 S. Parität Budapest verkauflich. — Futtergerste ist matt und erreicht 7 K. 65 S. bis 7 K. 75 S. per Kasse, Parität hier. — Hafer ist unverändert ruhig. Ab hier ist 8 K. 10 S. bis 8 K. 40 S. per Kasse machbar. — Mais tendiert ruhiger. Parität, ebenso auch ab hier notiren wir 7 K. 82 1/2 S. per Kasse.

Auf dem Terminmarkte war heute nur schwacher Verkehr und auch die Schwankungen blieben mäßige. Futterstoffe tendierten unter dem Eindruck des Regenwetters matt, Mais und Hafer wiesen stärkeren Rückgang auf.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 100 Mztr. 81 zu 11.75, 200 Mztr. 81 zu 11.75, 200 Mztr. 80.5 zu 11.75, 400 Mztr. 80 zu 11.75, 2500 Mztr. 80 zu 11.65, 200 Mztr. 80 zu 11.72 1/2, 300 Mztr. 80 zu 11.60, 100 Mztr. 80 zu 11.67 1/2, 100 Mztr. 80 zu 11.65, 300 Mztr. 80 zu 11.70, 1400 Mztr. 80 zu 11.55, 100 Mztr. 79.8 zu 11.70, 500 Mztr. 79.5 zu 11.50, 150 Mztr. 79.5 zu 11.67 1/2, 300 Mztr. 79.2 zu 11.45, 600 Mztr. 79 zu 11.62 1/2, 200 Mztr. 79 zu 11.65, 450 Mztr. 79 zu 11.75, 200 Mztr. 79 zu 11.50, 200 Mztr. 79 zu 11.50, 300 Mztr. 79 zu 11.60, 100 Mztr. 78.7 zu 11.60, 400 Mztr. 78.5 zu 11.60, 100 Mztr. 78.5 zu 11.70, 250 Mztr. 78.4 zu 10.35, 100 Mztr. 77.5 zu 11.50, 400 Mztr. 77.5 zu 11.10 (brandig), 200 Mztr. 78 zu 11.30 (brandig), Alles per drei Monate. — Pester Boden: 500 Mztr. 80 zu 11.70, 100 Mztr. 80 zu 11.65, 350 Mztr. 79.5 und 300 Mztr. 80 zu 11.65, 500 Mztr. 79 zu 11.60, 100 Mztr. 79 zu 11.50, 100 Mztr. 79 zu 11.80 (fehlerhaft), 300 Mztr. 78.2 zu 11.90, 250 Mztr. 78.3 zu 11.35, 150 Mztr. 78.5 zu 10.55, 800 Mztr. 78 zu 10.95 (dumppig), 200 Mztr. 77.5 zu 11.25, 200 Mztr. 77 zu 11.30, 100 Mztr. 77 zu 11.05, 300 Mztr. 76 zu 11.30, 100 Mztr. 76 zu 11.30, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 1000 Mztr. 79 zu 11.60, per drei Monate. — Wischauer: 1800 Mztr. 76.2 zu 11.10, per drei Monate. — Banater: 200 Mztr. 80 zu 11.30, 100 Mztr. 79 zu 11.70, 100 Mztr. 79 zu 11.55, 100 Mztr. 79 zu 11.55, 1500 Mztr. 77.5 zu 11.32 1/2, 250 Mztr. 76.5 zu 11.25, 1400 Mztr. 75.8 zu 11.32 1/2 (alt), Alles per drei Monate. — Syrmier: 300 Mztr. 79 zu 11.50, per drei Monate. — Bácskaer: 300 Mztr. 78 zu 11.25, 600 Mztr. 77.5 zu 10.55 (brandig), Weides per drei Monate.

Roggen: 200 Mztr. zu 9.30, 100 Mztr. zu 9.22 1/2, 200 Mztr. zu 9.20, 100 Mztr. zu 9.20, Alles per Kasse, Parität.

Gerste: 100 Mztr. zu 7.75, 150 Mztr. zu 7.70, 300 Mztr. zu 7.65, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 100 Mztr. zu 8.45 (neu), 300 Mztr. zu 8.40 (alt), 200 Mztr. zu 8.30 (alt), 150 Mztr. zu 8.25 (neu), 200 Mztr. zu 8.20, 150 Mztr. zu 8.05, 100 Mztr. zu 8.32 1/2, 100 Mztr. zu 8.20, 200 Mztr. zu 8.20, Alles per Kasse.

Mais: 200 Mztr. zu 7.97 1/2, per Kasse, ab Wagen, 400 Mztr. zu 7.82 1/2, per Kasse, 100 Mztr. zu 7.82 1/2, per Kasse, ab Wagen.

Auf dem Terminmarkte wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.15, 11.16, 11.14, 11.19, 11.13, 11.17, 11.14; Weizen per April zu 11.56, 11.54, 11.60, 11.52; Roggen per Oktober zu 9.29, 9.30, 9.25; Mais per August zu 7.70, 7.71, 7.69; Mais per Mai 1909 zu 7.25, 7.24, 7.27, 7.19, 7.22; Hafer per Oktober zu 8.15, 8.16, 8.12. — Mittags um 1/2 Uhr schließen (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.14 Geld, 11.15 Waare; Weizen per April 1909 11.53 Geld, 11.54 Waare; Roggen per Oktober zu 9.26 Geld, 9.27 Waare; Roggen per April 1909 zu 9.64 Geld, 9.65 Waare; Mais per August zu 7.68 Geld, 7.69 Waare; Mais per September zu 7.70 Geld, 7.71 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.21 Geld, 7.22 Waare; Hafer per Oktober zu 8.13 Geld, 8.14 Waare; Kohlraps per August 16.25 Geld, 16.35 Waare.

Gekündigt wurden: 1000 Mztr. Kohlraps zur Uebernahme per 15. August.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Mais per August. . . . K. 7.68
Kohlraps per August. . . K. 16.25

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Quantity (Kg) and Price (K.). Rows include Weissenburger neu (77 Kg. K. 22.50-22.80, 78 " " 22.60-22.90, 79 " " 22.70-23., 80 " " 22.80-23.20, 81 " " 22.90-23.30) and Weissenburger neu (77 Kg. K. 22.30-22.60, 78 " " 22.40-22.70, 79 " " 22.50-22.80, 80 " " 22.70-23.10, 81 " " 22.90-23.30).

Table with 2 columns: Quantity (Kg) and Price (K.). Rows include Pester Boden neu (77 Kg. K. 22.30-22.60, 78 " " 22.40-22.70, 79 " " 22.50-22.80, 80 " " 22.70-23.10) and Banater, neu (77 Kg. K. 22.50-22.80, 78 " " 22.60-22.90, 79 " " 22.70-23., 80 " " 22.80-23.20, 81 " " 22.90-23.30).

Table with 2 columns: Quantity (Kg) and Price (K.). Rows include Bácskaer, neu (77 Kg. K. 22.40-22.80, 78 " " 22.50-22.90, 79 " " 22.60-23., 80 " " 22.70-23.20).

Table with 2 columns: Quantity (Kg) and Price (K.). Rows include Roggen, Ia, neu (K. 18.80-18.90), Roggen, Mittel, neu (K. 18.60-18.70), Gerste Ia, neu (K. 15.50-15.80), Gerste, Mittel, neu (K. 15.10-15.50), Hafer, Ia, neu (K. 16.70-16.90), Hafer, Mittel (K. 16.30-16.60), Mais, ungar., neu (K. 15.60-15.75), Raps, Kohlraps, neu (K. 32.45-32.70).

Table with 2 columns: Quantity (Kg) and Price (K.). Rows include Termine (Weizen per Oktober K. 22.28-22.30, Weizen per April K. 23.06-23.08, Roggen per Oktober K. 18.52-18.54, Mais per August K. 15.36-15.38, Mais per Mai K. 14.40-14.42, Hafer per Oktober K. 16.26-16.28, Kohlraps per August K. 32.50-32.70).

Schiffsfahrt auf Grund der vom 3. bis 8. August vorgefallenen Schiffe. Die Frachttage verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Affekuranz. Nach Győr ist der Frachttag 24 S. höher. Nach Budapest von Pancsova 65-68, Uvidék 57-60, Bezdán 47-50, Kalocsa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 81-84, Szeged 67-70, Zenta 65-68, Titel 63-66, Mitrovicza —, Temesvár 97-100, Nagybacsókerék 67-70.

Wiener Fruchtbörsen vom 10. August. (Privat-Telegramm.) Von den amerikanischen Märkten lagen zwar vom Wochenschlusse schwächere Notierungen vor, haben hier jedoch die Tendenz nicht drückend beeinflusst. Im Geschäfte herrschte allerdings noch die größte Stille, so daß Tendenz- und Preisveränderungen nicht wahrnehmbar sind. Im Hinblick auf die unveränderten Budapester Notierungen halten jedoch Eigner in allen Artikeln an den bisherigen Preisen fest.

Berlin, 10. August. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per September 203.50, per Oktober 204.—, Roggen per September 179.50, per Oktober 181.—, Hafer per September 162.50, per Oktober —, Mais per September 155.—, per Oktober 152.—, Rübsöl per Oktober 67.—, per Dezember —, Spiritus — Rm. loco Konsumsteuer —.—, Weizen stetig, Roggen fest, Hafer matt, Mais ruhig, Rübsöl fest. — Wetter: Frühl.

Breslau, 10. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 22.10, neuer —, gelber Weizen loco, alter 22.—, neuer —, Roggen loco 17.70, Hafer loco —, neuer 15.60, Raps loco 26.50, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Paris, 10. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 23.20, per September 23.40, per September-Dezember 23.60, per November-Februar 23.80. — Roggen per August 17.50, per September 17.90, per September-Dezember 18.25, per November-Februar 18.35. — Mehl per August 31.20, per September 31.40, per September-Dezember 31.45, per November-Februar 31.45. — Rübsöl per August 80.25, per September 80.—, per September-Dezember 80.50, per Januar-April 78.50. — Spiritus per August 46.75, per September 43.—, per September-Dezember 39.—, per Januar-April 38.75. — Rohrzucker 89° bis 90° 27.—, 80° bis 85° Brutto und darüber 27.25. — Weißer Zucker per August 30 1/2, per September 29.75, per Oktober-Januar 28 1/2, per Januar-April 28 1/2. — Raffinade 61.50 bis 62.—. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rübsöl matt, Spiritus, Rohrzucker und weißer Zucker ruhig, Raffinade still. — Wetter: Schön.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 7. August, Abends 6 Uhr, bis 9. August, Abends 6 Uhr, in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with 4 main columns: Getreide, Schiffe, Zentrale, and Zentrale. Sub-columns include Eisenbahn and Subapost. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, and Kleie.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 140 K. per 100 Kilogramm gehandelt. — Amtlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 140 Geld, K. 141 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstückiger K. 123 Geld, K. 123 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistückiger K. 130 Geld, K. 131 Waare. — Pflaumen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, K. —, Geld, K. —, Waare, bos-

nische 100stücker K. —, Geld, K. —, Waare, bosnische 85stücker K. —, Geld, K. —, Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität K. —, Geld, K. —, Waare, serbische 100stücker K. —, Geld, K. —, Waare, serbische 85stücker K. —, Geld, K. —, Waare. — Pflaumenmus, slawonisches 1907er K. —, Geld, K. —, Waare, serbisches 1907er K. 23.50 Geld, 24.— Waare.

Budapest, 10. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59.— Geld, K. 60.— Waare.

Wien, 10. August. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute weiter befestigt. 100 Hektoliter prompter Koningentspiritus wurden zu 59 K. verkauft und schließen 58 K. 60 S. Geld, 59 K. 60 Brief.

Bras, 10. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohrzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 22 K. 25 S. bis — K. — S., per Oktober-Dezember 22 K. — S. bis — K. — S. — Tendenz: Stetig.

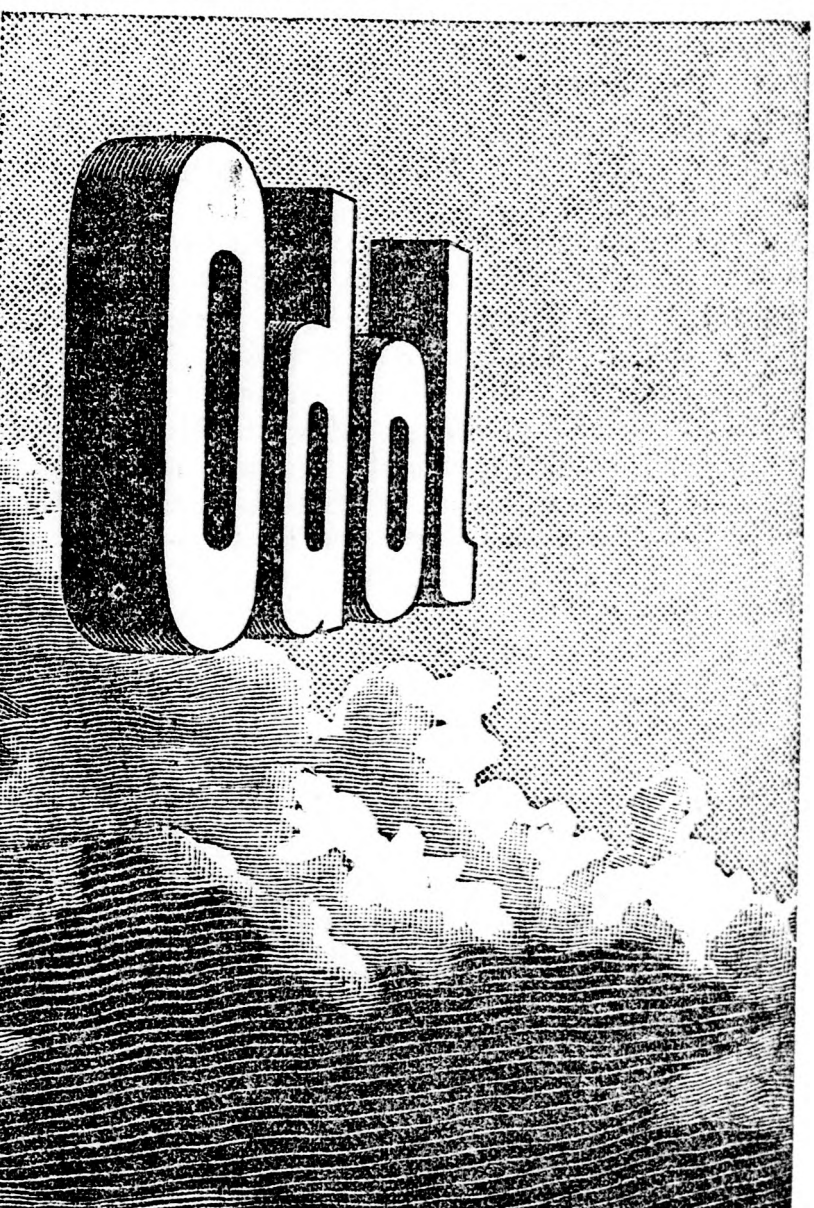
Hamburg, 10. August. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohrzucker t. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 20 M. 50 Pf. bis 20 M. 55 Pf., per Oktober 19 M. 45 Pf. bis 19 M. 55 Pf., per November-Dezember 19 M. 30 Pf. bis 19 M. 40 Pf., per Januar-März 19 M. 65 Pf. bis — M. — Pf. — Tendenz: Ruhig.

Rüben, 10. August. Rübsöl loco Rm. 73.—.

Viehmärkte.

Sőbánya, 10. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstehenden Viehhändlerhalle in Sőbánya. Vorrath am 7. August 37,227 Stück. Am 8.—9. August wurden aufgetrieben 959 Stück, abgetrieben wurden 321 Stück, demnach verblieb am 10. August ein Stand von 37,865 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — K. — S. bis — K. — S., junge schwere von 1 K. 29 S. bis 1 K. 30 S., mittlere von 1 K. 30 S. bis 1 K. 31 S., leichte von 1 K. 33 S. bis 1 K. 37 S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — K. — S. bis — K. — S., leichte von — K. — S. bis — K. — S. — Serbische schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — K. — S. bis — K. — S. Das Geschäft war angenehmer.

Wiener Schlachtviehmarkt vom 10. August. (Privat-Telegramm.) Der heutige Antrieb belief sich auf 3637 Stück ungarisches, 225 Stück galizisches, 324 Stück deutsches, zusammen 4886 Stück Vieh (3405 Ochsen, 717 Stiere, 586 Kühe, 178 Büffel), worunter sich 708 Stück Weidewiech und 716 Stück Weinkelch befanden. Außer Markt 659 Stück. Gegenüber der Vorwoche war der Antrieb in regulärer Waare um circa 140 Stück schwächer, dagegen haben die direkten Bezüge um 134 Stück zugenommen. Der Markt eröffnete, soweit gute Qualitäten in Betracht kommen, in freundlicher Stimmung und haben Prima-, sowie beste Mittelochsen die vorwöchentlichen Preise voll behauptet. In leichteren und minderen Qualitäten ist das Geschäft bei gedrückten Preisen wenig entwickelt. Auf dem Stiermarkt war der Verkehr etwas leichter als in der Vorwoche, ohne daß indessen wesentliche Preisveränderungen eingetreten wären. Weinkelch und Büffel notiren unverändert wie auf dem Vormarkte. Es notiren: Ungarische Mittelochsen Prima von 72 K. bis 78 K., einzelne Stücke 80 K. bis 82 K., Sekunda 64 K. bis 69 K., Tertia von 48 K. bis 62 K., galizische Prima von 80 K. bis 86 K., einzelne Stücke 91 K., Sekunda von 70 K. bis 78 Kronen, deutsche Prima von 82 K. bis 92 K., einzelne Stücke von 94 K. bis 98 K., Sekunda von 74 K. bis 80 K., Tertia von 68 K. bis 73 K., Weidewiech von 48 K. bis 68 K., mindere Mast- und Bauernochsen von 48 K. bis 58 K., Stiere von 48 K. bis 68 K., extrem 70 K.



bis 74 K., Rühre von 52 K. bis 72 K., Büffel von 34 K. bis 46 K., Alles per 100 Kilogramm Lebendgewicht erklaffende Verzehrungssteuer.

Centralmarkthallen-Preise. Bericht von Hermann Geisler u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. Mit Ausnahme von Eiern blieben die Preise bei sämtlichen Lebensmitteln unverändert.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. bis 1 K. 20 H., minderes Rindfleisch von 76 H. bis 90 H.; Kälber, lang gemogen, ohne Gewichtsschlag, von 100 H. bis 110 H., lebende Kälber von 70 H. bis 84 H. (Lebendgewicht); Schafffleisch 72 bis 84 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 36 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm.

Auszug aus dem „Közöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Philipp Geisler in Jásbócsa. Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Zoltán Kemény, Masseverwalter Dr. Eugen Brünauer, Stellvertreter Dr. Barnabas Cserepanés. Anmeldestermin 18. September.

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Martin Alexander in Szolnok. Des Benjamin Tardos in Szolnok. Des Johann Schaffer in Nagykiskinda.

Budapester Todtenliste.

Vom 9. August.

Johann Juricza, 39 J., VIII., Keningasse 23. Frau Alois Rillingert, 71 J., VIII., Kemény Zsigmondgasse 9. Johann Hegedüs, 70 J., IX., Gátgasse 24.

Frau Johann Felebi, 76 J., VIII., Volkstheatergasse 51. Frau Anton Gvosi, 55 J., VII., Clemenrgasse 32. Michael Salasi, 48 J., VIII., Dobozigasse 43.

Anna Richter, 22 J., VI., Königsgasse 78. Karl Randal, 35 J., VIII., Lofonczergasse 1. Michael Bergel, 88 J., VII., Jlagasse 16. Ludwig Gabor, 14 J., VIII., Deremvölgygasse 18.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Wien, Prag, Budapest), water level (Centimeter), and temperature (Celsius). Includes sub-sections for 'Zweig' and 'Temperatur'.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gesunken um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Schwafter; / unbestimmt.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 10. August 1908, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter ist in Mitteleuropa trockener geworden, ansonst aber hat dasselbe seinen heiteren Charakter beibehalten. Die Temperatur befindet sich noch unter dem Normale.

Table with columns: Station, Temperatur (Celsius), Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 22°, das Minimum 16° Celsius.

Die Korrespondenz der Redaktion wird in der nächsten (Mittwoch-) Nummer unseres Blattes erscheinen.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy.

Advertisement for COGNAC featuring 'Gróf Keglevich István utóadi PROMONTOR'. Includes text about the product being healthy and refreshing.

Budapester Börsenkurse. 10. August. Table listing various financial instruments, bonds, and exchange rates with columns for 'Geld' and 'Waare'.

Table listing various companies and their stock prices, categorized by industry (e.g., VI. Verf.-Gesellsch., VII. Mühlen, VIII. Bergw. u. Ziegelei).

Table listing various exchange rates and financial data, including 'Liquidations-Kurse vom 7. August' and 'Anrechnung'.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Englische werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 28-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Branche einen jungen Spe- zereikommiss. Solcher, der auch etwas Kenntniss in der Eisenbranche hat, wird bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an Munk Mór, Bán, Kom. Trenosén, zu richten. 38906

Kereskedők, Közvetítők, Kincsem- vetőgépek eladásával kívánunk foglalkozni, kéretnek **Szücs Odón** céghez, Budapest, Nagymező- utca 66, fordulni. 38544

Suche tüchtigen u. selbst- ständigen Verkäufer der Futbranche (militärfrei) Kenntniss der deutschen, kroatischen (oder serbischen) und ungarischen Sprache Bedingung. Offerte mit Zeugnis- kopien und Gehaltsansprüchen an Wilm Vogel, Gasse 1. (In der Herrenkonfektionsbranche versierte haben eventuell den Vorzug.) 38905

Jó számoló irodista kezdő fizetéssel felvétetik helybéli nagykereskedő céghez. Ajánlatok „Textil 441“ jellegével a kiadóba kéretnek. 8441

Kommiss der Manufaktur- branche, erste Kraft, wird gesucht, deutsch, ungarisch, slavische Sprache, Auslagearran- geur. Offerte Pollák Jakab, Igló. 8453

Egy saldokontista és egy perfekt magyar-német gép- és gyorsíró- nő nagykereskedésbe azonnali belépésre keres- tetnek. Ajánlatok eddigi működés és fizetési igény megjelölésével, S. T. 500“ jellegével a kiadóba inté- zendők. 38837

Kommiss, der deutschen, ung., serb. und rumänischen Sprache mächtig, im Spejerei-, Kurz- und Galanteriemachen-Geschäft gut bewandert, wird sofort acceptirt bei Johann Müller, Nagy-Szt.-Miklós. 38966

Junger tüchtiger Kommiss der Spejereibranche, der 3 Landesprachen mächtig, wird per sofortigen Eintritt, eventuell per 1. September bei Freund Manó, Körmöcz- bánya, acceptirt. Solche, die in der Lederbranche versiert sind, werden bevorzugt. 38968

Havonként 300-400 korona jövedelem érhető el egy elsőrangú életbiztosító intézet szolgálataiban a helyi pia- ezon való közreműkö- déssel. Jelentkezők IV., Váci-utca 9, II. 1. alatt felvilágosítást nyer- nek, a hol az illetők be- oktátásban és megfelelő támogatásban is részesül- ni fognak. 38744

Tüchtiger Kommiss der Mehl- und Spejereibranche, der slavischen und ungarischen Sprache mächtig, wird per sofort, eventuell per 1. bei Zgnacz Maczner, Lpt.-Szt.- Miklós acceptirt. Dasselbe wird auch ein tüchtiges Mäd- chen fürs Geschäft aufgenommen. 38967

Verfleischer für ein Spe- zerei- und Großbraun- wein-Geschäft gesucht. Ver- heirateter aus der Spejerei- branche wird bevorzugt. Rot- ter Zsigmond, X., Hungá- ria-körut 287. 8580

Komptoirista, ki ma- gyarul és németül steno- grafál, esetleg gépiró, Bu- dapesti gyári vállalathoz felvételre kerestetik. Aján- latokat „M. Z.“ jellegével Goldberger A. V. hirdetési iroda, IV., Rösor-bazár, továbbit. 38981

Ein Mädchen, welches als Verkäuferin für Spejereige- schäft geeignet ist, wird ge- sucht, des Rechnens und Schreibens kundig. Außer deutscher und ungarischer Sprache wird womöglich auch slavische Sprache erwünscht. Zu erfragen bei Ludwig Pollák, Konsumleiter, Präf- alba. 8660

Keresztény gyakor- nok kerestetik irodába. Előnyben részesül szü- leinél lakó gépiró, német nyelvismerttel. Ajánlatok- kat „Gyakornok“ jellegé- vel Goldberger A. V. hir- detési iroda, Budapest, IV., Rösor-Bazár, továbbit. 38958

Szeszítők és finomító, megbízható, hosszabb gyakorlattal, mezőgazda- sági szeszítőde vezetésére azonnali belépésre keres- tetik. Bizonyítvány máso- latok Szandai gazdaság u. p. Szolnok címzendők. 8681

Ungarisch-deutscher Korre- spondent, flötter Maschin- schreiber aus der Textilbranche, wird zum Eintritte per 15. d. M. gesucht. Off. unter „Tüchtig 564“ an die Exp. 8564

Egy ügyes rőtös keres- kedő segéd, kirakatren- dező, magyar, német, tót nyelvet beszél, azonnali felvétetik. Stellner Géza, Losoncz. 8522

Junger Kommiss (Aus- lehlung), Jzr., von der Spe- zereibranche, der ungarischen und slavischen Sprache mächtig, wird acceptirt per 15. August, ev. 1. September bei Nathan Weiß, Trenosén. 38904

Aufgenommen wird Wirt- schaftsbearbeiter, Jäger, Gär- ner, Lokomotivführer. Nähe- res in Stray's Anbindeungs- bureau, Váci-körut 33. 38922

Nebenverdienst! Schreib- arbeiten, Vertretungen, weib- liche Handarbeiten. Retour- marke. Graphologie-Unter- nehmung, Römervad, Steier- mark. 8654

Holzbohlenmeister, der die Verthellung von Buchen, Fichtenholz in Afford über- nimmt, für dauernd gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden unter „Oberköhler 639“ an die Exp. 8639

Deutsch-ungarischer Kor- respondent, Maschinenschrei- ber, deutsche und ung. Ste- nographie kennend, wird per sofort aufzunehmen gesucht. Offerte mit Gehaltsanspruch an die Oberungarische Petro- leum-Raffinerie-Act.-Gesell. Turóc-Szt.-Márton. 38835

Ügynökök kerestetnek Budapest és vidéken sorsjegyeknek részletfize- tésre való eladására. Ma- gas jutalék. Bárki jelent- kezhetik. Beifeld Bank- ház, Budapest, Károly- körut 1. Alapított 1847. 38621

Nötitisztviselők figyel- mébe. Továbbképző ke- reskedelmi tanfolyamok nyílnak meg szeptember elején a **Nötitisztviselők Országos Egyesülete** gépirásból, könyvvi- telből, német és angol nyelvből, kezdők és hala- dók részére. Beiratkozás naponta. VI., Andrassy-ut 83. Díjtalan állásköz- vetítés. 8703

Fényképész-segéd, ki felvételt negatív és posi- tiv reotuschet tud, vidékre felvétetik. Jelentkezni Rákos, fényképész, IV., Váci-utca 18. 38971

Intelligens, jólbesz. Mäd- chen, das ungarisch, deutsch vollkommen spricht, wird auf- genommen. Konditorei Kle- ment, Gizella-ter 3. Sprech- stunde von 10-1 Uhr. 8714

Deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin, die deutsch selbstständig korre- pondiren kann, für größere Haus zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse in der Exp. 8702

Metallfägebüchlein. Für den Alleinverkauf einer berühmten amerik. Marke an Schlossereien und Maschinenfabriken wird junger Mann, der über K. Kapital verfügt, engagirt. Schriftliche Anfragen an S. Cohn, Hotel Budapest. 8713

Komptoirist mit mehr- jähriger Praxis, schöner Hand- schrift, der fehlerlos ungarisch und deutsch schreibt, findet bei erstangiger Firma Enga- gement. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter „Flötter Arbeiter 716“ an die Exp. zu richten. 8716

Könyvkötő, aki nyom- tatványok kalkulálásához is ért, felvétetik. Aján- latok kor megjelölésével „Z.“ jelige alatt a kiadó- hivatalba intézendők. 39035

Leányok, hölgyek vidé- ken könnyű házikeresetet szerezhetnek. Utbaigazítás „Kényelmes“ jeligére Blockner hirdetőjében, Budapest. 39052

Gyakornok némi irodai gyakorlattal, ki a német nyelvet birja, kereskedelmi irodában azonnali alkalmazást nyer. Ajánlatok „Allandó“ jeligére a Köz- ponti Hirdetési Irodába, Sip-utca 16. 39047

Junger Kommiss, der drei Landesprachen mächtig, wird per sofort für mein Bauern- Modegeschäft acceptirt. Of- ferten sammt Gehaltsansprüchen an Mag Klein's Nachfg., Nagyhombot. 8749

Tüchtiger Kommiss der Eisenbranche, der deut- schen und kroatischen Sprache mächtig, wird per sofort auf- genommen. Reflektirt wird nur auf prima Kraft mit langjährigen Zeugnissen. Aus- führliche Offerte mit Angabe des Gehaltsanspruches zu richten an M. Leitner's Nagyhölger, Jof. Frisch, Sisak. 39057

Tüchtiger junger Kommiss, moderner Auslagearrangeur, der deutschen, ungarischen, serbischen Sprache mächtig, findet in unserem Manufaktur- Geschäft sofortige Aufnahme. Offerte sammt Zeugnissen u. Schosberger Lajos és József-Társas, Ujvidék. 39039

Divatárusnő, aki a ké- szítésben és díszítésben jártas, azonnali felvétetik Erdei Henrikné női kalap üzletében Czegléden. 8743

Levelező Magyar-német perfekt nőilen levelező, 30-40 év között, kitünő állásához juthat. Ajánlatok eddigi működés pontos megjelölésével a ki- adóhivatal továbbit „Fizetési igény 742“ czim alatt. 8742

Ügyes, megbízható le- ány huszföldes csemege- üzletben felvétetik. Király- utca 89. 25592

Irodista, német nyelv- besnki jártassággal, szerény igényekkel azonnali felvé- tetik. Részletes német ajánlat „Térmény“ alatt a kiadóhivatalba. 25590

Wabmanipulant und Verladebeamter, welcher in Begimierung von Zamm- fantholz als auch im Ver- laden von Zammunndholz und den damit verbundenen Arbeiten versiert ist, wird mit 1. September 1. J. acceptirt. Offerte mit Angabe der bis- herigen Praxis, Sprachen- kenntnisse und Gehaltsan- sprüche werden unter Chiffre „Weichholzbranche“ an die Exp. erbeten. 39044

Térmester (lehetőleg vízsgázott gépész), jó írás- sal, egy Budapest közelé- ben levő vegyeszeti gyár részére kerestetik. Fize- tési igényekkel ellátott ajánlatok „Térmester 720“ jelige alatt a kiadóba in- tézendők. 8720

Uj állásokról megje- lent az Országos Pályá- zati Közlöny. Ara 50 fillér. Megrendelhető 50 filléért. József-körut 38. 39064

Betöltendő állások. Az összes állásokról meg- jelent az Országos Pályá- zati Közlöny. 50 filléért megrendelhető. József- körut 38. 39066

Dieso Lose verkaufen wir auch auf Depot gegen Erlag von Kronen 15.— genau laut Tageskurs. Für den Restbetrag berechnen wir mässige Zinsen.

2 Millionen und 200.000 Kronen

Haupt- und Nebentreffer stehen demjenigen in Aussicht, der 1 Stück

KONVERTIERTES HYPOTHEKEN-LOS

kauft, welches jährlich an 6 Ziehungen teilnimmt.

Monatliche Einzahlung pro Stück;

Gegen 18 Monatsraten á 7 Kr. 90 H.	Gegen 33 Monatsraten á 4 Kr. 70 H.
Gegen 25 Monatsraten á 5 Kr. 90 H.	Gegen 40 Monatsraten á 4 Kr. 20 H.

Die nächste Ziehung mit dem

Haupttreffer von 500.000 Kronen

findet schon am 25. August statt.

Schon gegen Einsendung der ersten Rate folgen wir den Serie und Nummer enthaltenden Ratenbrief (gesetzliches Dokument) aus, in dessen Besitz dem Käufer das alleinige und ausschliessliche Spielrecht zusteht. Nach Einzahlung sämtlicher Raten folgen wir das Originallos aus.

Általános Bank Részvénytársaság, Budapest, VII., Erzsébet-körut 39. szám.

Aktienkapital 2.000.000. Reservefond 155.000. Kronen.

Nervöse und schwachbefähigte Kinder erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension.

Kelemen Ignác

Heilpädagoge, Budapest, VII., István-ut 29.

Tüchtiger Komptoirist

der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, ledig, findet dauernde An- stellung. Bewerber aus der Spirituosenbranche bevorzugt, doch ist Branchenkenntniss nicht unbedingt erforderlich. Ein- tritt per sofort. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Chiffre „Pálka- fözde“ an die Exp. d. Bl. 8665

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinations- anstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper).

Univ. med.

Dr. GARAI

em. rit. I. u. I. Abtheilungs-Chefarzt.

Spezialarzt

für geheime und Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Harn- steinen u. Frauenkrankheiten, Epphitis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden, Behandelte Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der verschiedensten Formen mittels Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Verursachung). Für gewissenshafte, gründliche Behandlung garantirt der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Sonstige mögliche Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-9 Uhr. Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Reparatments be- zugslos.

Maschinist gesucht

jüngere Kraft, mit Dampfmaschine, Dieselmotor, elektr. Beleuchtung vollkommen vertraut, mit Röhlenpraxis bevorzugt. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehalts- anspruch zu richten an **Walzmühle**

Scheirich & Heldenwanger, Detta.

Rauchfang

aus Eisenblech, 22 Meter hoch, 700 mm. Durchmesser, cca 3000 Kgr. schwer, im besten Zustande, wird billig verkauft. Zu besichtigen:

Kaszab u. Breuer, Schraubenfabrik, VI., Bencze-utca,

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Englische werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen, nach Original Friedrich Pfeife und G. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig Budapest, Kofjen-Niederlage, **Budapest, Göttergasse 6.** 8079

Preziosen zu billigen Preisen in Lakberendesei Qualität IV. **Semmelweis-Ujváros-utca 21.** (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 38610

Fegyverek, revolverek, pisztolyok, vadászati, használati és sportezikkek legolcsóbban kaphatók Földesi L. fegyverüzletében, **Budapest, VII., Rákóczi-ut 6.** Használt fegyverek jakkal becsértetnek, javítások elvéltetnek. Árjegyzék ingyen és bérmentve. 38625

Prima preuß. Kohle, Stück, Würfel und Nuß, Drauer Schmelzofen, grob- und feinstörnig, Drauer Sieber- und Schmelzofen, ferner Dreifacher Kohle nach allen Bahnen und Schiffstationen empfohlen **Gebrüder Gutmann'sche Steinwerke,** Budapest, V., Mörleg-utca 8. 38618

Zum Herbstanbau, Miami-Maiswintergerste, nachweisbarer Körnerertrag 1800 kg., große Strohfähigkeit per Joch. Reife Mitte Juni. 20 Kronen per 100 kg. netto mit Nachnahme ab Station Kereszturapaj. Jede zum Kostenpreise. **Permann Kuffler, Gutsverwaltung, Farkasháza,** Pestburger Komitat. 8400

Zongorák, pianinok, harmoniumok eladása, becsértése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongoratermeiben, **Budapest, V., Ferenc József-tér, Gresham-palota.** 38619

Keine Wanzenn mehr! „Mivius“ Wanzenventilationsapparat mit Dampf. Im Gebrauche einfach, sichere Wirkung, vollkommen geruchlos, jede Gefahr ausgeschlossen, hinterläßt keine Spuren, Betrieb kostlos, vernichtet die Wanzenn jammi ihrer Brut. Verkaufspreis Kr. 3. Zu beziehen durch uns, durch sämtliche einschlägige Geschäfte. Schwitzer Lipót és Testvére, **Budapest, Podmaniczky-utca 6.** 38918

Invervüfliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Wagendecken in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutefäden, Zutepadefäden, Werddecken, erklaffige „Sungaria“ Garbensänder** bei Adolf Nagel, Säde- und Wägen-Verkauf- und Seihanstalt, **Budapest, V., Arany János-utca 10.** Telegrammadresse: Nagela. **Untermarkt, Telephon 35-92.** 38613

Spezielle Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Roter Zsigmond, X., **Hungária-körut 287.** 8581

Elektrische Sandbecken mit eigener Anlage. Preiscontant gratis. Strigl & Gärtner, **Electro-Ingenieur, Budapest, VI., Gyár-utca 1.** 38693

Külmű Ilkórok és rum készítőik házilag olcsón, eszenciáimmal. Egy literkészítéséhez való üvegese ára 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegnél bérmentve. Réthy Béla, **gyógyszerész, Békéscsaba.** 36944

Demolirung. Wegen sofortiger Räumung der Demolirungsplätze **VII., Dohány-utca 24, VII., Sip-utca 3, VI., Lovag-utca 3,** verkaufe 500.000 Ziegel, 500 Führer Steine, Dachhölzer und Dippelhölzer zu den billigsten Preisen. 39012

Einige Monate benützte Klavier von gutem Meister ist sofort zu verkaufen. Rottenbiller-gasse 19, beim Hausmeister. 8616

Takarmanyniány miatt jutányosan eladó: 2 közepkoru, 150 cm. magas, tüzesvéru erdélyi fajkanca és 2 fiatal, 167 cm. magas herélt kocsiló. Lovak hibátlanok, kocsiban szépen járnak. Dörner Béla, **Székelyudvarhely.** 38962

Sparherde, neue, nach beliebiger Größe und Form liefert billigst. Reparaturen werden unter Garantie verfertigt. Auch umgetauscht. Hannel, **Ó-utca 18.** 8686

Compound-Halbstarb-Maschinen, wenig gebraucht, in garantirtem Zustande, fabrikmäßig hergerichtet, prompt zu haben bei Eduard Timár, **Budapest, Lipót-körut 26.** 39025

Sauggadmotore, sowie auch **Benzinmotore** und **Benzinlokomobile,** neue und gebrauchte, leichtere taubelos fabrikmäßig hergerichtet, liefern unter Garantie wie für neue jeder Größe und in bester Ausführung Ralmár & Engel, **Motor- und Maschin-fabrik, Budapest, Lager: V., Lipót-körut 18.** Fabrik und Bureau: **VI., Úteg-utca 13.** 38605

Amerikai íróasztal, iratszekrény, kopirasztal, bámulatos olcsón. Nagy és fia, **Semmelweis-utca 21.** Telefon 17-77. 8726

Weinfässer, größte Auswahl, jede Größe, neu und wenig gebrauchte, allerbeste Qualität, **billigst zu verkaufen** bei Klein Mór, **Rombach-utca 8.** 8728

Sesjel, Lederjesjel, Mojrjesjel, Speisejesjel, Klavierjesjel, Schautel, Fauteuil, Kinderjesjel, Kofets lauft man gut, **billig bei Langraf Mór, Sesselfabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca Rostély-utca.** 8727

Leiter, Gas, Electr., Petroleum, große Auswahl. Austausch, Umarbeitung, gebrauchte Leister billigst. Komlós Mór, **Lázár-utca 16,** im Hofe nächst der Oper. 8769

20 darab kávéházi kombinált csillár, majdnem új, esetleg külön-külön is eladó. Bővebb felvilágosítást nyújt Singer Testvérek cég, **Budapest, VII., Thököly-ut 14.** 8715

Bükkszék, dorongfából termelve, waggonszámra jutányos árban kapható Sziklás József fatermelőnél, **Brassó.** 39057

Dachshunde, erklaffige, reinrassige, tadelloe schöne Thiere, rauhaarige sowie glatthaarige, rotte, braune, schwarz und getiegerte, hat preiswerth abzugeben. „Zwinger Rökavár“, **Besitzer Herrbert Nadler, Bögöte, Vas-megye.** 39036

Porzellan és majomalkaárak igen olcsó árak mellett kaphatók nagyban és kicsinyben **Vörösmarty-utca 11. sz. pinczeraktárban.** 39067

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, jedoch noch in gutem Zustande befindliches **Automobil** mit 16 Pferdekräften.Adr. in der Exped. 3748

Schreibmaschine, garantiert gut, mit sichtbarer Schrift, 14 Tage gebraucht, **wird dringend zu staunen billigem Preis verkauft.** Népszínház-utca 18, III. 38. 25602

Projektions- oder Kinetographen-Apparat, gebraucht, wird gekauft. Offerte unter „Edison 23“ an die Exp. 35597

Wohnungen

Villa am Schwabenberg in großem, herrlichem Park gelegen, für zwei größere Familien geeignet, zu vermieten. Adresse in der Exp. 38606

Modern lakások, III., Lajos-utca 70. szám, novemberre 2, 3, 4 és 5 szobával, minden modern kényelemmel, gáz, villany, kiadók. Ugyanott tágas **pinczehelyiség.** 38572

Zu verkaufen renovirtem Hause, III. Zsigmond-utca 55., sind drei dreizimmerige **Gassenwohnungen** per sofort oder 1. November a. c. zu vermieten. 8398

Dalszínház-utca 10, große, prachtvoll schön ebenerdige Gemüßblatflächen, zu was immer geeignet, per **November zu vermieten.** 8474

Gargon, 2 szoba, előszoba, évi lakás, nő vagy férfi részére augusztus 15-től kiadandó. VI., **Liszt Ferenc-tér 11, házfelügyelő.** 8590

Felvidéki főreáliskolai tanár (izraelita) fogad egy tanuló elállításba. Nasch Fülöp, **tanár, Zsolna.** 8646

Schönes, reines Wohnzimmer, Badezimmer, Lift. Vöcsény-utca 4, III. 21. ajtó. 8562

Budán, II., Oszlop-utca 39. szám alatt, a Margit-köruti villamosvasutól gyalog 7 perc távolságban, szép árnyékos kertben fekvő 2 lakásból álló egyemeletes családi villá-**1-től vagy november 1-ére** kiadó az egész első emeletet magában foglaló 7 szobából és mellékhelyiségekből álló lakás. Villamos világitás. Kerthasználat. Iskolák a közelben. Tudakozódhatni földszint a háztulajdonosnál. 8678

1-2 Schulkind finden bei isr. int. kinderloser Beamtenfamilie für mäßigen Preis gänzliche bürg. Pension (auch Badezimmer) in der Nähe div. Volks- u. Mittelschulen. Gelegenheit, ein gutes Deutsch zu erlernen. Bajnok-u. 4 B. Thür 5. (Neben der Andrássy-straße.) 98960

Schön möbliertes reines Zimmer, separater Eingang, sofort zu vergeben, VI., **Király-utca 30, II. Stod, Thür 19.** 8597

Lakást, állatást keres tanuló számára Magyar Tanügyi Intézet, **József-körut 10.** 38916

Für vornehmen Herrn sind 1-2 elegant möblierte Zimmer bei alleinsehender **distinguirter Dame** sofort zu haben. Anträge unter „Flauerlündchen 705“ an die **Exp.** 8705

Robitsch-Sauerbrunn „Pension Bauer“. Refonvaleszenzheim für Erholungsbedürftige. Pension inkl. Zimmer von 6 Kronen aufwärts. 9751

Lipót-körut 1 ist ein einfenstriges, möbliertes **Gassen- und ein möbliertes** zweifstriges Wohnzimmer mit Badezimmer-Benützung per sofort zu vermieten. I. 7. 8719

Kiadó szeptember 1-re III. emeleten 3 utozai, cseléd-, előszoba, fürdőszoba, kloset, éléskamra, konyha, 650 frt. **Rákóczi-ut 64, házfelügyelőnél.** 39068

II., Zsigmond-utca 13, II. Stod Thür 8, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten, sofort beziehb. 8457

Eötvös-utca 35, I. 6, kiadó azonnal gargon lakásnak vagy iroda részére lépcsőházi bejáratral egy butorozatlan szoba. 38874

Möblierte Zimmer, Univerzitäts-Klinik, Kneztsgasse 3, sind um 1 Krone täglich vermietbar. 25574

Lakás, 5 utozai szoba, fürdő, cselédszoba és balkonból álló lakás november 1-re kiadó. 2300 korona házbér. **Gerlóczy-u. 1, I. em.** 39062

Möblierte Zimmer, groß, licht, mit separirtem Eingang, elektrischer Beleuchtung, Douanaustrich, 15. August, respektive 1. Sept. zu verm. II., **Fö-utca 49/4a, Koch-partner.** 8735

Középiskolai tanuló előkelő családból teljes ellátásra, külön szobával, elfogad magasabb rangu gyermektelen államhivataltok. Irásbeli megkeresésre szivesen válaszol: **Allamhivataltok, Budapest, VIII., István-ut 9, földszint 2.** 25599

Uj szálloda Budapest, Föles Caprice mellett, **Révay-utca 24. Szobák 1 ftről feljebb.** 39071

Leere oder möblierte Zimmer bei ebenerdiger Partei sofort zu vergeben. **Podmaniczky-utca 10.** 39050

Lakások, József-u. 66. sarok, (épülő) bérpalotában modern 2 és 3 szobás utozai lakások, minden mellékhelyiségekkel, erkélyekkel és kényelemmel, november 1-re kiadók. 2 ütletheység is kiadó. Pallernál. 25595

Geld.

Penzelölleggel beraktározunk **butort, zongorát, varrógépet, könyvet, kocsikat, mindenféle kereskedelmi árat** legjutányosabb feltételekkel. **Balassa Gyula és társa, Ferenc-körut 19.** Telefon 33-32. 38626

Verpfändete Juwelen laufe zum vollen Werthe, Brillantwaare verkaufe zu staunend billigen Preisen. Schiller Izidor, **Sip-utca 8.** 38812

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das **Einlagerungsunternehmen Tauber Amin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97-66.** 8729

Verfälschte, Brillanten, feine, Juwelen lauft Kertész, **Juwelier, Königs-gasse 85, Telephon 95-48.** 38617

Geldvorschuß mit nachträglicher Gebührenbezahlung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. **Blau és Társa, Klauzál- (István-)tér 2. Telephon 105-32.** 38771

Verpfändete Brillanten, Uhren, Gold, Silber löse speijfrei aus u. bezahle bei **Berücksichtigung der Fagon die besten Preise. Hoffmann, ékszerész, Budapest, Rákóczi-ut 6.** 38408

Beraktározás pénzelölleggel. **Butorszallítás, költözötés csukott koscsiban,** helyben és vidékre. Beraktározunk **butorokat, zongorát, varrógépet, kerékpárt és egyéb árukat.** Adunk azokra **kézpénzelölleg** 7 százalékos évi kamatra. **Keller testvérek, beraktározási és szállítási vállalat, Budapest, VII., Rottenbiller-utca 1** helyett **Rottenbiller-utca 3.** 39065

Realitäten.

Zu Neupeft ist ein Gehäus mit Gehäus zu verkaufen. **Horn, Gyár-u. 51. Agenten ausgeglichen.** 8602

Ein äußerst seltener Kauf. Eine Villa, modern gebaut, mit sechs Zimmern und mit sämtlicher nothwendigen **Benäumllichkeiten** in der schönsten Gegend **Kispests, Elektrische Bahn und Platz auf 2 Minuten Entfernung** ist preiswürdig sehr dringend zu verkaufen. **Schmittal József, Kispest, Wekorle-u. 20.** 8599

Belvárosban eladó két építésre alkalmas háztelek egyben, 30 évi adómentesség kílálással. **Ügy-nökök díjaztatnak. Czím a kiadóban.** 8711

Gelegenheitskauf. Gründe im Angalföld **billigst zu verkaufen** oder gegen ein **Zins-haus** einzutauschen. **Ausflü- rung nur an Käufer bei mein- nem Rechtsanwält. Telephon 81-17.** 39070

Egy szép földszintes ház 142 öles kerttel, II., **Fazó- kas-utca 18. sz., ajtó 1, eladó.** 25588

Urllak. Kötsön, Balatonhoz félórnyira, 5 szoba, 3 szob mellékhelyiségekkel, 3 cselédszoba, istállók, 2 hold szőlő, gyümölcsös, 6000 forintért kedvező **fizetési feltételekkel eladó. Bővebbet tulajdonosnál: **Kalmár Sándor, Budapest, Deák-tér 1. Telefon 12-59.** 8738**

Belvárosban eladó két építésre alkalmas háztelek egyben, 30 évi adómentesség kílálással. **Ügy-nökök díjaztatnak. Czím a kiadóban.** 8711

Gelegenheitskauf. Gründe im Angalföld **billigst zu verkaufen** oder gegen ein **Zins-haus** einzutauschen. **Ausflü- rung nur an Käufer bei mein- nem Rechtsanwält. Telephon 81-17.** 39070

Diverse

Effektenbörse. Durch eine **Prämienzahlung** von 180 bis 250 Kronen kann man jetzt **viel Geld verdienen.** Ver-luist mit obiger Summe be-grenzt. **Bank- und Wechsel-gechäft Kormos Gyula és Társa, Budapest, V., Szó- chényi-utca 5. Telephon 30-51. (Firmabestand seit 1892).** 38808

Wanzen und sonstiges Un-geziefer, so auch Ratten und Mäuse vollständig Ausrottung übernimmt bei **Garantie Reiner Giza, Budapest, VI., Eötvös-utca 34. Telefon 8680.** 8682

Orth. fischer, vorzügliche Privatloft. Abonnenten bil-lig angenommen. **Dohány-utca 10, I. 1.** 39045

Herzog- und Grafentitel durch Adoption zu erwerben. **Unter „Alter Adel 744“ an die Exp.** 8744

Ügynökkel a füzser és rőfös szakmából, kik vi-déken is dolgoznak, érint-kezésbe lépnek. Ajánla-tot a találkozás megjelölésével **„Fortuna 706“** a kiadó továbbít. 8706

Zohneberei in Oberungarn mit 150 Stühle, für glatte Waare (Wellinos) eingerich-tet, sucht dauernde Beschä-ftigung. Offerte unter „Zoh-neberei 909“ an die Exp. 38964

Orth. W. Gänjeschmalf, prima, in (brutto) **Jänfilo- Dojen Nr. 14.70. Kónsfette,** prima, Nr. 6.20 liefert franco **Baum Hermann és társa, Budapest, Rombach-utca 12.** 37693

Lakástisztítást, po-loskairtást jótállás-sal, padlóbeecserést, surlások vassodrony-nyal, **permentesítést porszívógéppel,** teljes takarítást olcsón vállal **Netter, Andrassy-ut 56. Telefon 16-13.** 8760

Gesundheitspflege.

Paarentfernung (für Damen) von Geischt u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunen-der Erfolg. (Pariser kosme-tische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) **Provinsverband** disret mit Gebrauchsanwei-sung. **Unschädlichkeit, Erfolg** garantiert. **Charlotte Pollat, Andrassy-ut 33, I. Stod.** 8330

Streng gewissenhafte, intell., ärztlich geprüfte **Masseuse, Ma-riagasse 23, Parterre 7, Trepp- penhaus.** 25577

Damen **besseren Standes** finden Aufnahme bestens zur **Gebur** bei intelligenter diplo-mirter **Hebamme** mit großer **Praxis** unter **Diskretion. Mme Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em., neben der An-drassystraje.** 8724

Damen finden **Math u. Hilfe** wie Aufnahme zur **Gebur** bei einer ausgezeichnete diplo-mirten, intelligenten **Hebamme** mit langjähriger **Klinik-Praxis** **Aulich Klis, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof.** 8768

Damen, welche Math und Hilfe benötigen, wenden sich **gefälligst an Witwe Kista Apollonia, dipl. Hebamme, VIII., Sárkány-utca 1, Par- terre 5, bei Orozy-ut.** 8671

Masseurin, intelligente, für Herren und Damen in ihrer **Wohnung, VIII., Ba-ross-utca 46, Parterre 14. Einfahrt-Eingang.** 25598

Bücher

Az új büntető tör-vény, melyet a bírói és ügyvéd bírói körök oly nagy érdeklődéssel vártak, most megjelen és kapható **Benkő-Grill-féle** udvari könyvkereskedésében, **Dorottya-utca 2. sz. Az új büntető novella ára K 1.20.** 8692

Dienst u. Arbeit.

Jó főzönöt Budapestre keresek, ki a háztartást önállóan vezetni képes. **Előnyben részesül, ki varráshoz és finom vasa-láshoz is ért. Csak jó bi-nyitványokkal bírók küld-jék ajánlataikat „B. 707“ jelígerő a kiadóba.** 8707

Grosse Ecklokalitäten

mit zwölf Deckungen und Kellerräumlichkeiten, auch geeignet für Kaffeehaus, Fabrikzwecke, Niederlagen oder für Genossenschaften sehr geeignet, per August zu vermieten. Näheres **Murányi-utca 34.** 150 59

Butor
Hitel
banktörlesztésel.
Minden számla 36 havi részletben fizethető.
Kizárólag csak **Bartók Farkas** butoraktárában létezik Budapest, VII., Király-u. 13. Gózsdu-udvar, III. épület. Butoralbum 1 kor.

Die Zwirnfabrik in Zuckmantel
Schlesien,
Liefert billigt 4 5 Kilo
Postnachnahme alle Sorten
Spulenzwirne und Reform-Knäulzwirne mit Nadeln.

Geb. deutsches Fräulein
freibent. Jüdin, m. vorzügl. Kenntnissen, sucht in einem nur feinen Hause Engagement bei Kindern oder als Gesellschafterin. Off. erb. unt. G. F. 978 an Rudolf Wölfe, Würzburg (Bayern).

Kaffee direkt per Post
an Private, garantiert feinstem, franko Nachn. per 5 Kilo
Santos, reell, fein Kr. 12.40
West-Ind., bläul. „ 14.—
Salvador grün „ 14.50
Gold-Java gelbl. „ 14.90
Perkaffee hochf. „ 15.50
Portoriko la kräft. „ 17.—
Pamatang grossb. „ 20.—
Arab. Mocca edel „ 18.70
Ungebrannt. Preisliste gratis.
„Colonial“ Imp.-Ges. Fiume 133/J.

BERSON
Gummi-Absätze
Grösste Annehmlichkeit! Ruhiger geräuschloser Tritts. — Höchst wohltuend f. Nerven und Kopfleidende sind allein „Berson Gummiabsätze“
Zu haben in einschlägigen Geschäften. — Nur echt mit dem Aufdruck „Berson“.
Allein. Kontrahenten:
Sigmund Beer & Söhne
Wien VI/2

Luster.
Schwefel, Mustard, Umarmungen
Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl
Telephon 14-10
Gebrauchte Luster, Gaslöcher, Gas und elektr. Installationen billigt. Komlos Kör, Lázár-u. 16. im Hofe. Nächt der Oper. Prospektstellungen werden prompt effektiviert.

Möbel
sowohl gegen Kasse wie auch gegen
Ratenzahlungen
coulant bei
Fuchs Bódog
VII., Erzsébet-körut 82.
III. Preiscourant gratis und franko.

2 elegans butorozott tiszta szoba kiadó, esetleg ebédkosztal. Bécsi-utca 3, I. em. 2. 8376

BUTOR
részletre is mélyen leszállított árban kapható a
BUTOR-UDVARBAN
Budapest, Eötvös-utca 17. (Andrássy-ut sarkán.)
Arjegyék ingyen!!

ECHE
Pariser Spezialitäten.
Gummi- u. Fischblaten von der berühmtesten Fabrik **F. Bergerand Fils** Paris, Rue des Archives 72, sind am verlässlichsten zu bestehen von
Rolgár Sándor,
Budapest, VII.,
Ellisabethring 50
(vis-à-vis Hotel Royal).
Ausführlichen Illustrirten Preiscurant franko. ::

GRATIS
diskret und franko senden wir unseren
GUMMI-
und Fischblaten-Preiscurant.
GUMMI-FISCHBLATEN
2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Duzend.
NAKIRA echt indische Männer-Spezialität, per Duz. 12 Kronen.
UTERUS-SPRAY
beste Damenspezialität Kr. 14.—
PESAROCCLUS
Damen-Schutzmittel Kr. 3.—
MUSTERKOLLEKTION
12 St. feinste Präservativs Kr. 4.—
IRRIGATOR
von 3 Kronen bis 10 Kronen

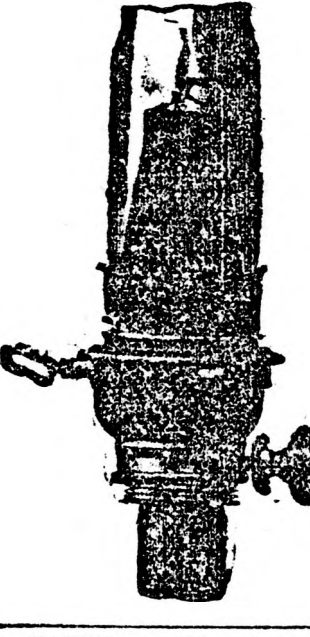
SCHALLPLATTEN
RECORD
besten u. billigsten Welt.
25 Ctn. gross zweifach
ausgeführt. Lieferk.
& Kr. 2.23, 10 Stk
Kr. 19.50. H. Riegler,
Schönbrunn
Nr. 1. i. B.

Med. univ. **Dr. FABINYI**
Spezialist für Geschlechtskrankheiten,
emeritierter Spitalsarzt
Jetzt in neuester Zeit gründlich, ohne Berufsberatung
geheime Krankheiten
u. a.: Gonorrhoe, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Herdenleiden in Folge von Jugendünden.
Herrschend ist der Erfolg bei Impotenz (Mannschwäche), auch bei älteren Personen.
In Folge des hohen Reizes kann das Genot auch nachträglich beglichen werden.
Diese werden diskret beantwortet. — Reklamations befreit.
Ordnung: von 9 bis 3, Abend von 6 bis 8 Uhr.
Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannónia)
Eingang vom Doppelpass.
Separate Wartezimmer.

GRATIS
senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preiscurant über
KUNSTFÜSSE
KUNSTHÄNDE
STÜTZAPPARATE
BRUCHBÄNDER u. s. w.
UNIVERSALE
BRUCHBÄNDER
unvergleichlich, mit einer kleinen Gummispote kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden.
BAUCHBINDEN, Gummi- etc. nach Mass zu haben.
MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR
Epest, VII., Rákóczi-ut 32.
Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

Koestlin's

Immer-resche Cakes in patentierter **Til-Packung.**
Koestlin's Rido-Cakes
Koestlin's Sire-Sire-Cakes
Koestlin's Albert-Cakes
Koestlin's Petit-Ami-Cakes



Petroleumglühlicht
„EUGEOS“
ist der beste Petroleumbrenner der Welt. 90 Kerzen Lichtstärke, 1 Liter Petroleum brennt 16 Stunden, leichteste Behandlung, schöner wie Gas u. elektrisches Licht, auf jede Lampe sofort aufschraubbar. Lassen Sie sich einen Musterbrenner kommen. Die Reparatur an Petroleum per Jahr beträgt bei einem Brenner ca. 30 Kr. Ohne jede Konkurrenz! Kompletter Brenner 9 Kr. Vertretung sehr lohnend, wird für alle Städte vergeben.
Grosses Lager in Petroleum- u. Spiritus-Geissen bester Qualität. Friedrich Plan, Wien, II-Stephanstr. 12.

Trauben
Prima Dessert-Trauben, Königler, Chasselas und Muskateller, verendet nach allen Richtungen der Monarchie in 5-Kilo-Pack. Körben um 3 Kronen
Anton Haraszi,
Trauben- und Obstkultur,
Kecskemét.

Spezialarzt
Dr. Mitzger,
Budapest, VI., Andrássy-ut 51.

Billige Möbel:
2 Kästen } 130 fl.
2 Betten }
2 Nachtkästchen mit Marmor }
1 Waschkasten und Spiegel }
1 Kredenz mit Marmor } 135 fl.
1 Tisch }
6 Ledersessel }
1 Teppichdivan } 115 fl.
1 Kanapé } mit Peluche-Überzug. }
2 Fauteuils }
2 Sessel }
1 Salontisch }
1 Cassel mit Marmor }
1 Spiegel 95/53 Centimeter }
= Grosse Auswahl in Möbeln allerfeinsten Ausführung. =
Verkauf gegen Baarzahlung oder auf Kredit.
Dósa Kálmán Tischler und
Budapest, Károly-körut 24. szám.
= PREIS-COURANT GRATIS UND FRANKO! =

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird ausdrücklich empfohlen
Geheime Krankheiten,
die vernachlässigten und veralteten Gonorrhoeen, Syphiliden, Geschwüre, Blasenleiden, Herdenleiden, die Folgen der Syphilis, Mannschwäche durch Elektro-Diätage oder Hydrophor, Fluss bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarkleiden, die heftigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsbildung

Dr. Kajdacsy
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chirurg.
Ordinations-Anstalt:
Budapest, VIII.,
József-körut 2.
Ordnung von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Erfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente befreit.

Modernste
LUSTER
werden wegen überfüllter Magazine unter dem Preise verkauft.
HEINRICH STERN
Budapest, VI., Ó-utca 19.
Gegründet 1897. Telephon 76-87.

Der weltberühmte FERNET-BRANCA

von FRATELLI BRANCA in Milano (einzige und alleinige Inhaber des Zubereitungsgeheimnisses),
ist der wirksamste MAGENBITTER der Welt!
Unentbehrlich in jeder Familie! Bei jeder besseren Delikatessenhandlung u. in jedem Kaffeehaus zu haben.
Generalvertreter für Ungarn: **RUDA & BLOCHMANN, Akadémia-utca 16, Budapest.**

Allerlei.

(Der Proberiecher und andere seltsame Verufe.)

In Ramsgate ist jetzt ein Herr Alex gestorben, der ein seltsamer Mann war. Er hatte von jeher ein leidenschaftliches Interesse für Trauereceremonien, und so schuf er sich aus dieser Passion schließlich einen regelrechten Beruf, der ihm nicht weniger als 70,000 Mark einbrachte. Wenn irgendwo jemand gestorben war, so übernahm er zunächst den geschäftlichen Theil. Auch die Kirchenglocken wurden von ihm geläutet. Als er zweiundsechzig Jahre alt war, hatte er 6000 Beerdigungsgänge hinter sich, und von den 1800 Beerdigungen, die in den letzten Jahren in Ramsgate stattfanden, behauptete er, keine fünfzig veräumt zu haben. — Ein Gegenstück zu diesem Beruf bildet die Thätigkeit des „lustigen Hochzeitgastes“. Er achtet darauf, daß im Gefolge der Braut Alles etikettenmäßig vor sich geht, muß über die neuesten Karten Spiele orientirt sein, den Gästen gelegentlich etwas vorsingen oder vortanzen und vor allen Dingen Toaste ausbringen und beantworten. — Ein Beruf, zu dem weiter nichts gehört als eine gute Nase, wird in England recht gut bezahlt. Alle größeren Parfümfabriken brauchen einen sogenannten „Proberiecher“, der über die Zusammensetzung des Parfüms zu entscheiden hat. Ueber das Parfüm der Königin Alexandra, das pro Flasche 200 Mark kostet, müssen fünf geübte Proberiecher ihr Urtheil abgeben. Sie werden gegen Erkältungen und den Verlust ihres einträglichen Geruchssinnes versichert. Auch um Gasröhren auf ihre Dichtigkeit

zu untersuchen, werden solche geruchbegabten Leute angestellt; für jede Beschädigung, die sie zur Anzeige bringen, erhalten sie einen Shilling.

(Ein Mittagschlächter unter Wasser) hielt kürzlich, so wird aus London berichtet, ein Taucher, der die Schraubenflügel des „Dreadnought“ von treibenden Wasserpflanzen zu reinigen hatte. Signale mit Telephon und Signalleine wurden in die Tiefe gesandt, aber es erfolgte keine Antwort. Die Luftpumpe arbeitete regelmäßig. Dann kam langsam eine große Bürste an die Oberfläche, bald folgten andere Werkzeuge und man glaubte sicher, daß dem einsamen Taucher etwas passiert sei. Schleunigst wurde ein zweiter Taucher hinabgelassen und seine telephonische Nachricht besetzte den wachhabenden Offizier von schwerer Sorge. „Der Kerl hat die ganze Zeit geschlafen!“ klang es durch das Telephon herauf. Und so war es. Der Mann hatte die leichte Aufgabe in wenigen Minuten bewältigt und sich danach zu kurzer Rast auf einen der riesigen Schraubenflügel gesetzt. Hier war er sachte eingesinkt, während eine Anzahl Fische, angelockt von dem Scheine des elektrischen Lichtes, fröhlich um den Schlummernden herumspielte. Der Kommandant war von dem Vorkommniß so belustigt, daß der Taucher ohne Strafe davontam.

(Tolstoi neuerdings erkrankt.) Wie man aus Petersburg telegraphirt, ist Graf Leo Tolstoi wiederum erkrankt. Vor mehreren Tagen machte er einen längeren Spaziergang, bei welchem er sein linkes Bein, an dem er an einer Venenerweiterung leidet, überanstrengt hat. Gleich nach dem Spaziergang nahm

Tolstoi, ohne sich Erholung zu gönnen, ein kaltes Bad im Flusse Woronez, der das Gut Jasnaja-Poljana durchfließt. Nach dem Bade spürte Tolstoi einen starken Schmerz im Bein. Der sofort herbeigerufene Arzt Malowski brachte Tolstoi zu Bett, bandagirte das Bein und verordnete Eiskompressen. Tolstoi ertrug die heftigen Schmerzen mannhafte und sprach seinen Angehörigen Trost zu, die bei dem Alter des Dichters eine Katastrophe befürchteten. Jetzt ist eine leichte Besserung eingetreten. Tolstoi hat das Bett verlassen und bringt den Tag im Krankenstuhl zu.

(Harry Thaw insolvent.) Der Berliner „Lokal-anzeiger“ bringt folgendes Kabeltelegramm aus New York: Harry Thaw meldete seinen Bankrott an. Die Prozesse kosteten ihn drei Millionen Mark. Seine Frau Evelyn verbrauchte im letzten Jahr 150,000 Mark und fordert noch mehr. Es wird vermutet, daß der Bankrott angemeldet wurde, um seine Frau zur Scheidung zu zwingen.

(Ein Hochzeitsgeschenk des Czaren.) Aus Paris wird telegraphirt: Der russische Marine-Attache überreichte Namens des russischen Kaiserpaars dem Präsidenten Fallières als Hochzeitsgeschenk für dessen Tochter einen aus einem von Brillanten eingefaßten herrlichen Saphir bestehenden Anhänger. Präsident Fallières hat den Marine-Attache, den russischen Majestäten den Ausdruck seines und seiner Tochter Dankes zu übermitteln.

Der Feind des Diocletian.

Roman von Paul Urauhart.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Der vielersahrene, gewiegte Diplomat blickte mich durchdringend an, als suchte er meine Gedanken zu errathen, und schien offenbar befriedigt, da er merkte, daß meine Worte ehrlich gemeint seien.

— Sie richten ein seltsames Ersuchen an mich, sprach er in seinem gewohnten ruhigen, würdevollen Tone. Ich weiß nicht, ob sich dies mit der Pflicht eines Mannes vereinigen läßt, der die Obliegenheiten eines Friedensrichters zu erfüllen hat; allein ich denke, daß ich Ihnen willfahren muß, wenn Sie als Gast etwas von mir verlangen.

— Ja, ich verlange dies in meiner Eigenschaft als Gast, bekräftigte ich; und wenn ich Ihnen die Gründe darlegen könnte, die mich zu meiner Bitte veranlassen, so wären Sie gewiß der Erste, der mir beipflichten würde.

Vielleicht lag ein besonderer Ausdruck in meiner Stimme, als ich diese Worte sprach; aber ich wurde die Vorstellung nicht los, was dieser vornehme Herr wohl sagen würde und welche Qual sich seiner bemächtigen müßte, wenn man jemals erfahren würde, daß seine einzige Tochter eine gewöhnliche Diebin sei, die die Gäste ihres Vaters unter seinem eigenen Dache bestiehlt.

Dieser Gedanke regte sich noch weit peinlicher in mir, als ich einem Blick Claine's begegnete, die schweigend neben ihrem Vater stand. Sie war erregt, aber die Anderen waren es nicht minder, und indem sie den Arm des Hausherrn ergriff, sagte sie:

— Du mußt den Wünschen Mr. Harland's entsprechen, Papa. Ich fürchte wirklich, daß wir ihm mit unserer Neugierde zur Last fallen. Wie Du Dich erinnern dürftest, wollte er den Diamanten schon gestern Abend nicht herunterbringen. Es ist wirklich unrecht von uns, ihn so zu peinigen.

Ein leises Röcheln unter den anwesenden Damen folgte dieser gewandten Bemerkung. Fast ein Jeder besaß Kenntniß von den zwischen uns bestehenden Beziehungen, und die meisten Gäste hatten sich in der Erwartung eingefunden, einer Verlobung im engsten Familienkreise beizuwohnen. Die Gäste zerstreuten sich, um ihren Morgenbeschäftigungen nachzugehen; einige wollten fischen, andere Golf spielen, noch andere die Ausdauer von Sir Henry's stattlichen Reitpferden erproben. Miß Edith Beverley schritt langsam hinter den letzten einher, die die Bibliothek verließen, als Widcliffe ihren Weg kreuzte und ihr etwas zuflüsterte. Sie blickte ihn einen Moment fest an, dann neigte sie den Kopf und schritt hinter den Uebrigen hinaus. Ein paar Minuten später that er ein Gleiches und ein Gefühl namenloser Befangenheit überkam mich, als ich merkte, daß ich mit Claine allein in der Bibliothek sei. Ich wußte nicht, was ich sagen oder thun sollte, und an

das Fenster tretend, blickte ich eine Weile hinaus, mechanisch die einzelnen Gäste beobachtend, die nacheinander das Haus verließen. Jetzt kam Widcliffe über den Rasenplatz und näherte sich einer uralten, mächtigen Eiche, deren Zweige auf einer Seite fast die Erde berührten. Bei dem Baum blieb er stehen, und sich eine Cigarette anzündend, schien er nicht eben sehr geduldig auf Jemanden zu warten.

— Ich glaube, der nichts sagende Vorgang blieb mir nur deshalb nicht unbemerkt, weil ich durchaus an etwas denken wollte, was mich an das furchtbare Vorkommniß der jüngsten Nacht vergessen ließ. Claine hustete ein oder zwei Mal leise; dann trat sie langsam auf mich zu und sprach sanft:

— Es thut mir leid, daß ich Sie so betrübt sehe, Stephan... Wir hatten uns schon bei unseren Taufnamen zu nennen begonnen, obschon die förmliche Verlobung erst stattfinden sollte, wenn ich bei Sir Henry meine Werbung in aller Form vorgebracht haben würde.

Ich blickte finstler über den Rasenplatz zu dem Mann mit der Cigarette hinüber, der jetzt unter den tiefhängenden Zweigen der Eiche auf- und abzuschreiten begonnen hatte.

— Sorgen Sie sich wirklich des Diamanten wegen? fragte sie.

Ich drehte mich hastig um und ihre kleine weiße Hand in die meinige nehmend, flüsterte ich in einem Gemisch von Liebe und Verzweiflung:

— Der Diamant, Claine, bereitet mir die größte Qual, die ich jemals im Leben ertragen mußte. Den Grund davon brauche ich Ihnen wohl nicht erst klarzulegen.

— Weshalb denn nicht? Ich begreife nicht, was Sie sagen wollen!

Ich ließ ihre Hand los und trat zum Ramin. Hier lehnte ich mich gegen die Marmorplatte und die Hände gegen meine klopfenden Schläfen drückend, vergoß ich fast Thränen über die Schlechtigkeit dieses Geschöpfes, für das ich gestern — und auch heute noch — mit Freunden jeden Tropfen Blutes geopfert hätte. Nur ihre erheuchelte Unschuld brachte mich zur Verzweiflung. Hätte ich nicht mit eigenen Augen gesehen, was sich jüngste Nacht im Billardzimmer zgetragen, so würde ich das Ganze für eine Unmöglichkeit gehalten haben; allein die schauerliche nächtliche Szene stand mit einer Deutlichkeit, die nicht den leisesten Zweifel aufkommen ließ, vor meinen Augen, wohin ich mich auch wenden mochte.

— Das ist Alles, was Sie mir zu sagen haben? War Ihr Diamant wirklich von solcher Bedeutung für Sie?

— Mein Diamant — Du lieber Himmel Claine, begreifen Sie denn nicht, daß der Stein als solcher für mich absolut nicht in Betracht kommt, daß ich ihn jederzeit auf eine bloße Aufforderung hin ausgeliefert hätte? Es handelt sich nicht um den Werth des Juwels. Doch sprechen Sie, Claine, vertrauen Sie mir... O, weshalb sagen Sie mir nicht Alles?

— Ich soll Ihnen Alles sagen? Na, was reden

Sie denn da? Die Aufregung scheint wahrhaftig Ihre Sinne getrübt zu haben...

Ich trat hastig wieder ans Fenster, denn meine Nerven waren so erregt, daß ich unmöglich länger als zwei, drei Minuten an einem Orte verharren konnte. Zu der alten Eiche hinüberblickend, sah ich, daß sich Miß Beverley Widcliffe angegeschlossen hatte, mit dem sie jetzt angeregt zu plaudern schien. Die vor wenigen Stunden geschlossene Bekanntschaft hatte entschieden rasche Fortschritte gemacht. Widcliffe gestikulirte heftig und erregt wie immer, wenn ihn ein Gegenstand ausnehmend in Anspruch nahm; sie stand in gebieterischer Haltung vor ihm und schien ihn noch um drei oder vier Zoll zu überragen, obschon er gewiß nicht zu den kleingewachsenen Männern gehörte.

Trotz oder vielleicht eben wegen meiner Aufregung prägten sich diese nebenfächlichen Einzelheiten meinem Geiste fest ein. Ich habe schon oft die Wahrnehmung gemacht, daß ganz unbedeutende Dinge in den kritischsten Momenten unseres Lebens eine ganz ungerechtfertigte Wichtigkeit erlangen. Claine stand geduldig da und blickte mich voll mitleidiger Jählichkeit an, die mich noch mehr in Harnisch brachte.

Jetzt machte sie Kehrt, um das Zimmer zu verlassen; aber ich konnte sie nicht ziehen lassen, ohne einen letzten Versuch gemacht zu haben.

— Claine, sagte ich ihr nachsiegend; wir wollen das Geschehene vergessen. Ich habe Alles gesehen, will aber nicht weiter daran denken. Wenn Sie Vertrauen zu mir und den moralischen Muth haben, mir Alles zu beichten, so kommen Sie zu mir; aber für den Augenblick — wollen wir nur den Augenblick genießen...

Ich stieß diese Worte in höchster Aufregung hervor und suchte sie in meine Arme zu schließen. Allein sie richtete sich stolz empor und mich mit dem ausgestreckten Arm von sich fernhaltend, sprach sie:

— Ich verstehe Sie nicht, Mr. Harland! Ihnen zu beichten! Was soll diese Annäherung bedeuten? Ich bin nicht gewöhnt, von den Gästen meines Vaters in solcher Weise behandelt zu werden.

Sie schien verzweifelt zu sein und sprach trotzdem mit einem Selbstbewußtsein, um das sie der vollendetste Verbrecher hätte beneiden können. Ihre Kühnheit erschien mir als der Gipfelpunkt der Verworfenheit. Hätte sie nur ein zerknirschtes Wort gesprochen, das geringste Zeichen von Reue gegeben, sie hätte meinethalben alle Diamanten der Welt stehlen mögen, — ich würde es ihr verziehen haben. Aber ihre Gleichgültigkeit war unerträglich. Sie öffnete die Thür und ich hielt ihr aus angeborener Höflichkeit den geöffneten Flügel, schmetterte ihn dann aber mit lautem Krachen zu, noch bevor sie hinausgehen konnte.

Der Gedanke war mit einemmal in mir aufgetaucht, daß es zu einem Skandal kommen könnte, wenn Jemand von unserem Streit Kenntniß erhielt.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden angenommen in unserer Expedition (V. Waldnerboutevard 24) und zur Bequemlichkeit des p. Subscribers in folgenden Adressen:
I. Bezirk: Tabak, Polakisch, Trautl
II. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
III. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
IV. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
V. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
VI. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
VII. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
VIII. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
IX. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg
X. Bezirk: Erdberg, Erdberg, Erdberg

Kereskedelmi szak-

tantárgyak tanítása. Könyvtel, számtan, helyesírás, gépirás, gyorsírás (hölgyeknek külön). Kereskes Garay-utca 5. 37845

Magyar Tanügyi Intézet

(hatóságilag engedélyezve) József-körút 10. Elintéz minden a tanügyi körébe tartozó ügyet. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz beiratásokat, Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak elhelyezéséről, ellátásáról, tanulók korreptálásáról. A szülőknek gyermekeik előmeneteléről, viselkedéséről értesíti, reájuk felügyel. Beszerez könyveket és taneszközöket. Tanító-személyzetet (tanár, tanító, nevelő, nevelőnő), ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás magánvizsgálati ügyben. 38190

Israeli nevelőnő

kerestetik két leányka mellé az elemi osztályok tanítására. Német nyelv ismerete szükséges. Czimbalmozáshoz értő előnyben részesül. Fényképpel ellátott ajánlatokat Hochfelder Jakab, Hédel, Zolyom-m., u. p. Luczató cimre kérek. 38870

Stenográfia!

In der Stenographie, Gabelberger Landesthenographie und Maschinenschreibschule beginnen Anfang August neue Kurse. Einschreibungen in den Institutslokalitäten Rákóczi-ut 60 (vorm. Váci-körút 33). 7742

Tanulók

sürgösen kerestetnek. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérért. Nap-utca 13. 38753

Egyéves önkéntes

lehet minden néhai középiskolai osztályt végzett fiatalember, aki az egyéves önkéntességre képesítő vizsgát leteszi. Ezen vizsgára mindenki rövidesen legjobb sikerrel elkészülhet. Felvilágosítással szolgál „Tanár” Budapest, Thököly-ut 8. I. 3. 25532

Dipl. isr. Lehrerin

zu 2 Knaben der 1. u. 4. Elementar- und 2 Mädchen der 2. Elem. u. 3. Bürgerjuchklasse gesucht. Gewünscht wird außer dem Obligatorischen, Deutsch u. hebräischer Unterricht, sowie auch Handarbeiten. Gehalt pr. Schuljahr Kr. 500, nebst ganzer Verpflegung u. Vergütung der Reisekosten. Gest. Offerte nebst Zeugnissen und Photographie an Wolff Adolf, Liptó, Kir.-Lehota. 39024

Ein intelligentes junges

Mädchen aus der Provinz, welches die höhere Töchterschule mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, die deutsche und ungarische Sprache perfekt spricht und gegenwärtig die hauptsächlichste Musikakademie besucht, wünscht in ein vornehmeres isr. Haus zu kommen, wo sie für ganze Pension und Klavierbenützung den Kindern im Hause Klavierunterricht ertheilen und auch die Schulaufgaben beaufsichtigen würde. Gefällige Zuschriften werden unter „Ermit und Jolán“ poste restante nach Lugos erbeten. 39019

Kereskes fiuinternátusá-

ban, Garay-utca 5, növendékek (gyöngye tehetségűek, magántanulók is) felvételtnek. Korreptálás ellátással havonta 100 korona. 37844

In Poosony, nahe den

Schulen, finden jüdische Studenten vorzügliche Pflege, sorgfältige Ueberwachung. Deutsche, ungar., franz., engl. Konversation, ev. Nachhilfe, Klavierbenützung. Prima Referenzen! Amalie Kornfeld Poosony, Erzherzog Friedrichstraße 12, II. Etage II. Stod. 8647

Intelligentes deutsches

Fraulein, auch im Haushalt verjirt, empfielt sich. Nagymező-utca 14, II, 23. Schaffer. 39051

Okl.tanítónőket

nyelv-és zeneismerettel ajánl; bonne française pour une famille noble cherche, mindennemű tanerőt helyez Sugár Jolán, Kosuth Lajos-utca 1. 39048

Magyar Tanügyi Intézet

(hatóságilag engedélyezve) József-körút 10. Elintéz minden a tanügyi körébe tartozó ügyet. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz beiratásokat, Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak elhelyezéséről, ellátásáról, tanulók korreptálásáról. A szülőknek gyermekeik előmeneteléről, viselkedéséről értesíti, reájuk felügyel. Beszerez könyveket és taneszközöket. Tanító-személyzetet (tanár, tanító, nevelő, nevelőnő), ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás magánvizsgálati ügyben. 38190

Israeli nevelőnő

kerestetik két leányka mellé az elemi osztályok tanítására. Német nyelv ismerete szükséges. Czimbalmozáshoz értő előnyben részesül. Fényképpel ellátott ajánlatokat Hochfelder Jakab, Hédel, Zolyom-m., u. p. Luczató cimre kérek. 38870

Stenográfia!

In der Stenographie, Gabelberger Landesthenographie und Maschinenschreibschule beginnen Anfang August neue Kurse. Einschreibungen in den Institutslokalitäten Rákóczi-ut 60 (vorm. Váci-körút 33). 7742

Tanulók

sürgösen kerestetnek. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérért. Nap-utca 13. 38753

Egyéves önkéntes

lehet minden néhai középiskolai osztályt végzett fiatalember, aki az egyéves önkéntességre képesítő vizsgát leteszi. Ezen vizsgára mindenki rövidesen legjobb sikerrel elkészülhet. Felvilágosítással szolgál „Tanár” Budapest, Thököly-ut 8. I. 3. 25532

Dipl. isr. Lehrerin

zu 2 Knaben der 1. u. 4. Elementar- und 2 Mädchen der 2. Elem. u. 3. Bürgerjuchklasse gesucht. Gewünscht wird außer dem Obligatorischen, Deutsch u. hebräischer Unterricht, sowie auch Handarbeiten. Gehalt pr. Schuljahr Kr. 500, nebst ganzer Verpflegung u. Vergütung der Reisekosten. Gest. Offerte nebst Zeugnissen und Photographie an Wolff Adolf, Liptó, Kir.-Lehota. 39024

Ein intelligentes junges

Mädchen aus der Provinz, welches die höhere Töchterschule mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, die deutsche und ungarische Sprache perfekt spricht und gegenwärtig die hauptsächlichste Musikakademie besucht, wünscht in ein vornehmeres isr. Haus zu kommen, wo sie für ganze Pension und Klavierbenützung den Kindern im Hause Klavierunterricht ertheilen und auch die Schulaufgaben beaufsichtigen würde. Gefällige Zuschriften werden unter „Ermit und Jolán“ poste restante nach Lugos erbeten. 39019

Kereskes fiuinternátusá-

ban, Garay-utca 5, növendékek (gyöngye tehetségűek, magántanulók is) felvételtnek. Korreptálás ellátással havonta 100 korona. 37844

In Poosony, nahe den

Schulen, finden jüdische Studenten vorzügliche Pflege, sorgfältige Ueberwachung. Deutsche, ungar., franz., engl. Konversation, ev. Nachhilfe, Klavierbenützung. Prima Referenzen! Amalie Kornfeld Poosony, Erzherzog Friedrichstraße 12, II. Etage II. Stod. 8647

Intelligentes deutsches

Fraulein, auch im Haushalt verjirt, empfielt sich. Nagymező-utca 14, II, 23. Schaffer. 39051

Okl.tanítónőket

nyelv-és zeneismerettel ajánl; bonne française pour une famille noble cherche, mindennemű tanerőt helyez Sugár Jolán, Kosuth Lajos-utca 1. 39048

Diplomirte Lehrerin für

zwei Mädchen im Alter von 8 und 12 Jahren, welche in deutscher Sprache unterrichten kann, wird vom 1. September acceptirt. Perfektes Deutsch, Ungarisch u. Klavier-Unterricht erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Anträge mit Zeugnissen und Photographie, welche retournirt werden, an Frau Peter Dragits, Széchenyi-utca 18. 8750

Israeltische Erzieherin

acceptirt vom 1. September für meiner Tochter, welche die IV. Elementarklasse zu absolviren hat. Unterrichts-fähigkeit im Ungarischen und perfekt in der deutschen Sprache ist unbedingt erforderlich. Gehalt auf ein Schuljahr 400 Kronen und Verpflegung. Offerte sind an Adresse Klein Izidor, nagybörös, Zsófiatanya, utolsó posta Bély, Zemplén-m., zu richten. 39059

Israelti magyar nevelőnő

kerestetik, a ki egy fiút a harmadik, egy leányt az első elemi osztály vizsgára előkészít; német nyelv szükséges, zongorázni tudó előnyben részesül. Fizetés 30-40 korona és teljes ellátás. Belépés szeptember 1. Bizonyítványok fényképpel küldendők: Singer Emil, főújszöggyárvezető, Dorna-völgy u. p. Tyhuzca, Beszterce-Naszód-mégye. 39058

Magyar tanítót

két II., két III., két V. és egy I. polgári tanulóhoz. A chumisch tanítás okvetlen megkívánatik. Fizetés teljes ellátás és 360 kor. egy tanév. Bizonyítványok másolatok ajánlatokkal beküldendők Löwy Miksa-hoz, Nógrádbercezelre. 39041

Norddeutsche, deutsch, fran-

zösisch, englisch und Russisch vorzüglich unterrichtend, wünscht Nachmittagsstelle vom 1. eventl. 15. September an. Beste Referenzen. Briefe unter „M. N. 731“ an die Exp. 8731

Deutschen Unterricht wünscht

junger Beamter. Offerte mit Honorarabgabe unter „M. N. 732“ an die Exp. 8732

Junge, gebildete Reichs-

deutsche, welche gerne im häuslichen mitthilt, sucht Stelle zu Kindern, nur tagsüber. Offerte unter „Reichsdeutsche 1500“ Hauptpost restante. 8721

Ich suche eine dipl. isr.

Lehrerin, die ein Mädchen von der III. Bürgerjuchule u. 2 Kinder von der I. u. IV. Volksschule zu unterrichten hätte. Gehalt laut Uebereinkommen. Offerte und Photographie sind zu richten an Schleginger Jgnaz, N.-Emöke 39040

Gyorsírásból, könyv-

vitelből, gépirásból (többféle rendszer), német és angol nyelvből nyilnak meg új tanfolyamok szeptember elején Nótisztviselők Orsz. Egyesületében, VI. Andrássy-ut 83. Iratkozni már most kell. Díjtalan állás-köztetés. 8704

Young english Lady,

intelligent, gives lessons. Teréz-körút 2, I. 1. 39990

Deutsche, oder französische

ältere Dame, die im Hause behüftlich ist, wird zu einem 10jährigen Knaben acceptirt. Munkácsy-utca 4. 3905

Erzieherin, erstklassige

sowie einfachere Kinder-gärtnerin, deutsche Bienen empfielt Centralburcau Flegner, Teréz-körút 35. 25589

Mit Hausrepräsentantin

eventuell Milch-Manipulantin auf ein Gut empfielt sich eine intell. deutsche Frau in den schönsten Jahren. Zuschriften von älteren christl. Herren in der Provinz erbeten an die Exp. unter „Bejehedene Anträge 649“. 8649

Ältere Frau wünscht bei

alleinstehender Frau oder in kleiner Familie unterzukommen. II. Bez., Gyorsföcsög-gasse 3, Thür 33. 8622

100 Kronen

Demjenigen, der mir eine Stelle verschafft, guter dauernder Anstellung auch mehr. Bin technisch und kaufmännig gebildeter Elektroingenieur mit 3jähriger Werkstat- und 6jähriger kaufmännischer Praxis. Anträge übernimmt Herr Heinrich Log in Overbász. 8752

Brennereileiter mit lang-

jähriger Praxis, arbeitet nach neuer Methode, erzielt die beste Ausbeute von Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben, sucht Stelle zu sofortigem Eintritt. Verheirathet mit fl. Familie. Holz Herman, Molnos bei Nyitra. 8754

Obst.

Zapfeltrauben, edle Gattung, Postkorb 2 Kronen; Zentner 36 Kronen; Gewürzbirnen, Dessertäpfel, Turkestan und Zuckermelonen, Hauptlebkraut, Paradies, Milchturmus, Sauerteigwaren, grüne Paprika, gemischt oder einzeln 2 Kronen. Wiederverkauf Extrapreise. Obstexporteur Csongrád. 8218

Csemegeszöb,

madlina 5 kilónként 2.50, muskotáj schasela 3.—, mázsánként 36.—, dessert almák, körték 5 kilo 2.—, mázsánként 20-24.—, kovászós uborka, töltényvaló paprika százankint 2.— Nemeslaji dinnyéknek száza 20.— 5 kilónként 2 korona, vasuti rendelmeny csak előleggel. Wellisz, Csongrád. 8450

Zapfeltrauben, edelste

Sorten, 5 kilo um 3 Kronen; große Strudeläpfel, saftige Birnen, Pfäumen um 2 Kr. liefert S. Müller's Wein-gartenkultur, Kiskunhalas. 8045

Zapfeltrauben, nur edle

Sorten, Postkorb 2 Kronen, Zentner 36 Kronen; Dessertäpfel, Kraut, Turkestan, Zuckermelonen, Pradeis, jedes per Sak 16 Kronen; Wasser-melonen 8, Gewürzbirnen 20, Sauerteigwaren 2 Kronen per Hundert; grüne Paprika 1 Kr. Obiges per Postkorb einzeln oder gemischt 2 Kronen. Szabó Géza, Csongrád. 8219

Desserttrauben, Chaffelas,

Pajafutai 3 Kr. Niesepfirische 4 Kr., Äpfel, Birnen, Kr. 2.50, liefert per 5 Kilo M. Szilágyi, Kistörös. 8640

Kaufe für sofort gegen baar

gelbe und grüne Nisolen 20, Rojaerdäpfel 7, Marillen 24 Kronen per Meterzentner. Näheres Sorelli Bufetto, Obi-Engros, Budapest, Mátyás-utca 11. 8548

Desserttrauben, Gyöngyös-

Bijontaer Gebirgsstrauben 5 Kilo 350 Heller, Niesepfirische, Durangen für Dunkt und Delikatessje 400 Heller, Saffbirnen, Strudel-äpfel, Ringlotts 250 Heller. „Mátragyöngye“-Wassermelonen, Turkestan, Cantaloup 25 Kilo pr. Bahn Kr. 7, pr. 25 Kilo Kr. 2 liefert Julius Löwy, Weingartenbesitzer, Gyöngyös. 38982

Szöböt, mézédeseit, való-

gatott elsőrendű óriási részesalmát, őszibarackokat, finom zamatos körték szálit 5 kilós kosarankint 2 kor. 40 fillérért Farkas E. szöbő-nagybirtokos, Solt-vadkert. 8753

Marillen, jöhöne große Ma-

naszörje 2.50, Pfirsiche, riesengroße 4.—, Zapfeltrauben, wunderjöhöne Chaffelas, honig-süße 3.—, Ringlo, große 2.40, Zapfelbirnen, edle 3.—, Desjertäpfel, wunderjöhöne 2.50, Zuckermelonen, Cantaloup und Turkestan, edelste Sorten 2.20 Kronen per Fünftel-Postkorb liefert unantwärt mit Postnachnahme Petróczy Zsuzsanna in Torbágy. 8549

Mietung u. Vermietung.

Sehr große Lokalitäten, ca 1000 q Meter Sonnterrain, Parterre 7 Meter hoch, für jede Branche, insbesondere für technisches Geschäft geeignet (Pracht-Kaffeehaus) pr. Februar, eventl. Mai 1909 zu vermieten. Podmaniczky-utca 43. 35010

Asztalos műhelynek

kerestetik raktárral egybekötött földszinti helyiség nov. 1-ére. Czim a kiadóban. 25573

Félemeleti helyiség.

Ipari, kereskedelmi célnak vagy nagyobb iródnak rendkívül alkalmas szép félemeleti helyiség a Kossuth Lajos-u. közvetlen közelében azonnalra kiadó. Bővebbet Droppa, Rottenbiller-utca 5/c, III. em. 5. 8412

Konkurse

Konkurs. Die israeltische Kultus-gemeinde in Buchó (Nemesváros Komitat) sucht für die Zeit vom 16. September bis zum 17. Oktober d. J. zu den großen Feiertagen einen Kantor, event. besten Vorbetor. Reflektierende müssen Schachet-Abodek und Beforeh sein und von drei anerkannten Rabbinern Kadelesch haben und hat während dieser Zeit auch die Schachita zu versehen. Bezahlung beträgt 200 K. (zweihundert Kronen), gänzliche Verpflegung, halbe Schachita und event. Nebenmolumente. Im Falle gegenseitigen Uebereinkommens ist der vakante Kantorposten durch den Betreffenden einbültig zu besetzen, und zwar mit dem Jahresgehälte von 1600 K. (eintausendsechshundert Kronen), halber Schachita und Nebenmolumente. Reflektierende wollen ihre Gesuche sammt Zeugnissen bis zum 26. August an den Vize-präsidenten Herrn Samuel Löwenstein, Buchó, einreichen. Reisekosten werden nur dem Acceptirten in einer vom Vorstande zu bestimmende Summe vergütet. 39060

Buchó, 9. August 1908.

Der Vorstand der isr. Kultusgemeinde, Buchó.

Im Bethaus Budapest, IX., Remetegasse Nr. 15, ist die Stelle eines tüchtigen

Im Bethaus Budapest,

IX., Remetegasse Nr. 15, ist die Stelle eines tüchtigen

Im Bethaus Budapest,

IX., Remetegasse Nr. 15, ist die Stelle eines tüchtigen

Im Bethaus Budapest,

IX., Remetegasse Nr. 15, ist die Stelle eines tüchtigen

Im Bethaus Budapest,

IX., Remetegasse Nr. 15, ist die Stelle eines tüchtigen

Im Bethaus Budapest,

IX., Remetegasse Nr. 15, ist die Stelle eines tüchtigen

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Fräulein, deutsche Stenographin, eventuell für Nachmittage wird sofort acceptirt. Rafael, Rottenbiller-u. 46. 39078

Jünger Praktikant, fleißig und ernst, mit einiger Mittelschulbildung, für hiesiges Fabrikbureau gesucht. Offerte unter „D. 758“ an die Exp. zu richten. 8758

Schuhwaarenkommissar, unter 20 Jahren alt, tüchtiger Verkäufer, gesucht. Erforte Gehaltsansprüche sammt Photographie zu richten, bei sorgfältigem Eintritte an Jung Zsigmond, Pozsony. 39042

Bapfenwirth in Ofner gutgehendes Gasthaus wird mit 500 Kronen Kaution angenommen. Näheres József-körut 15, ajtó 7. 25600

Möbel

Herrschafsmöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, HerrensZimmer, Salon- u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. **Nagy és fia** lakberendezés kiállítására **Semmelweis**-(Ujvilág)-**utca 21.** Telefon 17-77. 38611

Möbel, Kaiserlicher Speisezimmer, Mahagoni Schlafzimmer, **Weißes Mädchenzimmer**, schönste Salonarranguren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. Lázárgasse drei. 38624

Bronzeluster, Gas, Elektrisch, Petroleum, billigt erhältlich im größten „Gelegenheits-Wohnungseinrichtungsbauereihaus“ Lázárgasse drei. 38623

Speisezimmer, Mahagoni, vorzügliche Arbeit, **billig zu verkaufen. Lázár-utca három.** 38627

Butor, divány, matracz legjutányosabban kaphatók. Ehrentreu Testvéreknél, Budapest, **VI., Eötvös-utca 17 (Andrássy-ut sarkán).** Esetleg részlete is. 38574

Möbel jeder Art werden zu **billigsten und vortheilhaftesten Ratenzahlungen** und gegen Kaße verkauft. Möbellager, Fabrikengasse Nr. 13. und Humayidplatz Nr. 3. im Hofe. Telefon 99-62. 38459

Beraktározott modern hálószoba 145 frt., modern ebédő 140 frt., mahagoni szalagarnitúra 85 frt., börszék 350 frt., ebédasztal 11 frt. és más mindenfajta finom és egyszerű asztalos és kárpitos munkák legolcsóbban kaphatók: **VII. Dob-utca 16. szám, C udvar III. épület.** 38696

Arverésekről uraságotól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenfajta butorokat. Levelezőlapra azonnal jövek. Barth, Szövetség-u. 28/a. 8710

Möbel. Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlungen** bei **Viola József**, VII., Erzsébet-körut 58. 38447

Herrschafsmöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibstische, Messingmöbel, Teppiche, Vorhauseneinrichtungen, Luster, etc. **Almássy-tér 17. sz.** 38811

Eisenmöbel. Messingbett fl. 40.—, Kinderbett 11, zusammenlegbares Eisenbett 5.—, Bettelagen Eisenwand 5.50, Holzrand 3.50, Messingarmstühle 3.—, zusammenlegbares Feldbett, Drahtgestell, Drahtgestell-Einzelmatten, Eisenstühle liefert billigst **Hickler Gy.**, Fabrikant, Holló-utca 3 b. Telefon 22-66. 38629

Müaszatolnál készen kaphatók absolute sima, fényezett hálószobák, cseleznyefa, mahagoni és szürke jávorfából, a legjobb készítmény, igen olcsó árban, raktár tulajdonsága miatt. Néhány finom ebédő berendezés is készen áll. **Réti. Lónyay-utca 25.** 38604

Trog der Exekutions. Novelle liefert ich jedem **charaktervollen, vorredendenden Käufer Möbel** von bester Qualität und Ausführung gegen **Ratenzahlung** unter nachstehenden Bedingungen: bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kronen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kronen 30 Kronen, 1000 Kronen 40 Kronen. **Sándor Ignác**, Möbelhändler, **V. Bankgasse 7** (geweihte Sétány-utca), neben dem Váci-körut. 38727

Alkalmi butor vétel és eladás, Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38233

Zurückgebliebene Bestellung, Empire-Salonarrangitur, grüner Seide und englischer Moquettedivan samtend billig zu haben, Szemeré, Jibellagasse 62. 8761

Möbel in feiner und einfacher Ausführung zu günstigen Zahlungsbedingungen erhältlich. Auf Tischlererzeugnisse Darlehen in jeder Höhe. Kunstmöbel-Handels-Gesellschaft, Budapest, **IV., Aranykéz-utca 5.** 37863

Möbel in guter Ausführung auf Raten oder Baarzahlung in großer Auswahl bei **Gonda S.**, Möbelsiederlage (früher István-tér), jetzt Klauzál-tér 6. 38160

Eisen- und Messingmöbel, eigenes Fabrikat, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrasen fl. 8.50; Kinderbett fl. 11.50, Messingbett fl. 45. Klein, Eisenmöbel-Fabrik, Szendrői-utca 66; Fabrik: Rózsa-utca 16. 8730

Englische Ledermöbel-Industrie versendet photographische Album für 50 S. Südes Tapezierer, József-körut 14. 8725

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen Baar oder auch bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager Valázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gefaßten Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer handelt der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antichthesenzeichnung noch zu sonstigen Ausgabem.

30% Erparnis! Régi butorszalon, Budapest, Ferenciek-tere 3, felemleret. **Kauf, Verkauf** von Herrschafsmöbeln und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Kaiserlicher-Möbeln, HerrensZimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 82-13. 8723

Konyha, előszoba, cselező- és gyermekszoba berendezések, jobb minőségű, továbbá mindenteléké kárpitos, kárpitos, kárpitos. **Dorman és fia**, asztalos-mester, Ráday-utca 12, Calvin-tér mellett. 2572

25% Erparnis! 300 Zimmer Tischler- und Tapezierer-Möbel in allen modernen Stilarten und Holzgattungen von einfacher bis feiner Ausführung zu staunend billigen Preisen gegen Garantie zu verkaufen. **Magyar Butor-Áruház**, Károly-körut 28 (Gerlőczy-tokosnál, Császáröltöztetés (Pest-megye). 39063

Kompagnon.

Fabrik mit geübter Arbeit, nachweisbar glänzendem Reingehalt, erweiterungsfähig, sucht 20,000 Kronen kommerziellen Kompagnon. Anträge: „Viele Jahre bestehend“ an die Exp. 25558

Kompagnon mit 50,000 Kronen wird zu einer gutgehenden Dampfzuckerfabrik gesucht. Der Bewerber soll als leitender Direktor mit Gehalt die Stelle vertreten. Näheres bei Herrn **S. Butor**, V., Bankgasse 2. 39032

Társat keresek tökével butor engros & detail üzlet alapításához. Ajánlatokat „Lukrativ“ jellegre továbbít **Mosse Rudolf**, Budapest, Nádor-utca 11. 39061

Kompagnon gesucht mit 10-15,000 Kronen zu einem alten gutgehenden Möbelgeschäft. Offerte unter „Vorzügliche Veranbarung“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut. 39069

Társat keres nöfelen fiatal kereskedő egy nagyobb vidéki városban levő jó forgalmu női divat üzlethez 10-15,000 koronával. Forgalmaz 120,000 koronát, ami megfelelő tökével emelhető. Ajánlatokat „Prima üzlet“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 39074

Kompagnon. Zur Vertretung eines ägyptischen Cigaretten- und Havana-Cigaretten-Hauses wird ein Kompagnon mit 1000 Kronen gesucht. **Verdienst 2-300 Kr. per Theil einen Monat**. Offerte unter „300“ an die Exp. 8741

Kompagnon gesucht von tüchtigem erfahrenen Kaufmann zu **neuer Kolonial-Engros-Agentur** für Budapest und Provinz. Eine erprobte Vertretung bereits vorhanden. Weitere leicht beschaffbar. Respektiert wird nur auf brandstiftende, verpöbelnde, unethische Persönlichkeit mit 8-8000 Baarumlage. Entgeltliche Anträge unter „Rentabel 709“ an die Exp. 8709

Geldhäfte.

Mein seit 40 Jahren bestehendes, sehr gut gehendes **Mehl- und Speiseerzeugnis**, auf dem Hauptplatze der Stadt, ist aus Gesundheitsrücksichten zu sehr günstigen Bedingungen sofort zu übergeben. Ebenda ist ein 4 HP Dampfmotor, fast ganz neu, zu verkaufen. **Martus Pollack** in Liptó-Sz. Miklós. 8526

Brantweingeschäft, nahe Budapest, alter Posten, man gelts Geschäftsführung zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. 8712

Gutgehende „Personalarthete“ Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Adresse unter „Resculan“ in der Expedition. 38825

Gutgehende Greislerer wegen Abreise günstig zu übergeben in Rákossiget, III. Gasse 16. 39030

Lebensmittel.

Fajhor, saját termésű, kitünő minőségű 21 forint hektontként, 25 hektó vételnél 1 forinttal olcsóbb. **Spitzer Dávid**, szállóbir-tokosnál, Császáröltöztetés (Pest-megye). 8000

Sonig, Makiz, garantirt unverfälscht, 5-Kilo-Dose Kr. 7.—, **Edel-Trauben** 5 Kilo-Korb Kr. 3.—. Packung, Post franko liefert **J. Jrefo**, Nagy-Ösz. 39043

Bekleidung.

Perfekte Näherin für Alles empfiehlt sich pro 1 fl. Kr. **Audsz. VI., Rózsa-u. 77, ajtó 4.** 8734

Kelengye-varrónő, ügyes, háznál és házonkívül munkát vállal. **Garay-utca 7, l. em. 20.** 25601

Heirathsanträge.

Jünger Mann, 35 Jahre alt, intelligent, aus adäquater Familie, in jeder Weise taufmännisch gebildet, drei Landesprachen mündig, wünscht in ein gutgehendes Geschäft (Manufaktur- oder Gemischtwaaren) einzuheirathen. Nichtanonyme Briefe unter „Viribus unitis 109“ an die Exp. 38887

Házasságokat legmagasabb körökben diszkretion közzvetit. **Adler**, Rottenbiller-utca 9. Válaszbélyeg. Telefon 90-91. 38762

Aristokrat, fejjé und patent, 30 Jahre alt, feibundenfrei, wünscht einzuheirathen. Vermittler ausgeschloffen. Anträge unter „Economic“ an die Exp. 8687

Nősülne fiatal kereskedő, kinek 120,000 koronát forgalmazó üzlete van vidéken. Keres 15-20,000 korona hozománygyal esinő leányt vagy fiatal özvegyet. Leveleket „Videki város“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 39073

Intelligentes Fräulein, Erzieherin, möchte mit nur sympathischem, gebildeten Herrn ehrlbar bekannt werden. Bei gegenseitiger Zuneigung wäre eventuell Ehe erwünscht. Briefe bitte unter „Deutsche“ Hauptpost restant. 39076

Heirath. Israelitischer Bewerber von 40-50 Jahren, event. Witwer, wird günstig für reiferes Mädchen aus sehr adäquater Familie. Müggel Kr. 4-5000. Anträge unter „Wien 644“ an die Exp. 8644

Schadchen werden gesucht. Adresse baldigst abzugeben unter „Bankbeamter 650“ an die Exp. 8650

Erster Heirathsantrag. Wirth, 42 Jahre alt, r.-f., bejah bis vor kurzer Zeit mein Geschäft, des Alleinseins müde, verkaufe ich es. Suche auf diejenige Weise ein älteres Mädchen, Witwe, die gute Küche versteht, vom Fach, mit etwas Vermögen zu ehelichen. Photographie erbeten, welche ehrenwärtlich retournirt wird. Unter „Geheime 740“ an die Exp. 8740

Staatsbeamter, Praktikant, welcher im Februar 1909 bestimmt ernannt wird, möchte aus einer wohlhabenden, provinzielljähigen isr. Familie heirathen. Vermittler ausgeschloffen. Briefe wird einer von meinen Verwandten beantwortet oder derselbe wird die betreffenden Familien auch persönlich besuchen. Briefe bitte ich mit vollständiger Adresse unter „Családias“ in die Annoncenexpedition **J. D. Fischer**, Budapest, Vörösmarty-u. 39, zu senden. 38979

Suche für meine Tochter, intelligente, sehr feine isr. Witwe, in den 30er Jahren, kinderlos, 10,000 Kronen, passenden Ehegatten. Briefe unter „Tadelsojer Charakter 486“ an die Exp. 8486

Welches Mädchen oder Witwe ist geneigt, intelligenten Bäckermeister zu heirathen? Briefe unter „Paradies 756“ an die Exp. 8756

Korrespondenz

Ha pattanása, kitütése, bóratkája (Mittler) vagy egyéb szépségi hibája van, használja az általam készített 8894. sz. a szabad. és orvosilag ajánlott **Glattol csudavizet. Beszúletemmel kezeskedem**, hogy e kellemetlen bántalmaktól 8 napi használat után teljesen megszabadul. **Bauer Matild**, járásorvos leánya, Budapest, VII., Erzsébet-körut 41. Telefon 22-52. Megrendelhető nálam. Egy üveg ára 4 kor. Délmagyarország részére főraktár: **Vajda Imre** és társa, drogeria, Szeged. 38158

Wer würde einer jungen intelligenten Witwe, 35, dazu verhelfen, eine bejohedene Wohnung einzurichten? Anonym nicht beantwortet. Anträge unter „Bankbar 759“ an die Exp. 8757

Sehr neugierig. Brief erliegt unter **Sehr ernst**. 8739

Fischer Herr, militären Offizier, in adäquater Stellung, sucht Bekanntschaft älterer Dame, die ihn aus momentaner Verlegenheit hilft. Strengste Diskretion nöthig. Offerte unter „Mündigkeit 736“ befordert die Exp. 8736

15. Ma találkoztunk, panaszkodott. Mikor véletlenül találkoztunk és el-kisértelek, homlokod egyszer megcsókoltam. Azt is azért, mert panaszkodtál reá és én megsajnáltalak. Utolsó soraidban erőlyesen leintettél, hogy ne irjak többé, sőt goromba voltál. Azóta teljesen kiabrándultam, hisz volt is csak barátai szeretet volt az. A negyediket megsemmisítettem. Szüleid nem akartak visszamedgni és én vigasztalok. Lásd, lásd! hogy össze-törtél engem és magadat! Ki tudja, találkoznánk még valaha. Légy erős, kerekedj fölül, hogy ne maczeráljon. Ha muszáj, csak a régebbi helyre ir-jál. En eskünkhöz hű maradok. Örültek. 8747

Elmor. Rövid egyenü Brief írtél **Nancy Julius**. 39072

Dorndörchen 20. Berreiff gemessen, Hauptpost ist kein Brief von Ihnen zu begeben. 25596

Schickal. Warum jehreißt Du nicht? Warst hier? wann meide mit Dir sprechen. 1000 Küffe. 8745

Jungenieur S. Ausführlischer Brief erliegt bewährter Privatadresse. Ich bin Budapest, erwarte beruhigende Nachricht im „Journal“ oder ausführlichen Brief unter bekannter Postadresse am 15. In Liebe und voller Treue baldige Bejahrung wünschend. S. 8746

Dorndörchen. Variante Dm Sonntag Nachmittags vergebens. Was war die Ursache. Hoffentlich kommst Du bestimmt nächsten Sonntag. Werde die Prinz mitbringen, um uns zu freuen zu können. Dein S. 88638

Allgemeiner Verkehr

F. Reismann, Vörösmarty-utca 75, bejohgt Beobachtungen, delikate Missionen und Spezialinformationen. 8245

„Fidelitas“ magan-nyomozó iroda, Nagymező-utca 45, erldigt die besten Beobachtungen, Nachforschungen in heissen Vertrauenssachen und Familienangelegenheiten. 8151

Die Adresse wird gebeten aufzubewahren. **Mozis Fischer**, Budapest, Podmaniczky-utca 2, vornehmliche Firma, bejohgt Redaktionen, Beobachtungen in allenvertraulichen, Privat-, Erbschafts- und heissen Affären; eruiert verjohliche Personen; ermittelt anonyme Briefschreiber. Delikate Missionen und Reiseaufträge nach dem In- und Auslande. Heberwachungen von Personen, Geschäften, Wohnungen und Schweisematerial. Telefon 33-02. 7882

Pályázati hirdetmény. A magyar királyi államvasutak igazgatósága 300 darab 250 létköri nyomású kipróbált 100 létköri nyomású üzemnyomásnál használható 26-28 liter víz befogadására képes dróger szeleppel ellátott, folyt acélból készitendő forasztás vagy hegesztés nélküli huzott cseppfolyós u. n. Blau-gáz szállítására alkalmas leolomozható sakkal bíró tartályokat (palek) készitására melyeknek a dróger szelep egy a tömlő megerősítésére szolgáló balmeneti csavaranyával elzárható nyulványon birjon és oly tömlő anyaggal tömitendő, melyet a cseppfolyós gáz megtámadni nem képes, nyilvános pályázatot hirdet. A részletes módozatokat tartalmazó „Ajánlati felhívás“, „Ajánlati irlap“ és bővebb felvilágosítás a magyar kir. államvasutak igazgatóságának anyag- és léltár-beszerezési szakosztályánál, Budapest (VI., Andrássy-ut 73 szám, II. em. 46 ajtó) kapható. A minta ugyanott megtekinthető. Az ezen pályázatra vonatkozó inveniit egy koronás bélyeggel ellátandó serteiten borítékban lezárt és a czég pecsétjével lepecsételt ajánlatok 1908. évi szeptemberhó 5-ikének déli 12 óráig a fentebb említett szakosztálynál benyújtandók vagy posta útján oda beküldendők. A bantapénz 1908. évi szeptember hó 4-ik napjának déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Budapest, VI., Andrássy-ut 75 szám) teendő le. Budapest, 1908. évi július havában. Az igazgatóság. 38823-10134